



GESCHÄFTSBERICHT

BRANDENBURGISCHE  
INGENIEURKAMMER

**JAHR 2023**

**„Innovationen sind ein  
Bündnis mit der Zukunft.“  
Hans-Jürgen Quadbeck-Seeger**



■ **BRANDENBURGISCHE INGENIEURKAMMER**

Schlaatzweg 1 | 14473 Potsdam

Telefon: 0331 743 18 10

Fax: 0331 743 18 30

E-Mail: [info@bbik.de](mailto:info@bbik.de)

Web: [www.bbik.de](http://www.bbik.de)





**Brandenburgische Ingenieurkammer**

Körperschaft des öffentlichen Rechts

---

**Geschäftsbericht**

2023



**... denn Ingenieure bauen (d)eine Zukunft!**

seit 1994 für Ingenieure in und aus Brandenburg





## ■ INHALT

VORWORT	Präsident Dipl.-Ing. Matthias Krebs	3
EINLEITUNG	Geschäftsführerin Dipl.-Verw. Anja Schellhorn	5
BBIK	Die Brandenburgische Ingenieurkammer	7
	Struktur der Kammer	7
	Aufgaben und Leitbild der Kammer	8
BBIK	Die Vertreterversammlung	8
	Aufgaben	8
	Vertreter:innen in der 7. Legislaturperiode	9
	Berichte aus den Vertreterversammlungen	10
BBIK	Der Vorstand	11
	Präsidium	11
	Vorstand	11
	Bericht aus der Vorstandsarbeit	12
BBIK	Informationen aus dem Ehrenamt	15
BBIK	Die (neuen) Ausschüsse	16
BBIK	Die Fachsektionen	19
BBIK	Die Regionalen Beratungsstellen	21
BBIK	Bericht aus der Geschäftsstelle	22
BBIK	Timeline des Jahres 2023	28
BBIK	Informationen aus dem Jahr	30
BBIK	Zahlen und Fakten	50
BBIK	Unser Service - Ihr Vorteil	61



## LIEBE KAMMERMITGLIEDER, LIEBE FREUND:INNEN DER KAMMER,

Im Rückblick auf das Jahr 2023 möchten wir uns bei Ihnen allen für Ihre engagierte Zusammenarbeit und Unterstützung bedanken. Das vergangene Jahr war für die BBIK von bedeutenden Ereignissen und Entwicklungen geprägt, die sowohl Herausforderungen als auch Erfolge mit sich brachten. Gemeinsam haben wir das „BAUKULTURJAHR“ gefeiert, das nicht nur festliche Höhepunkte lieferte, sondern auch eine Plattform für wichtige Diskussionen und Entwicklungen im Bauwesen bot. Dabei stand **NACHHALTIGES BAUEN** im Fokus, und als Branche haben wir bedeutende Schritte in diese Richtung unternommen. Trotz der Erfolge dürfen wir die globalen Herausforderungen nicht vergessen. Geopolitische Ereignisse, insbesondere der Konflikt in der Ukraine und der Krieg in Israel, haben unsere Weltgemeinschaft vor enorme Herausforderungen gestellt. Die Baubranche steht derzeit vor einem komplexen Geflecht von Herausforderungen, das nicht nur die praktischen Aspekte der Bauaktivitäten betrifft, sondern auch gesellschaftliche und wirtschaftliche Dimensionen einschließt. Einerseits machen sich Bauernproteste und der damit verbundene Unmut in der Bevölkerung bemerkbar, die sich oft gegen Großprojekte oder Landnutzungskonflikte richten. Diese sozialen Unruhen können zu **VERZÖGERUNGEN IN BAUPROJEKTEN** führen und erfordern eine sorgfältige Abwägung zwischen wirtschaftlichen Interessen und den Anliegen der Bevölkerung. Andererseits verschärfen **LIEFERENGEPÄSSE** die Situation weiter, da die Baubranche mit Materialknappheit und steigenden Preisen konfrontiert ist. Die globalen Logistikprobleme und der Mangel an Baustoffen setzen die Bauunternehmen unter Druck, was sich wiederum auf die Kosten und den Zeitplan der Bauprojekte auswirkt. Eine umfassende Lösung erfordert daher nicht nur effiziente logistische Maßnahmen, sondern auch einen **KONSTRUKTIVEN DIALOG MIT DER BEVÖLKERUNG**, um Konflikte zu minimieren und eine nachhaltige Entwicklung in der Baubranche zu fördern. Denn wir als Branche möchten Verantwortung übernehmen und uns weiterhin **FÜR NACHHALTIGES UND ZUKUNFTSORIENTIERTES BAUEN ENGAGIEREN**. Die BBIK stand auch berufspolitisch im Dialog, sei es bezüglich der



Änderungen in der Bauordnung oder der Streichung des § 3 Abs. 7 Satz 2 der Vergabeverordnung. Wir werden weiterhin hartnäckig für die Interessen unserer Mitglieder eintreten und den **DIALOG MIT POLITIK** und Verwaltung suchen. Deshalb setzt sich die BBIK auch weiterhin für eine Kammermitgliedschaft per se ein. Durch die **VERPFLICHTENDE MITGLIEDSCHAFT** wird nicht nur die Solidarität innerhalb der Ingenieure gestärkt, sondern es entsteht auch eine **STARKE, EINFLUSSREICHE GEMEINSCHAFT**, die in der Lage ist, auf politischer und gesellschaftlicher Ebene Gehör zu finden. Die Ingenieurkammer fungiert als Sprachrohr für die Belange der Ingenieure und Ingenieurinnen, sowohl auf regionaler als auch auf überregionaler Ebene. Durch die verpflichtende Mitgliedschaft können wir sicherstellen, dass die Stimme der Ingenieure in politischen Entscheidungsprozessen gehört wird, sei es in Bezug auf Gesetzesänderungen, Bauordnungen oder andere relevante berufspolitische Entwicklungen. Dies stärkt nicht nur die Position jedes einzelnen Mitglieds, sondern auch die Wirkungskraft der gesamten Branche. Mit Blick auf das Jahr 2024, das zugleich das **30-JÄHRIGE JUBILÄUM DER BBIK** markiert, möchten wir Ihnen den 17.10.2024 ans Herz legen, wenn wir gemeinsam diesen Meilenstein feiern werden. Jeder von Ihnen hat dazu beigetragen, dass die BBIK heute steht, wo sie ist, und dafür möchten wir Ihnen herzlich danken. Wir freuen uns auf ein weiteres Jahr der gemeinsamen Zusammenarbeit und auf die spannenden Herausforderungen, die vor uns liegen.

  
Dipl.-Ing. Matthias Krebs  
Präsident



**SEHR GEEHRTE MITGLIEDER,** das Jahr 2023 stand ganz im Zeichen der Baukultur. Gemeinsam mit dem Land Brandenburg (MIL), Kulturland Brandenburg und der Baukulturinitiative haben wir all unsere Kräfte investiert, um das Thema Baukultur in die Öffentlichkeit und das Bewusstsein der Menschen zu tragen. **BAUKULTUR HAT VIELE FACETTEN**, die es wert sind, gezeigt zu werden und Baukultur geht uns alle an. Alles, was uns umgibt, ist Teil unserer bebauten Umwelt. Unsere Häuser sind wie eine dritte Haut um uns herum. Wir nutzen unsere Infrastrukturen selbstverständlich, ohne täglich daran zu denken, dass sie die Grundlage für Wirtschaft, soziales Miteinander, Bildung sowie Kunst und Kultur bilden. Hinzu kommen der gesellschaftliche Austausch und die Frage, wie wir miteinander leben möchten. Ein nicht wegzudenkendes Thema in dieser Diskussion ist die Nachhaltigkeit.

Liebe Mitglieder, Sie sehen die Baukultur ist die Kraftquelle, um **INGENIEURLEISTUNGEN INS RAMPENLICHT** und damit in die Öffentlichkeit zu rücken. Mit den Tagen der Baukultur am 24. und 25.09.2023 ist es uns gelungen, mit über 100 Veranstaltungen mehr als 8.700 Besucher im ganzen Land Brandenburg auf die Baukultur aufmerksam zu machen. Mein Dank gilt den vielen Veranstaltern, die an diesem Wochenende oftmals mit großem ehrenamtlichem Engagement ihre Türen geöffnet haben, um mit Bürgern und Interessierten ins Gespräch zu kommen.



Der **INGENIEURKAMMERTAG ZUM THEMA KLIMAWANDEL** war ein großer Erfolg. Es war beeindruckend zu sehen, wie engagiert Sie sich, liebe Mitglieder, mit dem Klimawandel auseinandersetzen und nach Lösungen suchen. Natürlich darf auch der Austausch untereinander nicht fehlen. Der IKT fördert neue Perspektiven sowie mögliche Kooperationen zwischen unterschiedlichen Disziplinen innerhalb des ingenieurwissenschaftlichen Bereichs. Er bietet eine gute Plattform für den Dialog miteinander. Nutzen Sie gerne diese Gelegenheit und laden Sie künftig Geschäftspartner dazu ein!

Des Weiteren haben wir uns in 2023 verstärkt um den Nachwuchs gekümmert: Mit insgesamt acht Veranstaltungen **“INGENIEURE TREFFEN SCHULE”** erreichten wir in diesem Jahr ca. tausend Schüler und stellten ihnen verschiedene Berufsbilder der Ingenieure vor. Auch unser jährlich stattfindender Schülerwettbewerb - mit über 100 eingereichten Modellen - hat dazu beigetragen, junge Menschen an naturwissenschaftliche Themen heranzuführen.

Liebe Mitglieder, ich möchte es nicht versäumen, mich bei Ihnen zu bedanken! Viele von Ihnen engagieren sich ehrenamtlich in unseren Ausschüssen oder Fachsektionen. Mein **DANK** gilt ebenso meinen geschätzten Kolleginnen und Kollegen aus der Geschäftsstelle, welche als Motor und Rückgrat des Ehrenamtes Projekte realisieren und durch ihre Ideen und ihre Erfahrung beraten & unterstützen.

Durch das Zusammenspiel von Ehren- und Hauptamt ist es uns gelungen, Innovation einzubringen und gleichzeitig den persönlichen Austausch weiterhin stark zu halten. Die positive Resonanz sowie beeindruckende Zahlen im vorliegenden Jahresbericht zeigen, dass wir gemeinsam auf dem richtigen Weg sind. Lassen Sie uns das feiern, gemeinsam am 17.10.2024 in Wittenberge, begehen wir das **30-JÄHRIGE BESTEHEN** der BBIK!

Ich danke Ihnen für Ihre Unterstützung und freue mich auf weitere gemeinsame Jahre im Dienste des Berufsstandes der Ingenieure im Land Brandenburg.

*Anja Schellhorn*  
Dipl. Verw. Anja Schellhorn  
Geschäftsführerin





## ■ STRUKTUR DER KAMMER

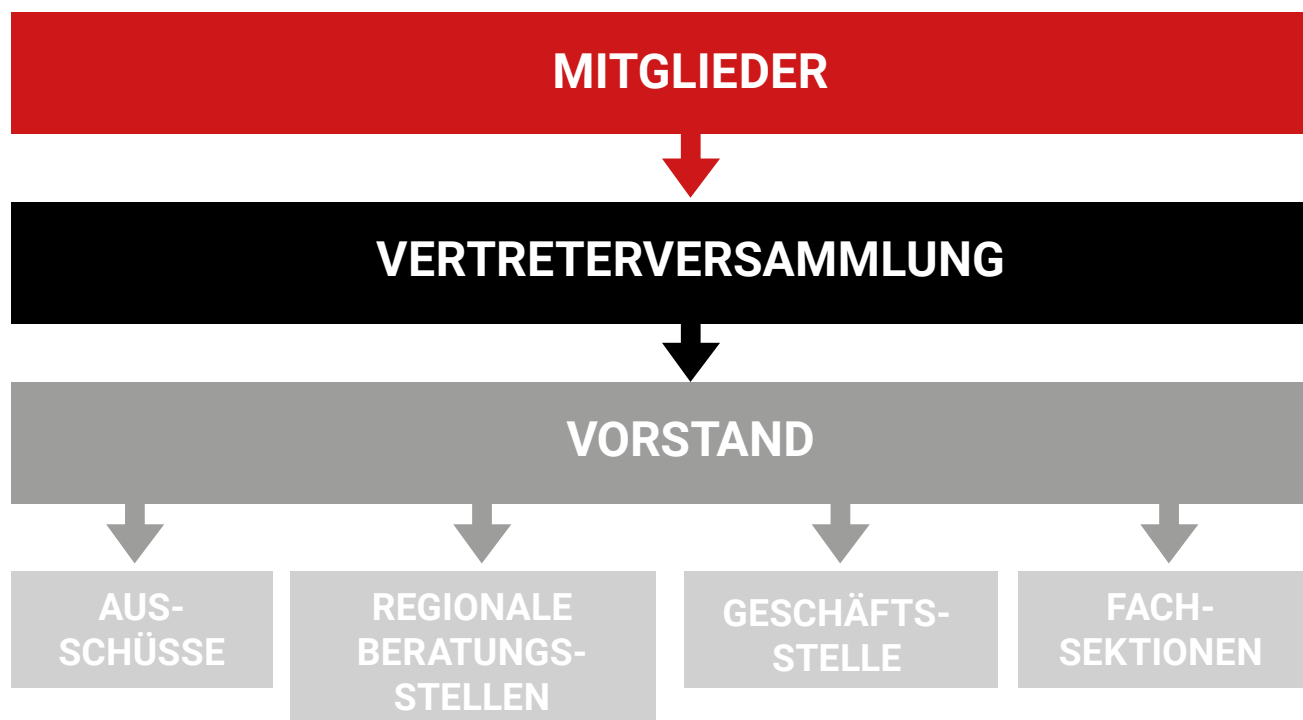
Die Brandenburgische Ingenieurkammer (BBIK) fungiert als Vertretung für die Belange sämtlicher Ingenieure und Ingenieurinnen im Bereich Bauwesen, Bauwirtschaft, Freie Berufe sowie im öffentlichen Dienst im Land Brandenburg. Seit dem **17.12.1994** engagiert sich die BBIK aktiv für die berufspolitischen, wirtschaftlichen und fachlichen Interessen ihrer derzeit etwa 2.000 Mitglieder. Die grundlegenden Aufgaben, Organisationsstrukturen und Arbeitsweise der Kammer sind durch das Brandenburgische Ingenieurgesetz von Januar 2016 festgelegt, wobei die Aufsichtsbehörde das Brandenburgische Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung ist.

Die Mitglieder der BBIK umfassen Personen mit Bauvorlageberechtigung, Beratende Ingenieure, Prüfsachverständige, Nachweisberechtigte für Brandschutz- bzw. Tragwerksplanung sowie öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige. Darüber hinaus können auch Restaurator:innen, die in Brandenburg tätig sind, Mitglieder der BBIK werden und somit von den Vorteilen der Kammer profitieren. Für Studierende oder Ingenieur:innen, die die Voraussetzungen für eine volle Mitgliedschaft noch nicht erfüllen, bietet die BBIK die Möglichkeit einer Anwartschaft.

Als Dienstleisterin stellt die Kammer nicht nur für ihre Mitglieder, sondern auch für Ingenieure:innen aller Fachrichtungen in Brandenburg ein umfassendes Informations- und Serviceangebot bereit. In ihrer Funktion als sogenannte „große Kammer“ öffnet die BBIK ihre Türen für Ingenieure:innen aller Spezialisierungen und agiert repräsentativ zum Nutzen aller Ingenieure:innen im Land.

Die Brandenburgische Ingenieurkammer ist aktiv in der Fort- und Weiterbildung von Ingenieur:innen involviert und bietet ein breit gefächertes Angebot. Auf diese Weise trägt sie maßgeblich zur kontinuierlichen Weiterentwicklung und Qualifizierung der Ingenieure:innen in Brandenburg bei.

Darüber hinaus widmet sich die Brandenburgische Ingenieurkammer (BBIK) aktiv der Nachwuchsgewinnung, indem sie gezielte Programme und Initiativen zur Förderung angehender Ingenieur:innen ins Leben ruft. Neben dem jährlichen Schülerwettbewerb „**JUNIOR.ING**“, hat die BBIK im Jahr 2023 erfolgreich das Format „**INGENIEURE TREF-FEN SCHULE**“ reaktiviert und einen digitalen Wettbewerb für Schüler:innen konzipiert.



## ■ BBIK DIE VERTRETERVERSAMMLUNG

### ■ AUFGABEN UND LEITBILD DER KAMMER

Aus den Aufgaben, die sich direkt aus dem Brandenburgischen Ingenieurgesetz (BbgIngG) ergeben, hat sich die BBIK folgenden Schwerpunktaufgaben besonders angenommen.

WIR definieren die Baukultur für Ingenieurinnen und Ingenieure und fördern diese mit ingenieurrelevanten Beiträgen, Formaten und Publikationen.

WIR **VERTRETEN** die Interessen unserer Mitglieder gegenüber öffentlichen und privaten Stellen.

WIR arbeiten an wichtigen Gesetzgebungsverfahren mit und informieren über Neuerungen aus Ministerien und Bauaufsichten.

WIR sind ein Sprachrohr für **INGENIEURINNEN UND INGENIEURE** und stellen den Beruf attraktiv in der Öffentlichkeit dar.

WIR unterstützen unsere Mitglieder, Ingenieur:innen und Behörden bei Fachfragen.

WIR vertreten unsere Mitglieder in Rechtsstreitigkeiten.

WIR **BERATEN** unsere Mitglieder zu den Themen HOAI, VOF, VOB, VOL und Vertragswesen.

WIR unterstützen unsere **MITGLIEDER** bei der Gründung und Auflösung von Arbeitsgemeinschaften/Partnerschaften und Unternehmen.

WIR schlichten bei Streitigkeiten innerhalb der Kollegenschaft und mit Dritten.

### ■ DIE VERTRETERVERSAMMLUNG

Die Vertreterversammlung der Brandenburgischen Ingenieurkammer (BBIK) wird alle fünf Jahre direkt von den Mitgliedern der Kammer gewählt und fungiert somit als das gewählte Beschlussorgan und das „Parlament“ der Kammer. Gemäß dem Brandenburgischen Ingenieurgesetz (BbgIngG) sind **31 VERTRETENDE** zu wählen. Die Vertreterversammlung befasst sich mit den grundlegenden berufspolitischen Anliegen des Berufsstandes, trifft bedeutende Grundsatzentscheidungen und beeinflusst die strategische Ausrichtung der Kammerarbeit. Ihre Rolle ist von großer Bedeutung für die Mitgestaltung und Entwicklung der beruflichen Belange der Ingenieure und Ingenieurinnen im Land Brandenburg.

Im Jahr 2023 wurden insgesamt drei Sitzungen der 7. Vertreterversammlung abgehalten. In diesen Sitzungen wurden wichtige Themen diskutiert, Beschlüsse gefasst und somit ein maßgeblicher Beitrag zur Weiterentwicklung und Ausrichtung der Brandenburgischen Ingenieurkammer geleistet. Die regelmäßigen Zusammenkünfte der Vertreterversammlung sind ein zentrales Element für die demokratische Mitbestimmung und die kollektive Entscheidungsfindung innerhalb der Kammerstruktur.

### ■ AUFGABEN

- Beschluss von Satzungen
- Wahl, Entlastung und Abberufung der Vorstandsmitglieder
- Abnahme des Jahresabschlusses und die Wahl der Rechnungsprüfer
- Bildung von Ausschüssen und die Wahl sowie Abwahl der Ausschussmitglieder
- Beschluss über die Höhe der Entschädigungen für die Mitglieder der Kammerorgane sowie der Ausschüsse
- Bildung eines Versorgungswerkes



■ DIE VERTRETER:INNEN DER 7. LEGISLATURPERIODE



Dipl.-Ing. Klaus-Dieter Abraham  
Vizepräsident | Potsdam



Dipl.-Ing. Sabine Brunner  
Potsdam



Dipl.-Ing. Ulrich Chrzanowski  
Vorstandsmitglied | Neuruppin



Dipl.-Ing. (FH) Ulrike Chrzanowski  
Neuruppin



Dipl.-Ing. Detlef Gradl-Schneider  
Vorstandsmitglied | Zeuthen



Dipl.-Ing. (FH) Klaus Haake  
Vorstandsmitglied | Brandenburg



Dipl.-Ing. Peter Hartmann  
Perleberg



Dipl.-Ing. Bärbel Heuer  
Wittstock/Dosse



Dipl.-Ing. Peter Höhne  
Lübbenau



Dipl.-Ing. Dirk Hottelmann  
Vizepräsident | Potsdam



Dipl.-Ing. Angela Iwanetz  
Frankfurt (Oder)



Dipl.-Ing. Andreas Junkert  
Schwielowsee



Dipl.-Ing. (FH) Christian Kaula  
Werder (Havel)



Dipl.-Ing. Matthias Krebs  
Präsident | Frankfurt (Oder)



Dipl.-Ing. Mathias Kroll  
Cottbus



Dipl.-Ing. Stefan Kunigam  
Frankfurt (Oder)



Dipl.-Ing. Torsten Künzel  
Kyritz



Dipl.-Ing. Ralf Leuschner  
Eberswalde



Dipl.-Ing. (TU) Olaf Mittelstaedt  
Eichwalde



Dipl.-Ing. Andreas Nagel  
Lübben



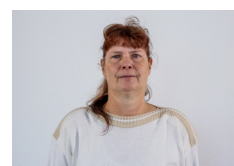
Dipl.-Ing. Holger Palme  
Cottbus



Dipl.-Ing. (FH) René Paul  
Senftenberg



Dipl.-Ing. Klaus-Peter Rau  
Schöneiche



Dipl.-Ing. Verena Schirott  
Potsdam



Dipl.-Ing. Mandy Schöning  
Wriezen



Prof. Dr.-Ing. Bernd Schweibenz  
Werder (Havel)



Dipl.-Ing. (FH) Dany Siedel  
Brandenburg (an der Havel)



Dipl.-Ing. Steffen Stich  
Potsdam



Sabrina Voigt B.Eng.  
Vorstandsmitglied | Bernau



Dipl.-Ing. Bernd Walter  
Forst (Lausitz)



Dr.-Ing. Doreen Zauft  
Potsdam

## ■ BERICHTE AUS DEN VERTRETERVERSAMMLUNGEN 2023

### 18. MÄRZ 2023 | SITZUNG DER 7. VV

Präsident gibt Bericht über die Aktivitäten des Vorstands zwischen der 1. und 2. Sitzung der VV ♦ Beschlussfassungen zur Wahl der Ausschussmitglieder ♦ Beschlussfassung zur Wahl der Beiratsmitglieder der Fachsektionen ♦ Anpassung der Kriterien für Bauingenieure zum „Brandenburgischer Baukulturpreis 2023“ ♦ Vorbereitung „Tag der Baukultur“ im September 2023 ♦ Jahresabschluss 2022 ♦ Beschlussfassung über Entlastung Vorstand und Geschäftsführerin für das Geschäftsjahr 2022 ♦ Informationen zum 1. Landeskonvent Baukultur Brandenburg am 21.03.2023 im HBPB in Potsdam ♦ Vorbereitung Schülerwettbewerb ♦ Vorbereitung Ingenieurkammertag am 28.06.2023

---

### 30. JUNI 2023 | SITZUNG DER 7. VV

Gedenkminute für den verstorbenen ehemaligen Geschäftsführer der BBIK, Dr. Martin Wulff-Woesten ♦ Präsident gibt Bericht über die Aktivitäten des Vorstands zwischen der 2. und 3. Sitzung der VV ♦ Mitarbeit im Ausschuss „Umbauordnung der BIngK“ ♦ Beschlussfassung zu neuen Mitgliedern des Rechtsausschusses ♦ Beschlussfassung über die Aktualisierung der Entschädigungsordnung (Erhöhung der Wegstreckenentschädigung) ♦ Beschlussfassung zur Kooperation der BBIK mit der Tschechischen Ingenieurkammer (ČKAIT) ♦ Beschlussfassung über Delegation von Vorstandsmitgliedern zur Teilnahme an der 72. BKV in Stuttgart im Oktober 2023 ♦ Beschlussfassung über die Auflösung der „Zweckgebundenen Rücklagen“ für Kulturland 2023 ♦ Beschlussfassung über Entlastung eines Mitglieds aus dem Ausschuss Zukunft ♦ Beschlussfassung zum geprüften Jahresabschluss 2022 ♦ Beschlussfassung zur Fortführung der Baukulturinitiative in 2024, dazu Fortführung der Kooperationsvereinbarung mit beiden (AK und MIL) Partnern ♦ Beschlussfassung über finanzielle Unterstützung der Baukultur im Rahmen der BKIBB ♦ Informationen zu Aktivitäten der BBIK zur Novellierung der BbgBauO

---

### 17. NOVEMBER 2023 | SITZUNG DER 7. VV

Präsident gibt Bericht über die Aktivitäten des Vorstands zwischen der 3. und 4. Sitzung der VV ♦ Informationen zum Wirtschaftsplan 2023 ♦ Beschlussfassungen zum Wirtschaftsplan und Hebesatz 2024 ♦ Beschlussfassung zum Online-Bezug von DIB und Kammerreport 2024 ♦ Beschlussfassungen zur Neufassung von Beitragsordnung und Gebührenordnung ♦ Berufung weiterer Mitglieder in den Ausschuss Baukultur ♦ Informationen zum Schülerwettbewerb 2023/2024, erstmalig auch mit digitaler Komponente (Minecraft) ♦ Teilnahme der Mitglieder der 7. VV an der am Nachmittag stattfindenden Verleihung des Baukulturpreises 2023





Der Vorstand der Kammer setzt sich aus insgesamt sieben Mitgliedern zusammen, bestehend aus dem Präsidenten, zwei Vizepräsidenten und vier weiteren Vorstandsmitgliedern. Diese Positionen werden alle fünf Jahre von der Vertreterversammlung gewählt. Der Präsident nimmt dabei die Vertretung der Kammer in der Öffentlichkeit wahr, unterstützt von den 1. und 2. Vizepräsidenten. Die Geschäfte der Kammer werden durch den Vorstand in Zusammenarbeit mit einer Geschäftsstelle geführt, wobei er mindestens

einmal jährlich vor der Vertreterversammlung über seine Tätigkeiten Bericht erstattet. Die Vorstandssitzungen dienen der umfassenden Behandlung aller relevanten Themen im Zusammenhang mit der Berufsausübung, Berufs- und Kammerpolitik. Im Jahr 2023 hat der Vorstand insgesamt acht geplante Sitzungen durchgeführt, um die strategische Ausrichtung und die laufenden Angelegenheiten der Kammer zu besprechen und zu lenken.

■ **BBIK PRÄSIDIUM**



*Präsident*  
**DIPL.-ING. MATTHIAS KREBS**  
*Frankfurt (Oder)*  
 Jahrgang 1968  
 Kammermitglied seit 1998  
*Bauvorlageberechtigt, qualifizierter Brandschutzplaner, Energieeffizienzexperte (DENA), Fachingenieur für energetische Gebäudeplanung*



*Vizepräsident*  
**DIPL.-ING. KLAUS-DIETER ABRAHAM**  
*Potsdam*  
 Jahrgang 1956,  
 Kammermitglied seit 1997  
*Beratender Ingenieur, Bauvorlageberechtigt, Vorsitzender des AHO*



*Vizepräsident*  
**DIPL.-ING. DIRK HOTTELMANN**  
*Potsdam*  
 Jahrgang 1956,  
 Kammermitglied seit 1994  
*Beratender Ingenieur, Bauvorlageberechtigt, qualifizierter Brandschutzplaner, qualifizierter Tragwerksplaner*

■ **BBIK VORSTAND**



*Vorstand*  
**DIPL.-ING. ULRICH CHRZANOWSKI**  
*Neuruppin*  
 Jahrgang 1962  
 Kammermitglied seit 2009  
*Beratender Ingenieur, Bauvorlageberechtigt*



*Vorstand*  
**DIPL.-ING. DETLEF GRADL-SCHNEIDER**  
*Zeuthen*  
 Jahrgang 1956  
 Kammermitglied seit 1997  
*Bauvorlageberechtigt*



*Vorstand*  
**DIPL.-ING. (FH) KLAUS HAAKE**  
*Brandenburg a.d. Havel*  
 Jahrgang 1952  
 Kammermitglied seit 1994  
*Bauvorlageberechtigt*



*Vorstand*  
**SABRINA VOIGT, B. ENG.**  
*Bernau*  
 Jahrgang 1980  
 Kammermitglied seit 2014  
*Bauvorlageberechtigt*

■ **BERICHTE AUS DEN VORSTANDSSITZUNGEN**

**19. / 20. JANUAR 2023  
STRATEGIEBERATUNG**

Festlegung der Verantwortlichkeiten der Vorstandsmitglieder in der Legislatur ♦ Festlegung der Aufgaben der Mitglieder der BBIK-Ausschüsse und Fachsektionen ♦ Weitere Verbesserung der Mitglieder- und Nachwuchsgewinnung ♦ Erarbeitung eines terminlichen Ablaufplans aller Kammerereignisse der 7. Legislatur ♦ Sachverständigengewinnung ♦ Listenharmonisierung ♦ Zusammenarbeit mit dem Ingenieurrat ♦ Verstärkte Zusammenarbeit mit Hoch- und Fachschulen ♦ Kooperationsverträge/ Kooperationspartner ♦ Nachhaltigkeit ♦ HOAI-Reform ♦ Klimawandel ♦ Fachkräftemangel ♦ Baukultur ♦ Verstärkte Zusammenarbeit mit der Politik ♦ Schülerwettbewerb ♦ Gründung eines Kompetenzzentrums für Nachhaltigkeit ♦ Baukulturpreis 2023 ♦ Vorbereitung des 30-jährigen Kammerjubiläums im Oktober 2024 in Kombination mit der Bundesingenieurkammerversammlung und der Auszeichnungsveranstaltung „Historisches Wahrzeichen der Ingenieurbaukunst“ ♦ Diskussion zum Abschluss des Wirtschaftsplans 2022



**10. FEBRUAR 2023**

Jahresauftaktgespräch mit MIL ♦ Vorbereitung „Tag der Baukultur“ ♦ Fortbestand der Baukulturinitiative Brandenburg (BKIBB) ♦ Mitarbeit im Vorstand der BKIBB ♦ Geplante Änderung der Musterbauordnung (MBO) in 2023 und deren Auswirkungen auf die Planerinnen und Planer ♦ Mitarbeit in der Arbeitsgruppe des Ausschusses „Berufsrecht“ der Bundesingenieurkammer ♦ Vorstellung des Entwurfs für den Ablauf/Programm zum IKT am 28.06.2023 ♦ Inhaltliche Vorbereitung des Formats „Ing. treffen Schule“ am OSZ Werder am 22.02.2023 ♦ Schülerwettbewerb ♦ Beratung mit dem Schulamt Brandenburg zur Zusammenarbeit „Ing. treffen Schule“ ♦ Nachbereitung der durchgeführten Strategieberatung des Vorstands ♦ Erste Planungen für die Festveranstaltung „30 Jahre BBIK“ und Auszeichnungsveranstaltung „Historisches Wahrzeichen der Ingenieurbaukunst“ in Verbindung mit der Bundesingenieurkammerversammlung (BKV) im Herbst 2024 ♦ Am Nachmittag findet das Jahresgespräch des Vorstands mit den Inhabern der „Reg. Beratungsstellen“ statt

**2023 BRANDENBURGISCHER BAUKULTURPREIS**

**TERMINE**  
 27. April Abgabe der Beiträge  
 17. Mai Bereisung der Jury  
 23. Mai Jurysitzung  
 17. November Preisverleihung

© MARI NEMANN - WALTER VELJAN

## 10. MÄRZ 2023

Nachhaltung der Themen aus der Strategieberatung und den Vorstandssitzungen ♦ Auswertung des Gesprächs mit Vertretern der Architektenkammer zur Weiterführung der Baukulturinitiative Brandenburg (BKIBB) ♦ Novellierung der BbgBauO ♦ Bericht von der Auftaktveranstaltung „Barrierefreies Bauen“ im MIL ♦ Veranstaltung der Regionalen Beratungsstelle Fürstenwalde zum Thema HOAI ♦ Stand der Vorbereitung für den Objektplanerntag und Tragwerksplanerntag ♦ Brief an den Landeschulbeirat zur Berufswerbung der BBIK an Brandenburger Schulen ♦ Schreiben der BBIK an untere Bauaufsichten wegen ungenügender Zusammenarbeit bei der Einreichung von Planungsunterlagen ♦ Vorbereitung der Sitzung des Ingenieurrats ♦ Entwurf des Programms für den IKT ♦ Vorbereitung der 2. Sitzung der 7. Vollversammlung am Nachmittag



## 21. APRIL 2023

Beschlussfassung zur Einstellung des Merkblatts „Honorare Restauratoren“ auf der BBIK-Homepage ♦ Bericht aus dem Arbeitskreis (AK) Listenharmonisierung der Bundesingenieurkammer (BIngK) ♦ Schreiben des Präsidenten an die Politik zur Novellierung der BbgBauO mit zwei Alternativvor-



schlägen ♦ Vorbereitung der Beratung mit dem MIL ♦ Gespräche zur Novellierung der BbgBauO mit den Landtagsfraktionen ♦ Radiointerviews mit dem Präsidenten ♦ Konstituierende Sitzungen der Ausschüsse ♦ Auftaktrunde „Junge Ingenieure“ ♦ Vorbereitung des organisatorischen Ablaufs für „Ing. treffen Schule“ inklusive der Erarbeitung von Basismaterial ♦ Strategie und Ziele der BBIK für 2023 ♦ Baukultur ♦ Bericht der Vorstandsmitglieder über ihre Ausschusstätigkeit ♦ Aktualisierung der Entschädigungsordnung (Anpassung der Reisekostenhöhe)

## 02. JUNI 2023

Diskussion zur Novellierung der BbgBauO ♦ Aufnahme der „Pflichtmitgliedschaft“ ins BbgIngG ♦ Forderungen der Brüsseler Erklärung ♦ Auswertung des Politischen Abends der Bundesingenieurkammer ♦ Vorbereitung gemäß der Vorstandssitzung mit der Baukammer Berlin ♦ Aufgabenfestlegung für den Rechtsausschuss ♦ Bericht über die Durchführung von Sitzungen der Ausschüsse und Fachsektionen ♦ Strategie und Ziele der BBIK im Jahr 2023 ♦ Weitere Filterfunktionen für die BBIK-Homepage ♦ Format „Ing. treffen Schule“ ♦ Überarbeitungsstand: Bbg-



BBIK DER VORSTAND

BauO, BbgIngG, WahlO, EntschädigungsO ♦ Arbeitskreis (AK) Listenharmonisierung der Bundesingenieurkammer ♦ Kooperation mit der tschechischen Ingenieurkammer ♦ Teilnahme aller Vorstandsmitglieder am Festakt „Baukultur leben – Kulturland Bbg. 2023“ in Eisenhüttenstadt



15. SEPTEMBER 2023

Anja Schellhorn, Geschäftsführerin der BBIK, überreicht Präsident Krebs die Auszeichnung des Rates der Niederschlesischen Bauingenieurekammer Wroclaw für „Verdienste für die Niederschlesische Bauingenieurkammer“ ♦ Vorstandsmitglieder berichten von ihrer Vorstands- bzw. Ausschussarbeit ♦ Informationen zum beginnenden Schülerwettbewerb, erstmals auch digital mit Minecraft ♦ Format

„Ing. treffen Schule“ in Eisenhüttenstadt ♦ Bericht über die konstituierende Sitzung des 2. Rechtsausschusses ♦ Beschluss über den Abschluss einer Kooperationsvereinbarung der BBIK mit dem DGNB auf dem Gebiet der Weiterbildung ♦ Tag der Baukultur ♦ Verfahrensweise DIB/Kammerreport ab 2024 ♦ Diskussion zur Beteiligung am Positionspapier der ostdeutschen Kammern zur HOAI ♦ Diskussion zur Novellierung des BbgIngG ♦ Zustimmung des Vorstands zur Beteiligung der BBIK am Karrieretag der Bauwirtschaft im Juni 2024 ♦ Digitale Erstellung der Beitragsbescheide ab 2024 möglich ♦ Newsletter für Presse und Abgeordnete wird regelmäßig erstellt und versandt ♦ Planung einer Abfrage zur Mitarbeiteranzahl der Ingenieurbüros ♦ Durchführung einer Strategieberatung des Vorstands im Januar 2024

20. OKTOBER 2023 IN BERLIN

Gutachten von Prof. Batis zur Änderung des BbgIngG bezüglich der Pflichtmitgliedschaft liegt vor ♦ Planung des IKT 2024 ♦ Planung der Termine 2024 ♦ Vorbereitung der im Anschluss stattfindenden Vorstandssitzung mit dem Vorstand der Baukammer Berlin ♦ Vorbereitung der Strategieberatung 2024 ♦ Vorbereitung des Karrieretags Bauwirtschaft 2024 ♦ Am Nachmittag gemeinsame Vorstandssitzung mit der Baukammer Berlin

10. NOVEMBER 2023

Vorstandsmitglieder berichten über ihre Aktivitäten im Rahmen der Vorstandsarbeit ♦ Bekanntgabe des Wechsels an der Spitze des MIL ♦ Diskussion zu Veränderungen im DIB/Kammerreport ab 2024 ♦ Vorbereitung der nächsten Vertreterversammlung ♦ Auswertung des Tags der Baukultur ♦ Der Präsident informiert über Gesprächsinhalte mit Minister Beermann ♦ Die Kooperationsvereinbarung auf dem Gebiet der Weiterbildung wird mit dem DGNB beschlossen

## ■ INFORMATIONEN AUS DEM EHRENAMT

### ANFRAGEN AUS AUSSCHÜSSEN AN DEN VORSTAND:

#### Juni

Anfrage zur Durchführung von Vertreterversammlungen, hier besonders zur Einhaltung von Formalien. Die Anfrage wurde durch den Vorstand beantwortet

#### Juni

Berufung eines neuen Mitglieds in den Prüfungsausschuss der BBIK.

Ehrenamtliche Unterstützer des Formates „Ingenieure treffen Schule“ erhalten eine Aufwandsentschädigung sowie Fahrtkostenerstattung für ihre ehrenamtliche Arbeit.

#### November

Anfrage zur Flexibilisierung im Bauwesen: wurde durch den Rechtsausschuss beantwortet.

Anfrage zur Mitgliedergewinnung, gerade auch im Sachverständigenwesen: Präsident Krebs wird in der 4. Sitzung der 7. VV alle Anwesenden um verstärkte Werbung in ihrem Umfeld bitten.

### SITZUNGEN DES EHRENAMTES

#### Vorstandssitzung

acht Vorstandssitzungen in der 7. Legislatur

#### Vertreterversammlung

drei Sitzungen der 7. Vertreterversammlung

- 10 x Redaktionsteam Kammerreport und Website
- 7 x Ausschuss Weiterbildung
- 7 x Ausschuss Zukunft
- 5 x Ausschuss Baukultur
- 5 x Eintragungskommissionen
- 5 x Rechtsausschuss
- 5 x Ausschuss Vergabe, Honorar und Vertrag
- 4 x Ausschuss für das Prüfsachverständigenwesen
- 4 x Haushalts- und Finanzausschuss
- 4 x Sachverständigenausschuss
- 3 x Eintragungsausschuss
- 1 x Schlichtungsausschuss
- 1 x Rechnungsprüfungsausschuss

- 6 x Fachsektion Brandschutz
- 4 x Fachsektion Energetische Gebäudeplanung
- 1 x Fachsektion Hochbau

### SITZUNG DES INGENIEURRAT

Im Mai 2023 traf sich die Runde des Ingenieurrates mit 11 Mitgliedern aus den unterschiedlichen Ingenieurvereinen und -verbände. Es gab aktuelle Informationen aus der Arbeit der Vereine und Verbände sowie einen interessanten Austausch über gegenseitige Unterstützungsmöglichkeiten, gerade auch auf dem Gebiet der Weiterbildung .

### REGIONALEN BERATUNGSSTELLEN

Zur 3. VOS der 7. VV am 10.02.2023 wurden zum letzten Tagesordnungspunkt auch die Inhaber aller Regionalen Beratungsstellen eingeladen. Insgesamt wurde eine positive Bilanz über die im Jahr 2022 durchgeführten Veranstaltungen gezogen. Die meisten Veranstaltungen wurden von den Teilnehmern ausgezeichnet bewertet und dienten nicht nur der fachlichen Weiterbildung, sondern auch der Netzwerkbildung. Gerade für den Austausch in kleiner Runde sind die Regionalen Beratungsstellen für die Kammermitglieder von elementarer Bedeutung.

03.03. Aktueller Stand HOAI

11.05. Besichtigung astronomisches Forschungszentrum Desy in Zeuten

23.11. Besichtigung des historischen Lokschuppens in Wittstock

20.12. Besichtigung Gigifactory Grünheide

Das Format „BBIK im Dialog“ für den Austausch von Kammermitgliedern mit den unteren Bauaufsichteten, dem Straßenbauamt, der ILB usw. zu aktuellen Problemen wurde erfolgreich weitergeführt und hat die Kommunikation zwischen Behörden und Ingenieur:innen verbessert.

08.06. Landeshauptstadt Potsdam

27.07. Landkreis Dahme-Spreewald

14.09. Landkreis Ostprignitz-Ruppin

## ■ DANKE

Die BBIK schätzt Ihr Engagement für die Ingenieurinnen und Ingenieure, das Prüfsachverständigenwesen, den Studierendennachwuchs und Schulen sehr. Vielen Dank dafür!



## ■ DIE AUSSCHÜSSE

Die effektive Arbeit der BBIK hängt maßgeblich von ihren Ausschüssen, Fachsektionen und Arbeitskreisen ab. Hier widmen sich erfahrene Mitglieder der Kammer den relevanten Themen, die für ihren Berufsstand von Bedeutung sind.

Die Einrichtung der Ausschüsse erfolgt durch Beschlüsse der Vertreterversammlung. Jeder Ausschuss wählt aus seinen Reihen eine:n Vorsitzende:n sowie in der Regel eine:n Stellvertreter:in. Zusätzlich wird ein **VORSTANDSMITGLIED** benannt, das für die Kommunikation zwischen dem

Ausschuss und dem Vorstand verantwortlich ist. Die Beschlüsse der Ausschüsse haben empfehlenden Charakter für den Vorstand. Die Vertreterversammlung der BBIK entscheidet über die Einrichtung der Ausschüsse sowie die Wahl und Abwahl ihrer Mitglieder. Die Ergebnisse dieser Ausschussarbeit fließen in Broschüren, Arbeitshilfen und Initiativen ein. Darüber hinaus ist die Ingenieurkammer auch auf Bundesebene aktiv und beteiligt sich an zahlreichen Ausschüssen und Arbeitskreisen der Bundesingenieurkammer.

## ■ FOLGENDE AUSSCHÜSSE SIND NACH DEN REGELUNGEN DES INGENIEURGESETZES ZU BILDEN:

### EINTRAGUNGS-AUSSCHUSS (§ 22 BbgIngG)

Im Eintragungsausschuss arbeiten fachlich herausragende Ingenieur:innen und Jurist:innen zusammen, um über die Eintragung von Kammermitgliedern und Anwärter:innen in die Listen und Verzeichnisse der BBIK zu entscheiden. Die Mitglieder des Ausschusses agieren unabhängig und sind nicht an Weisungen gebunden.

#### MITGLIEDER

- ◆ Dr. jur. Udo Moewes
- ◆ Dr.-Ing. Martin Assig
- ◆ Dipl.-Ing. Andreas Junkert
- ◆ Dipl.-Ing. (FH) Gisela Krallert
- ◆ Dipl.-Ing. (FH) Hans-Eberhard Kumm
- ◆ Dipl.-Restaurator (FH) Olaf Schwieger
- ◆ Dipl.-Ing. Jürgen Steffens

### EHRENAUSSCHUSS

Dieser Ausschuss wird nur aktiv, wenn ein Mitglied der BBIK in einem Ehrenverfahren wegen Verstößen gegen die Berufspflichten zur Rechenschaft gezogen wird. Er trifft Entscheidungen darüber, ob Berufspflichten verletzt wurden und wie darauf zu reagieren ist.

#### MITGLIEDER

- ◆ Dipl.-Ing. (FH) Rainer Haßmann
- ◆ Dr. jur. Udo Moewes

### EINTRAGUNGSKOMMISSIONEN (§ 66 ABS. 5 BbgBo)

Die Brandenburgische Ingenieurkammer (BBIK) und die Brandenburgische Architektenkammer (BA) sind gemeinsam für die Führung der Listen der bautechnischen Nachweisberechtigten verantwortlich. Wenn ein Antrag bei der BBIK oder der BA gestellt wird, prüft die entsprechende Kammer die allgemeinen Voraussetzungen sowie die Eignung zur Erstellung bautechnischer Nachweise für Brandschutz- oder Tragwerksplanung in einer gemeinsamen Eintragungskommission.

#### MITGLIEDER BRANDSCHUTZPLANUNG

- ◆ Marco Behrens M. Eng.
- ◆ Dipl.-Ing. Detlev Hacker
- ◆ Dipl.-Ing. Uwe Piepka M. Eng.
- ◆ Dipl.-Ing. Hagen Michulitz (BA)

#### MITGLIEDER TRAGWERKSPLANUNG

- ◆ Dipl.-Ing. Klaus-Peter Rau
- ◆ Dipl.-Ing. Angela Iwanetz
- ◆ Dirk Tauchmann M. Eng.
- ◆ Dipl.-Ing. Diethelm Marche
- ◆ Dipl.-Ing. Klaus Hamilton (BA)



## SCHLICHTUNGS-AUSSCHUSS

Der Schlichtungsausschuss ist zuständig für die freiwillige und gütliche Beilegung von Streitigkeiten, die sich aus der Berufsausübung zwischen Kammermitgliedern oder zwischen diesen und Dritten ergeben.

### MITGLIEDER

- ◆ Ass. Jur. Monique Stache (*Vorsitzende*)
- ◆ Dipl.-Ing. (FH) Andreas Kaulfersch
- ◆ Dipl.-Ing. Thomas Plaetschke

## ■ ZUSÄTZLICH ARBEITEN IN DER BBIK GEGENWÄRTIG FOLGENDE AUSSCHÜSSE:

### BAUKULTUR

Der Ausschuss Baukultur wurde von der Vertreterversammlung am 25.11.2022 beschlossen und trägt insbesondere im Baukulturjahr 2023 Ideen für Veranstaltungen bei. Darüber hinaus werden die Mitglieder dieses Ausschusses Themen wie den Baukulturpreis, die Verleihung der Historischen Wahrzeichen der Ingenieurbaukunst und die Kooperation mit dem Förderverein Baukultur Brandenburg e.V. behandeln.

- ◆ **DIPL.-ING. DIRK HOTTELMANN**  
*Vorsitzender*
- ◆ Dr.-Ing. Doreen Zauft  
*erste stellvertretende Vorsitzende*
- ◆ Dipl.-Restaurator (FH) Olaf Schwiager  
*zweiter stellvertretender Vorsitzender*
- ◆ Dipl.-Ing. Sabine Brunner
- ◆ Dipl.-Ing. Detlef Gradl-Schneider
- ◆ Dipl.-Ing. Peter Hartmann
- ◆ Dipl.-Ing. Diethelm Marche
- ◆ Prof. Dr.-Ing. Bernd Schweibenz
- ◆ Dipl.-Ing. (FH) Dany Siedel

### HAUSHALTS- UND FINANZEN

Der Ausschuss erstellt den Jahreshaushalt und legt ihn dem Vorstand und der Vertreterversammlung zur Genehmigung vor. Der Haushalts- und Finanzausschuss erhält vierteljährlich Berichte zur Überwachung der Haushaltsführung.

- ◆ **DIPL.-ING. KLAUS ABRAHAM**  
*Vorsitzender*
- ◆ Dipl.-Ing. (FH) Guido Bäsler
- ◆ Dipl.-Ing. Sabine Brunner
- ◆ Dipl.-Ing. (FH) Rainer Haßmann

## **E-MAIL-STICKER**

Bereichern Sie Ihre E-Mail-Kommunikation mit unserem exklusiven „INGENIEUR“ Sticker! Damit signalisieren Sie nicht nur Qualität und Sachverstand, sondern auch Ihre Zugehörigkeit zur Marke „INGENIEUR“ und somit zu Expertise und Verbraucherschutz. Zu finden ist der E-Mail-Sticker in Ihrem Mitgliederbereich auf der Website.

### PRÜFSACHVERSTÄNDIGENWESEN

Der Ausschuss fungiert als Vertretung und Ansprechpartner für die im Land Brandenburg gelisteten Prüfsachverständigen. Jedes Jahr organisiert er fachlich-inhaltlich den Prüfsachverständigentag und die PSV-Seminare und ist für die fachliche Leitung der Bildung der (angehenden)Prüfsachverständigen verantwortlich.

- ◆ Marco Behrens M. Eng.  
*Vorsitzender*
- ◆ Dipl.-Ing. (FH) Markus Dörfer  
*stellvertretender Vorsitzender*
- ◆ Dipl.-Ing. (FH) Dirk Borrmann
- ◆ Dipl.-Ing. (FH) Silvio Bubner
- ◆ **DIPL.-ING. ULRICH CHRZANOWSKI**
- ◆ Dipl.-Ing. (FH) Silvana Gross
- ◆ Dipl.-Ing. Verena Schirott
- ◆ Prof. Dr.-Ing. Manuela Walsdorf-Maul

### PRÜFUNGS-AUSSCHUSS

Die Brandenburgische Ingenieurkammer als Anerkennungsbehörde richtet einen Prüfungsausschuss ein und beruft die Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder mit besonderer Sachkunde. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses sind unabhängig und an Weisungen nicht gebunden. Sie sind zur Unparteilichkeit und Verschwiegenheit verpflichtet. Sie sind ehrenamtlich tätig.

### PRÜFUNGS-AUSSCHUSS

- ◆ Prof. Dr. Jörg Reintsema  
*Vorsitzender*
- ◆ Dipl.-Ing. Andreas Junkert  
*stellvertretender Vorsitzender*

### UNTERAUSSCHUSS SICHERHEITS- TECHNISCHE GEBÄUDEAUSRÜSTUNG (STGA)

- ◆ Dipl.-Ing. (TU) Bernd Maslo  
*Vorsitzender*
- ◆ Dr. Gero Gerber  
*stellvertretender Vorsitzender*

### UNTERAUSSCHUSS ENERGETISCHE GEBÄUDEPLANUNG (EGP)

- ◆ Dipl.-Ing. Verena Schirott  
*Vorsitzende*
- ◆ Dipl.-Ing. Architekt Roman Jakobiak  
*stellvertretender Vorsitzender*

### RECHNUNGSPRÜFUNGS- AUSSCHUSS

Die Rechnungsprüfung ist die Prüfung des FinanzDie Vertreterversammlung bestimmt einen Rechnungsprüfungsausschuss zur internen Überwachung und Prüfung der Haushalts- und Kassenführung. Jedes Wirtschaftsjahr wird eine separate Prüfung durchgeführt, die sich auf die Einhaltung der geltenden Vorschriften und Grundsätze für die Wirtschaftsprüfung erstreckt.

- ◆ Dipl.-Ing. (FH) Christian Kaula
- ◆ Dr. Ing. Egbert Krellmann
- ◆ Dipl.-Ing. Mathias Kroll

### RECHTSAUSSCHUSS

Der Ausschuss verfasst Stellungnahmen zum öffentlichen Bau- und Planungsrecht gegenüber Körperschaften, Behörden oder Gerichten. Zudem fungiert er als Ansprechpartner für Fragen zu den gesetzlichen Grundlagen der BBIK.

- ◆ **DIPL.-ING. (FH) KLAUS HAAKE**  
*Vorsitzender*
- ◆ Dipl.-Ing. (FH) Rainer Haßmann  
*stellvertretender Vorsitzender*
- ◆ Dipl.-Ing.(FH) Udo Götze
- ◆ Dipl.-Ing. Klaus-Peter Rau

### SACHVERSTÄNDIGENAUSSCHUSS

Die Hauptaufgabe des Ausschusses besteht darin, Sachverständigenbestellungen vorzubereiten und zu prüfen. Darüber hinaus obliegt ihm die Organisation des jährlichen Sachverständigentages.

- ◆ Dipl.-Ing., Dipl.-Wirtsch.-Ing. Knut Mollenhauer  
*Vorsitzender*
- ◆ Dipl.-Ing. Ralf Leuschner  
*stellvertretender Vorsitzender*
- ◆ **DIPL.-ING. KLAUS-DIETER ABRAHAM**
- ◆ Dr.-Ing. Egbert Krellmann
- ◆ Dipl.-Ing. Jens Koch
- ◆ Dipl.-Ing. Volkmar Neumann
- ◆ Mark Tobien M. Eng
- ◆ Dipl.-Ing. Sven Wilke
- ◆ Prof. Dr. Maik Zeißler

### VERGABE, HONORAR UND VERTRAG

Der Ausschuss wurde durch einen Beschluss der Vertreterversammlung am 25.11.2022 ins Leben gerufen und setzt die Arbeit des Honorar- und Vertragsausschusses sowie des Ausschusses für Wettbewerb und Vergabe fort.

- ◆ Dipl.-Ing. Holger Palme  
*Vorsitzender*
- ◆ Dipl.-Ing. Peter Höhne  
*stellvertretender Vorsitzender*
- ◆ Dipl.-Ing. Mario Kramer  
*stellvertretender Vorsitzender*
- ◆ Dipl.-Ing. Klaus-Dieter Abraham
- ◆ **DIPL.-ING. DETLEF GRADL-SCHNEIDER**
- ◆ Dipl.-Ing. Dirk Hottelmann
- ◆ Dipl.-Ing. Stefan Kunigam
- ◆ Dipl.-Ing. Bernd Packheiser
- ◆ Prof. Dr.- Ing. Axel Rathey
- ◆ Dipl.-Ing. (FH) Michael Reiß
- ◆ Dipl.-Ing. (FH) Steffi Schulz

### WEITERBILDUNG

Die Mitglieder des Ausschusses werden sich mit Themen und Ideen für den Weiterbildungsbereich auseinandersetzen und die inhaltliche Vorbereitung von Kammerhöhepunkten wie dem IKT übernehmen. Darüber hinaus fungiert der Ausschuss als Schnittstelle zu den Fachsektionen. Seine Einrichtung wurde durch einen Beschluss der Vertreterversammlung am 25.11.2022 beschlossen.

- ◆ Dr.-Ing. Lutz Lehmann  
*Vorsitzender*
- ◆ **DIPL.-ING. (FH) KLAUS HAAKE**
- ◆ Prof. Dr.-Ing. Bernd Schweibenz
- ◆ Dipl.-Gewi./HS-Ing. Stephan Thude



## ZUKUNFT

Die Mitglieder des Ausschusses fungieren als Vertreter des Netzwerks „Junge Ingenieure in Brandenburg“ (JIB) und engagieren sich aktiv in der Nachwuchsförderung. Die Einrichtung des Ausschusses Zukunft wurde durch einen Beschluss der Vertreterversammlung am 25.11.2022 beschlossen.

### ■ DIE FACHSEKTIONEN DER BBIK

Zur Vertretung ihrer fachlichen Belange bilden Kammermitglieder Fachsektionen, in denen der fachliche Meinungs austausch zu spezifischen Schwerpunktfragen stattfindet. Diese Sektionen sind grundsätzlich für alle interessierten Kammermitglieder zugänglich.

Die Bildung von Fachsektionen wird gemäß § 6 Abs. 1 Nr. 8 BbgIngG von der Vertreterversammlung der BBIK beschlossen.

### ■ GEGENWÄRTIG ARBEITEN IN DER BBIK FOLGENDE FACHSEKTIONEN:

#### BRANDSCHUTZ

Die Fachsektion widmet sich Themen im Bereich der planerischen Ausführungskontrolle sowie den Prüfungen im vorbeugenden baulichen Brandschutz und der Erstellung von Brandschutznachweisen und -konzepten.

- ◆ Dipl.-Ing. Frank Lucka M. Eng.  
*Vorsitzender*
- ◆ Dipl.-Ing. Ronald Eichler  
*stellvertreter Vorsitzender*
- ◆ Dipl.-Ing. (FH) Tobias Arndt
- ◆ Dipl.-Ing. Volker Gnewuch

#### ELEKTRO- UND INFORMATIONSTECHNIK

Das Gremium beschäftigt sich mit der planerischen Bearbeitung der Ausführungskontrolle und Prüfung von Anlagen der Elektro- und Beleuchtungstechnik sowie der Fernsprech-, Kommunikations- und Sicherheitstechnik für Bauvorhaben.

- ◆ Dipl.-Ing. Hartmut Kordus  
*Vorsitzender*
- ◆ Dipl.-Ing. (FH) Sven Wilke

#### ◆ SABRINA VOIGT B.ENG.

*Vorsitzende*

- ◆ Dipl.-Ing. (FH) Ulrike Chrzanowski
- ◆ Dipl.-Ing. Angela Iwanetz
- ◆ Dipl.-Ing. Mathias Kroll
- ◆ Dipl.-Ing. Andreas Nagel
- ◆ Dipl.-Ing. (FH) Jan Schwochow
- ◆ Dipl.-Ing. Jörg Titel

Fachsektionen sind eigenständig für die Entwicklung von Grundlagen und Methoden für die berufliche Tätigkeit verantwortlich und organisieren inhaltlich die jährlichen Fachtagungen.

Die Mitgliedschaft in den Fachsektionen richtet sich in der Regel nach den Hauptarbeitsgebieten der Kammermitglieder. Es ist auch möglich, Mitglied in mehreren Fachsektionen zu sein.

#### ENERGETISCHE GEBÄUDEPLANUNG (BAUPHYSIK)

Die Fachsektion fungiert als Plattform für den fachlichen Austausch über thermische und hygrische Bauphysik sowie Bau- und Raumakustik. Dabei werden insbesondere Themen im Bereich des energiesparenden Wärmeschutzes und der Energieeinsparverordnung behandelt.

- ◆ Dr.-Ing. Andrea Staar  
*Vorsitzende*
- ◆ Dr.-Ing. Peter Baum
- ◆ Dipl.-Ing. (FH) Andreas Schalinski

#### GEODÄSIE

Die Fachsektion umfasst das Arbeitsfeld der Diskussion und des Informationsaustauschs über aktuelle Vermessungstechniken und -verfahren, ihre Honorierung und Integration in Bauvorhaben sowie die vertragsrechtliche Abwicklung.

- ◆ Dipl.-Ing. Peter Hartmann  
*Vorsitzender*
- ◆ Dipl.-Ing. Thomas Gebbert
- ◆ Dipl.-Ing. Uwe Krause

## HOCHBAU

Das Tätigkeitsfeld erstreckt sich auf sämtliche berufspolitische und fachliche Fragen der allgemeinen Hochbauplanung und der barrierefreien Bauweise. Dabei werden zunehmend Aspekte zur Gestaltung von seniorengerechtem Wohnen in die Arbeit integriert.

- ◆ Dipl.-Ing. Frank Paulick  
*Vorsitzender*
- ◆ Dipl.-Ing. Sabine Brunner
- ◆ Dipl.-Ing. (FH) Birgit Dieffenbacher

## INFRASTRUKTUR UND KOMMUNALER TIEFBAU

Die Fachsektion befasst sich mit Themen im Bereich der Verkehrsplanung, baulichen Maßnahmen in städtischen und ländlichen Gebieten sowie der Sicherstellung von HOAI-konformen Honoraren bei öffentlichen Auftraggebern.

- ◆ Dipl.-Ing. Siegmund Gumz  
*Vorsitzender*
- ◆ Dipl.-Ing. (FH) Joachim Hamann
- ◆ Benedikt Lüttke M.Sc.

## KONSTRUKTIVER INGENIEURBAU

Die Fachsektion widmet sich praktischen Erfahrungen mit der Brandenburgischen Bauordnung, ihrer Umsetzung in Listenführungen sowie Prüfbefreiungen und Anwenderberichten zu spezifischen Euro-codes.

- ◆ Dipl.-Ing. Diethelm Marche  
*Vorsitzender*
- ◆ Dipl.-Ing. Steffen Stich  
*stellvertretender Vorsitzender*
- ◆ Dipl.-Ing. Dirk Hottelmann
- ◆ Dipl.-Ing. Thomas Venzlaff

## RESTAURIERUNG UND DENKMALPFLEGE

Die Fachsektion befasst sich mit einer Vielzahl von berufspolitischen und spezifischen Fragen im Bereich der Denkmalpflege. Ihr Ziel ist es, den fachlichen Austausch zwischen Ingenieuren und Restauratoren zu fördern und die Vernetzung zwischen beiden Berufsgruppen zu stärken.

- ◆ Prof. Dr. phil., Dipl.-Restaurator Jan Raue
- ◆ Dipl.-Restaurator (FH) Olaf Schwieger
- ◆ Dipl.-Ing. Steffen Stich

## INFORMATIONEN AUS DEM EHRENAMT

Einige der Ausschüsse und Fachsektionen sind für die inhaltliche Planung und Vorbereitung von Fachtagungen verantwortlich. Hierbei erhalten sie tatkräftige Unterstützung von den Mitarbeitern der Geschäftsstelle. Im Jahr 2023 fanden die folgenden Fachtagungen und Fachgespräche statt:

### INGENIEURE TREFFEN SCHULE

inhaltlich durch den Ausschuss Zukunft vorbereitet und Termine wahrgenommen ◆ Kooperation mit der Handwerkskammer Ostbrandenburg ◆ Termine in Werder an der Havel, Schwedt, Stahnsdorf, Eisenhüttenstadt und Frankfurt (Oder)

### SEPTEMBER | TAG DES NACHHALTIGEN PLANEN UND BAUENS

gemeinsame Veranstaltung mit dem MIL, der BA und der BBIK ◆ inhaltlich unterstützt von Dipl.-Gewi./HS-Ing. Stephan Thude und Dr.-Ing. Lutz Lehmann aus dem Ausschuss Weiterbildung ◆ Thema: Wege zur klimaneutralen Infrastruktur ◆ hybrid ◆ 184 Teilnehmende

### SEPTEMBER | TAG DER RESTAURIERUNG UND DENKMALPFLEGE

Im Rahmen des Tages der Baukultur ◆ inhaltlich durch die Fachsektion Restaurierung und Denkmalpflege vorbereitet ◆ Thema „Restaurierung und Sanierung der Klosterkirche Zinna.“ ◆ Präsenz ◆ 27 Teilnehmende

### OKTOBER | PRÜFSACHVERSTÄNDIGENTAG

fachlich-inhaltlich durch den Ausschuss für Prüfungssachverständigenwesen vorbereitet ◆ Fachtagung ◆ hybrid ◆ 236 Teilnehmende

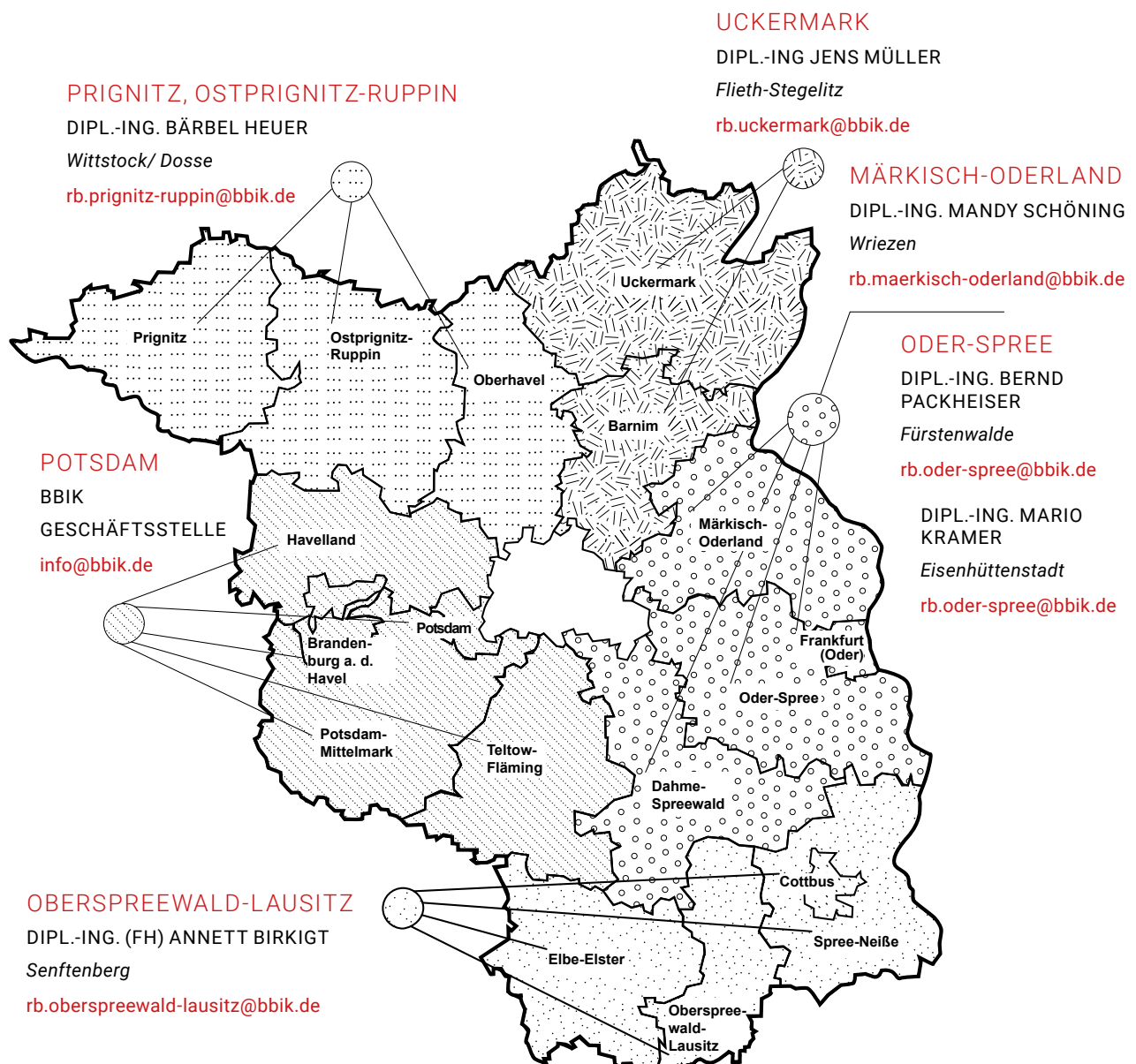
## ■ DIE REGIONALEN BERATUNGSSTELLEN

Um den Austausch und die Vernetzung unserer Mitglieder zu fördern, hat die BBIK fünf regionale Beratungsstellen im Land Brandenburg eingerichtet. Diese fungieren als direkte Ansprechpartner vor Ort und sind als verlängerter Arm der Kammer tätig. Ihre Präsenz in den Regionen stärkt die BBIK und ermöglicht es den Mitgliedern und Ingenieur:innen, Weiterbildungsangebote ohne lange Anfahrtswege zu nutzen.

Die Hauptaufgabe dieser Beratungsstellen besteht darin, Kontakte zu allen am Bau beteiligten

Partnern zu pflegen, insbesondere zu den unteren Bauaufsichten. Diese werden regelmäßig zu den neu geschaffenen **BBIK DIALOG** Veranstaltungen eingeladen, die seit 2022 stattfinden.

Das Ziel dieser Veranstaltungen ist es, in einem geschützten Rahmen aktuelle Probleme und Anliegen bezüglich Bauanträgen zu diskutieren und damit den Austausch sowie die Kommunikation zwischen Behörden und Ingenieur:innen zu verbessern.





■ **BBIK** BERICHT AUS DER GESCHÄFTSSTELLE

■ **BERICHT AUS DER GESCHÄFTSSTELLE**

Das Team in der Geschäftsstelle der Brandenburgischen Ingenieurkammer fungiert als Verwaltung der Kammer und setzt die Beschlüsse der Vertreterversammlung und des Vorstands um. Es ist oft die erste Anlaufstelle für Mitglieder der BBIK, wenn es um die Vertretung ihrer Berufsinteressen im Land Brandenburg geht.

Die Aufgaben der Geschäftsstelle sind vielfältig und umfassen verschiedene Bereiche. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen sowohl Kammermitgliedern als auch der breiten Öffentlichkeit als Ansprechpartner:innen zur Verfügung und helfen gerne bei Anliegen weiter.



**GESCHÄFTSFÜHRUNG**  
ANJA SCHELLHORN

Im aufregenden Jahr 2023 feierte die BBIK das „Baukulturjahr“ und setzte einen Schwerpunkt auf Klimaschutz im Neubau. Der Ingenieurkammertag behandelte die Nachhaltigkeit im Bauwesen. Erfolgreich wurden der Schülerwettbewerb „Junior. ING“ und die Nachwuchsförderung im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Ingenieure treffen Schule“ durchgeführt. Es gab politische Veränderungen in der Vergabeverordnung und der Brandenburgischen Bauordnung, während sich die BBIK für eine Überarbeitung des Ingenieurgesetzes einsetzte. Der erste Tag der Baukultur verzeichnete über 8.700 Besucher:innen, wobei das Schiffshebewerk in Niederfinow, ein beeindruckendes Ingenieurbauwerk, ein besonderer Publikumsmagnet mit etwa 1.500 Besuchern war. Die Verleihung des Brandenburgischen Baukulturpreises fand ebenfalls statt. Fachtagungen verzeichneten Teilnehmerrekorde. Darüber hinaus bereitete sich die BBIK auf ihr 30-jähriges Jubiläum im Jahr 2024 vor.

**KONTAKT**

Telefon 0331 / 743 18 - 11  
E-Mail [anja.schellhorn@bbik.de](mailto:anja.schellhorn@bbik.de)



**WEITERBILDUNG / BÜROLEITUNG**  
KORINNA BÖHM

BBIK bietet zahlreiche Fortbildungen an, um Ingenieure auf dem neuesten Stand zu halten. Im Jahr 2023 organisierte Korinna Böhm zusammen mit Ausschüssen, Fachsektionen und Kooperationspartnern knapp 140 Veranstaltungen. Darunter waren 64 Online-Seminare und 76 Präsenzveranstaltungen, die insgesamt 5.469 Teilnehmende anzogen, wobei die Hälfte keine Kammermitglieder waren. Zusätzlich besuchten 620 Teilnehmer:innen Seminare für Prüfsachverständige. Die digitalen Übertragungen der Fachtagungen waren ebenfalls erfolgreich: Beim Tag des nachhaltigen Planens und Bauens verzeichneten wir 133 Online-Zuschauer und 51 Teilnehmende vor Ort, während beim jährlichen Prüfsachverständigentag im Oktober 105 Besucher:innen online teilnahmen und 131 vor Ort waren.

*Ab 2024 übernimmt Korinna Böhm die Stelle der Büroleiterin und somit die Aufgaben von Petra Chaloun, die in den Ruhestand verabschiedet wird.*

**KONTAKT**

Telefon 0331 / 743 18 - 11  
E-Mail [korinna.boehm@bbik.de](mailto:korinna.boehm@bbik.de)





## BÜROLEITUNG

### PETRA CHALOUN

Die Organisation des Büros liegt in Petra Chalouns Verantwortungsbereich. Als langjährige Mitarbeiterin der Geschäftsstelle steht sie allen mit Rat und Tat zur Seite und ist insbesondere Ansprechpartnerin für unsere Mitglieder sowie das Ehrenamt.

Zu ihren Aufgaben gehört auch die Vor- und Nachbereitung von Vorstandssitzungen und Vertreterversammlungen. Dies umfasst die rechtzeitige Einladung der Vertreter, die Zusammenstellung der erforderlichen Dokumente für die Sitzungen sowie die Veröffentlichung im internen Bereich der Website. Sie koordiniert auch eventuelle Änderungswünsche im Ablauf oder neue Tagesordnungspunkte in enger Absprache mit der Geschäftsführung.

Einmal im Jahr findet ein Austauschtreffen des Ingenieurrats statt, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern aller Ingenieurverbände und -vereine des Landes Brandenburg. Die letzte Sitzung fand am 11. Mai in der Geschäftsstelle der BBIK statt.

*Ab Mitte März verabschieden wir Petra Chaloun in den wohlverdienten Ruhestand. Nach über 17 Jahren engagierter Tätigkeit für die BBIK wird sie vielen von uns fehlen.*



## JUSTIZIARIAT UND ANERKENNUNGSBEHÖRDE FÜR PRÜFSACHVERSTÄNDIGE

### MONIQUE STACHE

Die BBIK bietet ihren Mitgliedern eine qualifizierte juristische Erstberatung zu ingenieurrechtlichen Fragen durch unsere erfahrene Justiziarin Monique Stache an. Frau Stache steht als kompetente Ansprechpartnerin bei Fragen zu Rechten und Pflichten von Auftraggebern sowie bei Honorarverhandlungen zur Verfügung. Im vergangenen Geschäftsjahr blieb die Anzahl der Rechtsberatungen stabil bei etwa ein bis zwei pro Woche. Die Hauptthemen umfassen Fragen des allgemeinen Vertragsrechts, Leistungspflichten, Leistungsumfang, Honorarstrukturen, Abrechnungen sowie urheberrechtliche und gesellschaftsrechtliche Belange bei der Gründung eines Ingenieurbüros.

Im Jahr 2023 beantragten zwei Prüfsachverständige eine Anerkennung, von denen beide die erforderliche besondere Sachkunde nachweisen konnten. Monique Stache fungiert ebenfalls als Ansprechpartnerin für das Anerkennungsverfahren ausländischer Berufsabschlüsse in der BBIK. Im vergangenen Jahr wurden etwa 80 Anerkennungen für ausländische Abschlüsse eingereicht, und es ist erfreulich zu vermelden, dass voraussichtlich keiner dieser Anträge abgelehnt werden musste.

Die Einführung der neuen Bauordnung (BauO) hat nach wie vor zu zahlreichen Fragen geführt, sowohl bei den Ingenieuren selbst als auch bei den Bauaufsichten. Die Kammer erhält regelmäßig Anfragen zur Anwendung und Auslegung der BauO, denen wir mit fachlicher Kompetenz und Engagement nachgehen. Im vergangenen Geschäftsjahr wurden mehrere

## BBIK BERICHT AUS DER GESCHÄFTSSTELLE

interne Regelwerke überarbeitet, darunter die Wahlordnung, die Entschädigungsordnung (einschließlich der Fahrtkostenentschädigung bei Referentenverträgen) sowie das Ingenieurgesetz. Diese Überarbeitungen tragen dazu bei, dass unsere Mitglieder stets nach aktuellen Standards arbeiten können.

Als Reaktion auf die Ergebnisse unserer Sommerumfrage haben wir außerdem verstärkt Artikel zu rechtlichen Themen veröffentlicht, um unsere Mitglieder weiter zu informieren und zu unterstützen. Des Weiteren wurden Informationen zum Qualifizierten Vergabeberater auf unserer Website eingestellt, um unseren Mitgliedern zusätzliche Ressourcen für eine erfolgreiche Berufsausübung zur Verfügung zu stellen.

### KONTAKT

Telefon 0331 / 743 18 - 12  
E-Mail [monique.stache@bbik.de](mailto:monique.stache@bbik.de)



### MITGLIEDERVERWALTUNG RAMONA NICOLAI / DANA ESER

Wer in die Kammer eintreten möchte, kommt um Ramona Nicolai und Dana Eser nicht herum. Ihr Hauptaufgabenbereich liegt in der Mitgliederverwaltung, wo sie für Ein- und Austragungen, Umschreibungen in die Mitgliedschaft (Senior), Datenpflege und das Beitragswesen verantwortlich sind. Dazu gehört auch die Vor- und Nachbereitung sowie Begleitung von Eintragungsausschüssen und Eintragungskommissionen für die Nachweisberechtigten im Brandschutz- und Tragwerksplanungsbereich.

Im Jahr 2023 waren Ramona Nicolai und Dana Eser oft telefonisch für Beratungen erreichbar. Häufig gestellte Fragen betrafen die Antragsverfahren,

Zusätze und Nachweisberechtigungen für Brandschutz- und Tragwerksplanung. Besonders positiv war der Beratungsbedarf bei Studierenden und Jungingenieuren, die Unterstützung bei beruflichen Entscheidungen zur Erlangung spezifischer Zusätze und Berechtigungen suchten.

Auch im Jahr 2023 wurde kontinuierlich an der Kommunikation mit den Mitgliedern gearbeitet. Die Website wurde neu strukturiert, um Informationen für Antragsteller schneller zugänglich zu machen. Interne Prozesse wurden vereinfacht, darunter die Einführung eines digitalen Stempels und erste Schritte hin zur digitalen Rechnungslegung.

*Dana Eser vertritt derzeit Ramona Nicolai, die aufgrund von Krankheit vorübergehend ausfällt.*

### KONTAKT

Telefon 0331 / 743 18 - 13  
E-Mail [mitgliedschaft@bbik.de](mailto:mitgliedschaft@bbik.de)



### PRÜFSACHVERSTÄNDIGENWESEN UND GESCHÄFTSSTELLE DES PRÜFUNGS-AUSSCHUSSES MAIK SCHNEIDER

Als Ansprechpartner für das Prüfsachverständigenwesen ist Maik Schneider in der Kammer tätig und leitet zudem die Geschäftsstelle des Prüfungsausschusses. Der Prüfungsausschuss prüft die fachliche Eignung der Bewerberin oder des Bewerbers in einem zweistufigen Prüfungsverfahren. In der ersten Stufe sind die fachlichen Kenntnisse in einer schriftlichen Prüfung und in der zweiten Stufe in einer mündlichen Prüfung mit praktischem Teil darzulegen. Im Jahr 2023 haben sich insgesamt 87 Teilnehmer:innen für die schriftliche Prüfung der



ersten Stufe in den Fachbereichen sicherheitstechnische Gebäudeausrüstung (stGa) und energetische Gebäudeplanung (eGp) angemeldet. Dabei konnten 49 Prüflinge diese erfolgreich abschließen. Zur zweiten Stufe der mündlich-praktischen Prüfung meldeten sich 57 Teilnehmer:innen an, von denen 42 die Prüfung erfolgreich abgeschlossen haben. Die meisten Prüfungsteilnehmenden kamen aus Nordrhein-Westfalen, dicht gefolgt von der Hansestadt Hamburg. Ein bedeutender Schritt in Richtung Digitalisierung wurde unternommen: Anerkennungsbehörden können nun ihre Prüflinge über ein Formular auf der Website anmelden. Dies trägt nicht nur zur Effizienz, sondern auch zur Vereinfachung des Anmeldeprozesses bei. Weitere digitale Maßnahmen zur Optimierung des Prüfungswesens wurden eingeführt, darunter die Nutzung digitaler Signaturen für Klausuren und die Datenpflege bezüglich Gebühren gemäß der Artikelverordnung sowie die Abschlussverfahrensverwaltung. Zudem wurde eine wichtige Initiative gestartet, um die PSV-Verteilerliste aus MailingWorks mit INKA abzugleichen, was zu einer verbesserten Kommunikation und Organisation beiträgt.

## KONTAKT

Telefon 0331 / 743 18 - 14  
E-Mail [maik.schneider@bbik.de](mailto:maik.schneider@bbik.de)



## NACHHALTIGKEIT UND ZUKUNFT UND GEG KONTROLLSTELLE UWE BROGSITTER

Seit Juli 2016 trägt die Brandenburgische Ingenieurkammer die Verantwortung für die Überprüfung von Energieausweisen und Klimainspektionsberichten.

Im Jahr 2023 wurden 105 Energieausweise aus dem Jahr 2022 überprüft, darunter 86 der Prüfstufe 2, 12 der Prüfstufe 3 und 7 Klimainspektionsberichte. Aufgrund des Rückzugs eines Prüfbüros wurden fünf Prüfbüros aktiv, wobei einige Gebiete aufgeteilt wurden.

Der Förderverein Baukultur Brandenburg verzeichnet 67 Mitglieder, wobei im Jahr 2023 vier neue Mitglieder hinzugekommen sind. Seit 2022 besteht ein Servicevertrag zwischen der Brandenburgischen Ingenieurkammer und dem Förderverein, der verschiedene Unterstützungsleistungen umfasst.

Uwe Brogsitter ist verantwortlich für die Nachwuchsförderung in der Brandenburgischen Ingenieurkammer. Unter seiner Leitung fallen der Schülerwettbewerb junior.ING, der neue digitale Wettbewerb minecraft.ING, das Format „Ingenieure treffen Schule“ und das Netzwerk Junge Ingenieure in Brandenburg. Beim diesjährigen Schülerwettbewerb „junior.ING – Brücken schlagen“ beteiligten sich insgesamt 39 Schulen und reichten 127 Modelle bei der BBIK ein. Besonders stolz ist die BBIK auf die hohe Teilnehmerzahl von 327 Personen, wovon mehr als die Hälfte Schülerinnen waren – genau 169! Die Erstplatzierten der beiden Alterskategorien haben sich automatisch für den Bundeswettbewerb qualifiziert. Des Weiteren wurden sechs Veranstaltungen „Ingenieure treffen Schule“ in Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer Ostbrandenburg durchgeführt.

Der Sachverständigentag fand am 26. September 2023 mit 235 Teilnehmern statt, darunter 15 Mitglieder der Brandenburgischen Ingenieurkammer. Es wurden 11 Vorträge und Workshops von verschiedenen Kammern organisiert. Zudem wurden 21 Kammermitglieder als Öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige (ÖBUV) anerkannt, wovon 13 Mitglieder der Brandenburgischen Ingenieurkammer sind.

Seit Januar 2023 steht den Mitgliedern der BBIK der Service des Digitalen Stempels zur Verfügung, über den sie Stempel für ihre Funktionen herunterladen können.

## KONTAKT

Telefon 0331 / 743 18 - 16  
E-Mail [uwe.brogsitter@bbik.de](mailto:uwe.brogsitter@bbik.de)



## KOMMUNIKATION UND KOOPERATION

MARIA ROLOFF

Im Mai 2019 wurde die Baukulturinitiative Brandenburg ins Leben gerufen, mit dem Ziel, das Netzwerk Baukultur Brandenburg zu stärken und in eine landesweit aktive Institution zu entwickeln. Das Baukulturjahr 2023 bildete den Höhepunkt dieser Initiative, aus der die Brandenburger Erklärung entstand, welche die Grundlage für die weitere Zusammenarbeit bildet. Maria Roloff unterstützte die Initiative vonseiten der BBIK im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere im Projekt „Tag(e) der Baukultur“.

Im Jahr 2023 veröffentlichte die BBIK insgesamt 246 News auf unserer Website. Dabei konnten die Besucherzahlen um 110% gesteigert werden. Die regionalen Mitgliederversammlungen fanden auch in diesem Jahr online statt, wobei auch hier eine Steigerung der Teilnehmenden verzeichnet werden konnte. Der direkte Austausch mit den unteren Bauaufsichten ist den Mitgliedern wichtig, und die Veranstaltungsreihe „BBIK-Dialog“ stieß auch bei den unteren Bauaufsichten auf großes Interesse. Zusätzlich zu den fünf Regionalen Mitgliederversammlungen organisierten die BBIK im Jahr 2023 drei BBIK-Dialoge.

Der Instagram-Account verzeichnete ein Wachstum auf über 1.000 Follower, auf dem Veranstaltungen und wichtige Themen für und über Ingenieure präsentiert werden. Die BBIK veröffentlichte 10 Ausgaben des Kammerreportes, 13 Pressemitteilungen, versendete 22 Rundmails an Mitglieder, Pressevertreter und Kontakte aus der Politik und veröffentlichte 73 Post über die Sozialen Netzwerke.

Der Tag des Ingenieurwesens für nachhaltige Entwicklung fand am 04.03.2023 in Premnitz statt, mit einer Betriebsführung bei Energy From Waste (EEW) in Premnitz.

Im Rahmen des Baukulturjahres Brandenburg 2023 wurde der Brandenburgische Baukulturpreis zum achten Mal vergeben. Die Kooperationspartner (Brandenburgische Architektenkammer und Brandenburgische Ingenieurkammer) erhielten knapp 50 spannende Einreichungen, und die Kulturweberei Finsterwalde wurde mit dem Brandenburgischen Baukulturpreis 2023 ausgezeichnet. Im Jahr 2024 steht die Veranstaltungsreihe „Baukultur vor Ort“ an, die den Preis und die Sonderpreise vorstellt.

## KONTAKT

Telefon 0331 / 743 18 - 17  
E-Mail [maria.roloff@bbik.de](mailto:maria.roloff@bbik.de)



## TAG DER BAUKULTUR VIKTORIA KLAWITTER UND MARIA ROLOFF

Der Tag der Baukultur legt den Fokus auf die Gestaltung unserer gebauten Umgebung und hinterfragt deren Einfluss auf unser Zusammenleben. Projekte aus verschiedenen Bereichen werden im Mittelpunkt stehen, darunter Umbau und Umnutzung von Bestandsgebäuden, Partizipationsprozesse bei Entwicklungsvorhaben, klimafreundliches Bauen, umweltschonende Energiekonzepte sowie Ingenieurbauwerke wie Brücken, Infrastrukturprojekte, Denkmale und Landschafts- sowie Freiraumgestaltung.



Insgesamt 88 Veranstalter, darunter Kommunen, Vereine, Unternehmen, Architektur- und Ingenieurbüros sowie Initiativen und Privatpersonen, organisierten mit der großartigen Unterstützung von Viktoria Klawitter 108 Veranstaltungen am ersten Baukultur-Wochenende in Brandenburg am 23./24. September 2023. Besucher hatten dabei die Gelegenheit, Baukultur durch Führungen, offene Häuser, Ausstellungen, Diskussionen, Workshops und Vorträge hautnah zu erleben und zu diskutieren.

Die Brandenburgische Ingenieurkammer übernimmt die Koordination des Tags der Baukultur 2024.

## KONTAKT

Telefon 0331 / 743 18 - 17  
E-Mail [baukultur@bbik.de](mailto:baukultur@bbik.de)



## HAUSHALT UND FINANZEN KAROLA HERZBERG

Im Bereich Haushalt und Finanzen hat die BBIK im Jahr 2023 bedeutende Fortschritte erzielt, die einen soliden finanziellen Grundstein für zukünftige Aktivitäten legen. Eine detaillierte Überprüfung der Zahlungsbewegungen wurde durchgeführt, um die Transparenz und Genauigkeit unserer Finanzdaten sicherzustellen. Monats- und Jahresabschlüsse wurden sorgfältig erstellt, um einen klaren Überblick über unsere finanzielle Situation zu gewährleisten. Darüber hinaus wurde der Haushaltaushalt gründlich geplant, um eine effiziente Ressourcennutzung zu gewährleisten. Im Jahr 2023 haben wir eine umfassende Wirtschaftsprüfung durchgeführt, um sicherzustellen, dass unsere Finanzpraktiken den höchsten Standards entsprechen.

Ein weiterer wichtiger Aspekt des Bereichs Haushalt und Finanzen ist die statistische Auswertung unserer Veranstaltungen. Diese Analysen liefern wertvolle

Einblicke in die Wirksamkeit unserer Programme und helfen uns, zukünftige Initiativen zu verbessern und anzupassen.

Zusätzlich zu den finanziellen Überprüfungen und Analysen überwacht Karola Herzberg den Prozess der Rechnungsprüfung und spielt eine aktive Rolle im Bereich Mahnwesen sowie Vollstreckungen. Im Jahr 2023 wurden beachtliche 42 Vollstreckungen erfolgreich durchgeführt, und zusätzlich wurden 820 Mahnungen versendet. Diese Maßnahmen dienen dazu, sicherzustellen, dass unsere finanziellen Interessen geschützt sind und dass sämtliche Zahlungen rechtzeitig eingehen.

Ein wichtiger Schritt in Richtung Modernisierung war die Entscheidung von 239 Mitgliedern im Jahr 2023, das SEPA-Lastschrift-Mandat zu nutzen. Diese Zahlungsmethode bietet eine bequeme und effiziente Möglichkeit, Mitgliedsbeiträge zu entrichten. Darüber hinaus haben wir ab dem Jahr 2024 die Möglichkeit für Mitglieder eingeführt, auf digitale Beitragsbescheide umzustellen.

## KONTAKT

Telefon 0331 / 743 18 - 18  
E-Mail [karola.herzberg@bbik.de](mailto:karola.herzberg@bbik.de)



## PRAKTIKANTIN AYLA TOPPEL

Ab August 2022 unterstützte Ayla Toppel als Praktikantin unsere Geschäftsstelle im Rahmen ihres Fachabiturs „Wirtschaft und Verwaltung“. Ein Jahr lang war sie in der Mitgliederverwaltung tätig und erhielt Einblicke in verschiedene Bereiche. Ayla pflegte u. a. unsere Verteiler und half bei wichtigen Veranstaltungen wie dem Landeskonvent der Baukultur und dem Ingenieurkammertag.

## ■ **TIMELINE DES JAHRES 2023**

Im Jahr 2023 war ein voller Terminkalender zu bewältigen. Es wurde getagt, diskutiert, besprochen und auch gefeiert. Als Interessenvertretung vertritt die BBIK alle Ingenieurinnen und Ingenieure im Land Brandenburg. Dabei ist es unser Ziel, sowohl die Vertreter:innen als auch die Geschäftsstelle stets im Einklang mit allen Mitgliedern der BBIK zu

### **POLITIK**

- 03.02. Jahresauftaktgespräch mit dem Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung
- 20.04. Gespräch über die Änderung der BbgBauO mit dem Ministerium
- 03.05. Sitzung des Ausschusses für Wissenschaft, Forschung und Kultur im Landtag
- 04.05. Sitzung Ausschuss für Infrastruktur und Landesplanung im Landtag
- 10.05. Novellierung der BbgBauO auf Einladung der CDU und SPD Fraktionen
- 23.05. Politischer Abend der Bundesingenieurkammer
- 30.05. Gespräch mit Minister Guido Beermann bzgl. der BbgBauO
- 30.05. Gespräch mit der Baukammer Berlin
- 06.06. Sommerempfang Bündnis 90/Grünen
- 07.06. Arbeitsgruppe Baukosten im Bündnis Wohnen
- 15.06. Anhörung im Landtag bzgl. der BbgBauO
- 11.07. Treffen der Geschäftsführenden der Ingenieurkammern der Länder
- 26.09. Treffen der Anerkennungsbehörden
- 06.10. 72. Bundeskammerversammlung in Stuttgart
- 27.10. Gespräch mit Minister Guido Beermann
- 23.11. AHO Herbsttagung
- 11.12. Arbeitsgruppe Berufsrechtsvorbehalte und Pflichtmitgliedschaft
- 12.12. Parlamentarischer Abend der CDU
- 13.12. Gespräch mit den Koalitionsfraktionen bzgl. des Ingenieurgesetzes

### **NETZWERK**

- 10.01. Neujahrsempfang des Unternehmerverbandes
- 06.02. Wirtschaftsforum
- 08.02. Regionale Mitgliederversammlung

halten. Wir sind auf den Austausch angewiesen und benötigen Feedback sowie Unterstützung aus dem Arbeits- und Berufsleben sowie von ehrenamtlichen Helfern, die sich für das Berufsbild Ingenieur:in einsetzen. Deshalb haben wir beschlossen, einen kurzen Überblick über die Ereignisse des Jahres in Form einer Timeline zu präsentieren.

- 28.02. Netzwerktreffen Dena Kooperationspartner
- 01.03. Treffen mit Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde
- 08.03. Austausch mit der Oberen Bauaufsicht (MIL)
- 17.03. Länderbeirat der Präsidenten aller Ingenieurkammern
- 22.03. Länderkontrollstellentreffen
- 19.04. Regionale Mitgliederversammlung
- 11.05. Ingenieurrat
- 07.06. Regionale Mitgliederversammlung
- 13.06. Jahrestreffen di.BAStAI
- 28.06. Ingenieurkammertag (IKT)
- 28.08. Wirtschaftsforum
- 06.09. Regionale Mitgliederversammlung
- 06./07.10. Klausurtagung Länderjurist:innen in der BBIK
- 08.11. Regionale Mitgliederversammlung
- 16.11. Architekten- und Ingenieurkongress Berlin
- 30.11. Netzwerktreffen Dena Kooperationspartner



© Parlamentarischer Abend | Landesverband der freien Berufe

### **WISSENSVERMITTLUNG**

- 06. bis 10.02. schriftliche Prüfungen für Prüfsachverständige in den Fachbereichen Bauordnungsrecht, Brandmelde- und Alarmierungsanlagen, Sicherheitsstromversorgungen, CO-Warnanlagen und Rauchabzugsanlagen, Feuerlöschanlagen finden im Kongresshotel und in der BBIK statt



- 08.03. Digitale Bauanträge und Kammerseitige Datenbank
- 28.04. mündlich-praktische Prüfung für den Fachbereich energetische Gebäudeplanung
- 01.06. Beratung Mitglied bzgl. PartGmbH
- 29.06. Besichtigungen Lange Brücke in Potsdam
- 09.08. Beratung Mitglied bzgl. Firmengründung
- 17.08. Verbesserungen Schulungsanlage für Brandmeldeanlagen
- 21.08. Rechtsberatung
- 19.09. Tragwerksplaner tag
- 23.09. Tag der Restaurierung und Denkmalpflege
- 26.09. gemeinsamer Sachverständigentag mit IHK
- 28.09. Beratung Mitglied bezgl. Schlichtung
- 12.10. Prüfsachverständigentag



© Landespreisverleihung „junior.ING“ | BBIK

## NACHWUCHS

- 22.02. Ingenieure treffen Schule im OSZ Werder
- 29.03. Jurysitzung Schülerwettbewerb „junior.ING“
- 26.04. Landespreisverleihung Schülerwettbewerb
- 08.06. Ingenieure treffen Schule in Schwedt
- 15.06. Kick off Netzwerk junge Ingenieure in Brandenburg (JIB)
- 16.06. Ingenieure treffen Schule in Neuzelle
- 16.06. Bundespreisverleihung Schülerwettbewerb
- 11.07. Ingenieure treffen Schule in Stahnsdorf
- 22.08. Teilnahme an der Schulleiterkonferenz
- 28.08. Ingenieure treffen Schule in Eisenhüttenstadt
- 05.10. Ingenieure treffen Schule in Frankfurt (Oder)
- 12.10. Netzwerktreffen junge Ingenieure Brandenburg in Cottbus

## NACHHALTIGKEIT

- 13.01. Einladung an die Abgeordneten bezgl. Vorstellung des Kompetenzzentrum „Nachhaltiges Bauen“
- 04.03. Besichtigung EEW in Premnitz zum Tag des

- Ingenieurwesens für nachhaltige Entwicklung
- 02.05. Besuch des Kompetenzzentrum „Nachhaltiges Bauen“
- 13.09. Tag des nachhaltigen Planens und Bauens
- 26.10. Auftaktveranstaltung des Kompetenzzentrum „Nachhaltiges Bauen“

## BAUKULTUR

- 09.01. Vorstandssitzung Förderverein Baukultur
- 12.01. Diskurs Baukultur
- 22.02. Planungsrunde Baukulturinitiative
- 27.02. Vorstandssitzung Förderverein Baukultur
- 01.03. Auslobung Baukulturpreis 2023
- 13.03. Planungsrunde Baukulturinitiative
- 21.03. Landeskongress der Baukultur
- 03.04. Beratung Förderverein Baukultur
- 17.04. Mitgliederversammlung des Förderverein Baukultur
- 02.05. Vorprüfung der Einreichung zum Baukulturpreis 2023
- 04.05. Planungsrunde Baukulturinitiative
- 08.05. Vorstandssitzung Förderverein Baukultur
- 09.05. Jurysitzung zum Baukulturpreis 2023
- 16.05. Planungsrunde Baukulturinitiative
- 17.05. Bereisung ausgewählter Objekte bezüglich Baukulturpreises 2023
- 02.06. Eröffnung Themenjahr „Baukultur leben“
- 06.06. Planungsrunde Baukulturinitiative
- 27.06. Planungsrunde Baukulturinitiative
- 03.07. Vorstandssitzung Förderverein Baukultur
- 17.07. Planungsrunde Baukulturinitiative
- 20.07. Gespräche zur Fortführung der Baukulturinitiative
- 01.08. Gespräche zur Fortführung der Baukulturinitiative
- 25.08. Planungsrunde Baukulturinitiative
- 31.08. Baukultur im Ort Perleberg
- 06.09. Interview mit Präsident Krebs zum Tag der Baukultur mit dem rbb
- 23./24.09. Tag(e) der Baukultur
- 16.10. Planungsrunde Baukulturinitiative
- 23.10. Planungsrunde Baukulturinitiative
- 17.11. Verleihung des Baukulturpreises und Abschlussveranstaltung des Baukulturjahres
- 05.12. Vorstandssitzung Förderverein Baukultur
- 13.12. Eröffnung Ausstellung Baukulturpreis im Landtag Brandenburg

## ■ INFORMATIONEN AUS DEM JAHR

Im Jahr 2023 hat die Brandenburgische Ingenieurkammer (BBIK) eine Vielzahl von Aktivitäten und Ereignissen erlebt, die das Geschehen im Bereich Ingenieurwesen und Bauwesen in Brandenburg maßgeblich geprägt haben. Dieses Kapitel widmet sich einer Zusammenfassung der wichtigsten Informationen und Pressemitteilungen, die im Verlauf des

Jahres veröffentlicht wurden. Von wegweisenden Projekten und Innovationen bis hin zu politischen Entwicklungen und branchenrelevanten Ereignissen - hier erhalten Sie einen Überblick über die Höhepunkte und Meilensteine, die das Jahr 2023 für die BBIK gebracht hat.

### ■ JANUAR | KOMPETENZZENTRUM „NACHHALTIGES BAUEN BRANDENBURG“: KONZEPTVORSCHLAG UND DISKUSSIONSRUNDE

Am 13. Januar 2023 versammelten sich Vertreter verschiedener politischer und akademischer Institutionen in der Brandenburgischen Ingenieurkammer in Potsdam, um über die Einrichtung eines Kompetenzzentrums für nachhaltiges Bauen in Brandenburg zu beraten. Die Diskussion wurde durch einen Konzeptvorschlag von Professor Ulrich Schwarz von der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE) eingeleitet, der die Grundlage für eine intensive Debatte bildete.

Die Diskussion fokussierte sich auf mehrere entscheidende Fragen bezüglich der Struktur, Finanzierung und Funktionen des geplanten Kompetenzzentrums. Ein zentraler Punkt war die Frage nach den Strukturen des Zentrums, insbesondere hinsichtlich einer möglichen Einbindung der Präsenzstellen der brandenburgischen Hochschulen. Es wurde kontrovers diskutiert, ob eine physische Präsenz notwendig sei und wie diese finanziert werden könnte.

Des Weiteren wurde die Rolle anderer Hochschulen, wie der BTU in Cottbus und den Berliner Hochschulen, im Kontext des Kompetenzzentrums erörtert. Einigkeit bestand darüber, dass alle Hochschulen ihre Kompetenzen einbringen sollten, wobei auch der Wissenstransfer in die Hochschulen im weiteren Projektverlauf geplant wurde.

Ein weiterer Diskussionspunkt war die Frage, ob das Kompetenzzentrum eine Vermittlungsrolle zwischen Projektträgern und -partnern einnehmen soll.

Dipl.-Ing. Matthias Krebs, Präsident der Brandenburgischen Ingenieurkammer (BBIK), und Felix Zohlen von der Fachhochschule Potsdam (FHP) erörterten die Möglichkeit, den Umfang der Themen des Kompetenzzentrums zu begrenzen, während Helmut

Barthel (SPD) nachfragte, ob das Zentrum auch Vorschläge für Reformen bringen sollte. Die Teilnehmer stimmten darin überein, dass das Zentrum nicht mit zu vielen Aufgaben belastet werden sollte und sich aus den Anforderungen weiterentwickeln müsse.

Zum Abschluss der Diskussion wurden einige offene Fragen festgehalten, darunter die Einbindung Berlins und die Definition spezifischer Themenfelder wie Kreislaufwirtschaft und Ersatzbaustoffe. Es wurde ein Vorschlag für die Einrichtung eines Kompetenzzentrums für nachhaltiges Planen und Bauen in Brandenburg entwickelt, das eine umfassende Herangehensweise an den gesamten Baubereich abdecken soll.

Die vielen Überlegungen mündeten in der Kompetenzstelle für nachhaltiges Bauen, angedockt beim Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung.

Das Kompetenzzentrum für nachhaltiges Bauen in Brandenburg spielt eine zentrale Rolle bei der Förderung einer umweltfreundlichen Baukultur in der Region und soll die Bemühungen um nachhaltiges Bauen vorantreiben. Es möchte Werkzeuge und Schulungen an Entscheidungsträger, Planer und Ausführende herantragen.

Maria Roloff

*Kommunikation und Kooperation*

---

### KOMPETENZSTELLE FÜR NACHHALTIGES BAUEN BRANDENBURG

Prof. Dr.-Ing. Ulrich Schwarz (Leitung)

Matthias Bednasch M. Sc.

Tel.: 0331/866-8346

E-Mail: knbb@mil.brandenburg.de



## ■ FEBRUAR | STATEMENT | NEUBAUTEN UND NEUE BÜROKRATIE IM SINNE DES KLIMAS?

Mitte Januar veröffentlichte das Bundesbauministerium unter der Leitung von Klara Geywitz die aktuellen Änderungen der Neubauförderung. Dabei ist vor allem eines sichtbar: Klimaschutz im Bereich Neubau wird großgeschrieben, nur die Budgets werden kleiner. Die geänderte Neubauförderung geht in die richtige Richtung, holt aber nicht alle Beteiligten ab, so die Brandenburgische Ingenieurkammer (BBIK). Die Brandenburgische Ingenieurkammer ist sich mit dem Bundesbauministerium einig: Bauen ist CO<sub>2</sub>-intensiv und besonders der Neubausektor belastet das Klima. Es muss ein Umdenken bei allen Beteiligten vollzogen werden. Der Paradigmenwechsel bleibt in der neuen Förderrichtlinie nicht unbemerkt, was das Umdenken im Baugewerbe beschleunigen soll. Doch leider werden dabei die Planenden zu noch mehr Bürokratie gezwungen. So wird beispielsweise Bauen im Bestand durch die Förderpolitik attraktiver denn je. ABER größere finanzielle Unterstützung erhalten Bauende erst nach dem zusätzlich erworbenen Qualitätssiegel „Nachhaltiges Gebäude“ (QNG). Im Neubau sind die Kriterien noch schärfer: Dort wird nur gefördert, wenn mindestens der energetische Standard eines Effizienzhauses 40 / Effizienzgebäudes 40 vorgewiesen wird. Zusätzliche und interessante Förderung erhalten Bauende erst, wenn der Neubau das Qualitätssiegel „Nachhaltiges Gebäude PLUS“ (QNG-PLUS) erreicht. Die Brandenburgische Ingenieurkammer sieht dabei den bürokratischen Aufwand für die zusätzlichen

Zertifizierungen als Hemmschwelle für viele kleine Planbüros. Gerade kleinere Unternehmen haben oft nicht die Personalkraft, die komplexen Anträge im Genehmigungsverfahren zu bewältigen. Zusätzlich sieht die Brandenburgische Ingenieurkammer die Fördersumme für den Neubau als zu gering an. Allein für neu errichtete Wohngebäude wurden bis Ende November 2022 16,4 Milliarden Euro bewilligt. Hingegen sieht die neue Förderrichtlinie für das laufende Jahr für die Förderung lediglich eine Fördersumme von insgesamt 1,1 Milliarden Euro vor. 350 Millionen Euro für Eigenheime, der Rest von 750 Millionen Euro für die Wohnungsgesellschaften und Nichtwohngebäude. Gerade im Hinblick auf das ursprüngliche Ziel, 400.000 Wohnungen, davon 100.000 Sozialwohnungen, um den angespannten Wohnungsmarkt zu entlasten, zu bauen, sieht die Brandenburgische Ingenieurkammer mit dieser Fördersumme als nicht erreichbar. Manchmal braucht es einen Schubs in die richtige Richtung, dabei ist aber auch der persönliche und wirtschaftliche Anreiz für bleibende Veränderungen enorm wichtig. Die Brandenburgische Ingenieurkammer ist sich im Klaren, dass Ingenieure ein zentraler und wichtiger Teil im Prozess des klimafreundlichen Bauens sind. Dafür müssen Ingenieure aber im Prozess mitgenommen und nicht behindert werden.

Maria Roloff

*Kommunikation und Kooperation*

## ■ FEBRUAR | INGENIEURE TREFFEN SCHULE

Die Gesellschaft braucht Ingenieure – künftig sogar noch mehr denn je. Entsprechend wichtig ist es, junge Menschen für diesen Beruf zu interessieren. Klimakrise, Nachhaltigkeit, Krieg in Europa – all dies sind Themen, in denen Ingenieure eine besondere Rolle spielen. Mit „Ingenieure treffen Schule“ initiiert die Brandenburgische Ingenieurkammer (BBIK) eine Veranstaltungsreihe, die sich direkt an Schülerinnen und Schüler wendet, die bereits in der ernsthaften Phase der Berufsfindung stehen.

Erfahrene Ingenieure geben ganz private Einblicke in ihre berufliche Laufbahn und möchten so Fachkräfte von morgen begeistern. Die Veranstaltung verfolgt



v.l.n.r.: Dipl.-Ing. Steffen Lehmann, Matthias Päper, Dipl.-Verw. Anja Schellhorn, Dipl.-Ing. Matthias Krebs, Dipl.-Ing. Jörg Titel und Prof. Dr.-Ing. Peter Neumeister | BBIK



**BBIK** INFORMATIONEN AUS DEM JAHR

das Ziel, bei den 10- bis 13-Klässlern durch direkten Kontakt zu Fachleuten das Interesse für das Berufsbild des Ingenieurs zu wecken und dabei die Vielzahl der Möglichkeiten, Perspektiven und Entwicklungswege aufzuzeigen.

Am 22.02.2023 fand die erste Veranstaltung in der Erfolgsreihe statt. Nach coronabedingter Zwangspause startete die BBIK mit „Ingenieure treffen Schule“ am Oberstufenzentrum Werder (Havel). Im ersten Teil der Veranstaltung erhielten die fast 100 Schülerinnen und Schüler durch die Besichtigung der Bismarckhöhe Werder eine praktische Veranschaulichung zu den verschiedenen Fachgebieten und Aufgaben des Ingenieurwesens.

Im Anschluss berichteten Ingenieure aus ihren spezifischen Disziplinen, u.a. aus dem Fachgebiet der Stadtteilentwicklung und des Brückenbaus. Anschließend tauchten die Lernenden in die Hörsaalatmosphäre ein. Prof. Dr.-Ing. Peter Neumeister von der Hochschule für nachhaltige Entwicklung in Eberswalde hielt eine Probevorlesung aus dem Bereich der Ingenieurwissenschaften.

Neben Schülerinnen und Schülern des OSZ Werder (Havel) waren auch das OSZ „Alfred Flakowski“ aus Brandenburg (Havel), das OSZ 1 Technik aus Potsdam sowie das Ernst-Haeckel-Gymnasium aus Werder (Havel) bei der Veranstaltung vertreten.

Maria Roloff

*Kommunikation und Kooperation*

**■ MÄRZ | NEUER KAMMERAUSSCHUSS „VERGABE-HONORAR-VERTRAG“**

Auf Beschluss der Vertreterversammlung vom 25.11.2022 sollen die bisherigen Ausschüsse „Wettbewerb und Vergabe“ und „Honorar und Vertragswesen“ zu oben genanntem Ausschuss fusionieren. Damit soll die Arbeit beider bisheriger Ausschüsse rationalisiert und deren eng verflochtene Themen synchronisiert werden. Als beratendes Gremium für den Vorstand sind wie bisher folgende Kernaufgaben Arbeitsinhalt:

- Zuarbeit an die Geschäftsstelle zur Beantwortung von Anfragen unserer Kammermitglieder in Form von Stellungnahmen bzw. Handlungsempfehlungen zu individuell vorgetragenen Konflikten; eventuell aber auch fernmündliche Hinweise an Anrufer (jedoch keine Rechtsberatungen!)
- Beantwortungsempfehlungen zu bei der Geschäftsstelle vorgetragenen Problemen des VHV-Sachgebiets von Außenstehenden (Nichtmitglieder)
- Auswertung sachbezogener Medienveröffentlichungen und Aufbereitung kammerinterner Informationen sowie auch Handlungsempfehlungen an den Vorstand
- Beratung des Vorstands auf Anforderung zu Grundsatzfragen im Wettbewerbs-, Vergabe-, Honorar- und Ingenieurvertragsrecht sowie Mitwirkung an der Vorbereitung und Durchführung entsprechender Weiterbildungsmaßnahmen

- Pflege von Erfahrungsaustausch mit staatlichen und kommunalen Behörden sowie mit anderen Kammern und Vereinen, Mitarbeit in ausgewählten sachbezogenen Gremien

Für diese Arbeit haben sich 12 bisherige Mitglieder beider ehemaligen Ausschüsse zur Mitwirkung bereit erklärt und bereits am 25.11.22 und 26.01.2023 vorbereitende intensive konzeptionelle Gespräche geführt. Dabei wurden die zukünftigen Kernaufgaben diskutiert, Aufgabenteilungen und Organisatorisches vorbesprochen. Unter anderem wurde auch bereits mit der Geschäftsführerin, Frau Schellhorn, die inhaltliche Gestaltung einer Veranstaltung unter dem vorläufigen Arbeitstitel „Vergabewettbewerbe für Ingenieure in der Praxis“ konzipiert.

Darüber hinaus erfolgte traditionsgemäß am 26.01.23 wieder der jährliche Erfahrungsaustausch mit Vertretern des Vertragsausschusses der Baukammer Berlin. Hierbei wurden insbesondere Informationen über die Tendenzen zur Fortschreibung der HOAI übermittelt, über Ergebnisse der Arbeit beider Ausschüsse und über die letzten Jour-fixe mit dem MIL zu Wettbewerbsfragen informiert. In der Vertreterversammlung am 10. März 2023 wurde nun mit der Berufung der Ausschussmitglieder und Bestätigung vorgenannter Aufgaben der Startschuss für eine erfolgversprechende zukünftige Tätigkeit des VHV gegeben.

Dipl.-Ing. Bernd Packheiser

*Mitglied im VHV*



## ■ INTERNATIONALER TAG DES INGENIEURWESENS FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Der Standort ist schon über 100 Jahre alt und gilt als die Wiege der Kunstfaser. Zunächst baute die Köln-Rottweiler AG eine Sprengstofffabrik auf. Als damit Schluss war, zog die Chemie und damit die IG Farben ein. Schwefelsäure und Schießpulver waren einige der Hauptprodukte. Nach dem 2. Weltkrieg besann man sich jedoch wieder auf die Kunstfaserproduktion, und der nun so bezeichnete und stark erweiterte „VEB Chemiefaserwerk Friedrich Engels“ produzierte und entwickelte Dederon (Nylon), Wolpryla, Grisuten, Polyamid, Aktivkohle, Schwefelsäure und Magnetbandkassetten. Nach 1990 wurde der Betrieb systematisch heruntergefahren und von der Treuhand in ein unverdientes und schmutziges Ende geführt. Es entstand nach sehr umfangreichen Abrissen der heutige Industriepark Premnitz.

Chemie benötigt viel Strom und vor allem eine sichere Stromversorgung. Ein Stromausfall führt zu Katastrophen riesigen Ausmaßes. Besonders betroffen wäre die Naturlandschaft des Havellandes mit den hier wohnenden Menschen. In den siebziger Jahren des letzten Jahrhunderts wurde daher ein Industriekraftwerk auf Heizölbasis errichtet. Mit dem dort gewonnenen Strom wurden das Werk und bei Bedarf auch die Stadt Premnitz sicher mit Strom versorgt – sogar während der Ölkrise! Was tun mit einem solchen modernen Kraftwerk? Die Stromversorger hatten kein großes Interesse.

Die Firma Energy from Waste (EEW) untersuchte den Standort, und es erfolgte der Umbau zu einer Müllverbrennungsanlage, die Strom und Fernwärme erzeugt. Jeder Bundesbürger produziert im Jahr durchschnittlich 50 kg Müll. Fast jede zweite Mülltonne aus Brandenburg landet in Premnitz, hinzu kommt Müll aus ganz Deutschland. Beinahe die gesamte im Abfall gebundene Energie wird in grüne Wärme und grünen Strom umgewandelt: Die beiden heutigen Verbrennungslinien produzieren aus 300.000 t Abfall Prozessdampf für den Industriepark Premnitz, Strom für 23.000 Haushalte und Fernwärme für die Städte Premnitz und künftig auch für Brandenburg an der Havel. Zurück bleiben ca. 20 % Schlacke, die im Industriepark aufbereitet und beispielsweise im Straßenbau wieder eingesetzt wird.

Der Weg des Umbaus zur Müllverbrennungsanlage war dornenreich und besonders von bürokratischen Hindernissen geprägt. Ein großer Teil der vorhandenen baulichen Anlagen konnte weiter bzw. umgenutzt werden, sogar das Turbinenhaus. Nur die Halle für die Verbrennungslinie musste neu errichtet werden. Mit der Fassadengestaltung wurde ein großartiger Beitrag zur Baukultur geleistet. Lange senkrechte Fensterbänder gestatten einen Einblick in die Verbrennungsanlage. Schmuckstück



Teilnehmende der Betriebsführung | Foto: BBIK

**BBIK** INFORMATIONEN AUS DEM JAHR

ist der alte große Sammelbunker. Die einstmals unansehnlichen und dunkelroten Wandflächen wurden mit Motiven aus dem Havelland bemalt. Zwischenzeitlich wurden zur Verbesserung der Energieeffizienz um 16 % auch eine neue Turbine, ein neuer Generator, eine neue Rauchgasreinigungsanlage und neue BMSR-Technik eingebaut.

Aus einem hässlichen Industriekraftwerk wurde ein sehenswertes Bauobjekt, das aus einfachem Müll Strom und Wärme produziert. Das neue Leben des alten Industriekraftwerks unter weitgehender

Nutzung bestehender baulicher Anlagen – das ist mit diesem zweiten Bauwerksleben ein Musterbeispiel an Nachhaltigkeit und ein nennenswerter Beitrag zum Klimaschutz. Davon konnten sich die Teilnehmenden des Rundgangs zum Anlass des Welttags der Ingenieure für nachhaltige Entwicklung am 4. März 2023 ausgiebig überzeugen. Unser Dank gilt der Firmenleitung, die den Besuchstag perfekt vorbereitet und durchgeführt hat.

Dipl.-Ing. (FH) Klaus Haake  
Vorstandsmitglied

**■ MÄRZ | PLANENDE SOLLEN UND MÜSSEN DIE BAUWENDE AKTIV MITGESTALTEN**

Am 21. März fand der 1. Landeskonvent der Baukultur in Brandenburg statt. Der Klimawandel und wie alle Beteiligten damit umgehen, war ein zentrales Thema. Baukultur ist dabei ein Schlüssel, um viele der Akteure zu sensibilisieren. Die Brandenburgische Ingenieurkammer (BBIK) geht noch einen Schritt weiter und fordert zum Aktivismus auf.

Baukultur ist ein Schlüssel zum klimafreundlichen Bauen. Doch zuvor müssen Augen und Blicke geöffnet werden, um insbesondere eine ressourcenschonende Umbaukultur zu prägen. Durch die Kooperation von Kulturland Brandenburg und der Baukulturinitiative Brandenburg bekommt die Baukultur zudem noch mehr Reichweite, indem die Kunst- und Kulturschaffenden angesprochen werden. Sie können als Schlüssel für Partizipation mit Bürgerinnen und Bürgern sowie Institutionen fungieren und somit in der Stadt oder auf dem Land, aber immer vor Ort, die Demokratie stärken. Bei der gestrigen Auftaktveranstaltung kamen die wichtigsten Akteure zusammen: Wirtschaft, Kultur, Politik und Bauende.

Dipl.-Ing. Matthias Krebs, Präsident der Brandenburgischen Ingenieurkammer, fasst die Veranstaltung wie folgt zusammen: „Der 1. Landeskonvent und das hier Erlebte sind das Ergebnis jahrelanger Arbeit. Wir sind heute über die Definitionsphase der Baukultur in Brandenburg hinausgegangen. Jetzt heißt es, dass jeder seinen Teil zum Gelingen beiträgt. Wir Ingenieure müssen die Nachhaltigkeit als festen Bestandteil in unsere Arbeit aufnehmen. Umweltverträgliche Bauverfahren und -stoffe, Energieeffizienz, der sparsame Umgang mit Flächen, Recycling



v.l.n.r.: Dr. h.c. Hans Joachim Schellnhuber (Bauhaus der Erde), Vorstandsvorsitzender Reiner Nagel (Bundesstiftung Baukultur), Bundesbauministerin Klara Geywitz, Minister Guido Beermann a.D., Präsident Dipl.-Ing. Matthias Krebs (BBIK) | Erik-Jan ouwerkerk

und Wiederverwendung von Baustoffen sowie die Umbaukultur sind Themen, die wir als Ingenieure umsetzen müssen, um den Motor im Prozess des klimafreundlichen Bauens nicht zum Stottern zu bringen. Die Beteiligung der Menschen an Planungsprozessen der gebauten Umwelt ist ein weiterer zentraler Aspekt. Mit dem Baukulturjahr schaffen die Baukulturinitiative und Kulturland Brandenburg eine Plattform für alle Akteure, ihre Baukultur sichtbar zu machen. Denn Baukultur betrifft uns alle, und wir alle müssen uns dessen bewusst werden - und entsprechend handeln.“

In den Diskussionsrunden kamen wichtige Themen auf den Tisch. Und auch hier ist zu erkennen: Es wurde genug geredet, jetzt soll es praktisch werden. So wurde die Mobilitätsfrage in allen drei Diskussionsrunden als Ergebnis des Austauschs genannt. Ohne eine gut ausgebaute Infrastruktur werden Städte immer voller, der Speckgürtel immer breiter und die



ländlichen Räume sterben aus. Bundesbauministerin Klara Geywitz, die als Rednerin beim Landeskonvent eingeladen war, möchte beispielsweise alte Industriebauten nutzen, um dem Leerstand im ländlichen Raum entgegenzuwirken. Dafür wurde am Dienstag die Verwaltungsvereinbarung zur Städtebauförderung auf den Weg gebracht, die zwei Jahre gültig ist.

Die Brandenburgische Ingenieurkammer ist sich mit dem Bundesbauministerium einig: Den Städtebau und den Erhalt von Innenstädten und Ortskernen zu fördern und die Städte und Gemeinden lebenswerter zu gestalten, ist wichtig. Neben dem Ausbau der Infrastrukturen im Flächenland Brandenburg müssen auch einfache und transparente Fördersysteme aufgebaut werden, die beispielsweise das Bauen im Bestand attraktiv machen.

„Wir werden in den nächsten Jahren die Auswirkungen der Bauwende spüren. Steigende Baustoffpreise

und Zinssätze sind nur der Anfang. Die Ansprüche an Förderungen im Rahmen des klimafreundlichen Bauens sind teilweise so hoch, dass Bauende eher abgeschreckt als motiviert sind. Um effektiv und klimaschonend zu bauen, müssen Bauordnungen neu konzipiert werden. Der Umbau und auch die Wiederverwendung von recycelten Baumaterialien sollten sich in den Gesetzen widerspiegeln.“, so Matthias Krebs. Hier zeigt sich ganz deutlich, dass Baukultur eben nicht nur die Ästhetik von Gebäuden oder Denkmälern meint. Jeder für sich muss seinen Teil der Veränderung auf den Weg bringen, um gemeinsam eine lebenswerte Zukunft zu schaffen. „Wir sind noch nicht zu spät dran, aber viel Zeit bleibt uns nicht mehr.“, appellierte Prof. Dr. Dr. h.c. Hans Joachim Schellnhuber, Initiator des Bauhauses der Erde gGmbH, in seinem Impulsvortrag.

Maria Roloff

*Kommunikation und Kooperation*

## ■ APRIL | LANDESGEWINNER IM SCHÜLERWETTBEWERB „BRÜCKEN SCHLAGEN“ | PREISE GEHEN NACH EBERSWALDE, WITTSTOCK, FÜRSTENWALDE, HANGELSBURG UND PRITZWALK

Am 26. April fand die diesjährige Landespreisverleihung zum jährlichen Schülerwettbewerb „Brücken schlagen“ in der Staatskanzlei in Potsdam statt. Bereits zum zehnten Mal hat die Brandenburgische Ingenieurkammer (BBIK) unter allen Schülern im Land Brandenburg kreative Ingenieurtalente gesucht, denn es hieß:

**WER BAUT DIE BESTE / SCHÖNSTE / INNOVATIVSTE / NACHHALTIGSTE BRÜCKE?**

Das Alter spielt keine Rolle, denn schon die Kleinsten ab Klassenstufe 5 haben die Möglichkeit, ihr Geschick als Planende und Bauende zu beweisen. Gleichzeitig führen die Betreuer ihre Schützlinge ganz praktisch an naturwissenschaftliche und technische Lerninhalte heran und können mit praktischen Beispielen begeistern.

Steffen Freiberg, designierter Bildungsminister des Landes Brandenburg, begrüßte die rund 70 Schülerinnen und Schüler im Brandenburg-Saal in der Staatskanzlei. Brücken verbinden und Brücken können neue Wege ermöglichen, führte er aus und warb gleichzeitig für die Berufe im Ingenieurwesen.

Denn ohne die Leistungen der Ingenieurinnen und Ingenieure wären viele neue Wege, die wir gehen werden, nicht bestreitbar. Begeistert war Freiberg von der Vielfältigkeit und der Kreativität und dass auch der nachhaltige Umgang mit Rohstoffen bei vielen Modellen zu sehen ist.

Insgesamt 39 Schulen haben am diesjährigen Schülerwettbewerb „junior.ING – Brücken schlagen“ teilgenommen und 127 Modelle bei der BBIK abgegeben. Die BBIK ist in diesem Jahr gleich doppelt stolz: 327 Teilnehmende haben in diesem Jahr mitgemacht und davon sind mehr als die Hälfte Schülerinnen – genau gesagt 169! Die ersten Plätze



Preistragende der Alterskategorie I | Foto: BBIK

**BBIK** INFORMATIONEN AUS DEM JAHR

der zwei Alterskategorien haben sich automatisch für den Bundeswettbewerb qualifiziert.

„Wettbewerbe wie unser „junior.ING“ tragen dazu bei, die Dinge, die uns täglich umgeben, einmal genau unter die Lupe zu nehmen. Vieles halten wir für selbstverständlich. Der Kreisverkehr in unserem Ort, die Abwasserleitung oder der Strom aus der Steckdose. Doch dahinter steht immer ein kluger Ingenieur oder eine schlaue Ingenieurin, die diese Dinge geplant und entwickelt hat. Dafür setzen wir uns jedes Jahr aufs Neue ein. Wir möchten Mädchen und Jungen für Naturwissenschaft und Technik begeistern. Die gebaute Umwelt wollen wir erlebbar machen und Schülern die Möglichkeit bieten, hinter die Fassade zu schauen“, so die Geschäftsführerin der BBIK, Anja Schellhorn.

Der erste Platz in der Alterskategorie I geht in diesem Jahr an Greta Amende (Klasse 6) vom Alexander-von-Humboldt-Gymnasium in Eberswalde. Ihre Brücke „Air Mash“ fällt nicht nur optisch sofort ins Auge, sondern besticht auch durch Funktionalität und Tragfähigkeit. Es wurden innovative Materialien verwendet und verarbeitet. Es handelt sich hierbei um eines der wenigen Modelle, die ohne die Verwendung von Kleber angefertigt wurden. Herausragend wurde von der Jury die Umsetzung des Tragwerks beurteilt. Der Bogen erfüllt seine Tragfunktion im vollen Umfang und macht das Modell damit ganz klar zum Gewinner.

Der zweite Platz in der „kleinen“ Alterskategorie geht an eine Teilnehmerin, die in den letzten Jahren schon mehrfach auf dem Treppchen stand: Uda-Imme Thonack (Klasse 8) vom Gymnasium in Wittstock. Die Brücke „Augenblick“ ist eine kreativ gestaltete Bogenbrücke aus einem gänzlich anderen Material als die meisten Konkurrenten, nämlich aus gerolltem Papier, und ist sehr sauber und präzise gearbeitet.



Preistragende der Alterskategorie II | Foto: BBIK



Der dritte Platz geht in diesem Jahr an Antonia Fendel (Klasse 5) von der Sonnengrundschule in Fürstenwalde. „Antonias Krumme Holzbogenbrücke“ ist eine klassische Bogenbrücke aus Holz. Den Blickfang bildet dabei vor allem die filigrane Bogenkonstruktion. Die Brücke ist sehr sauber gearbeitet, verwendet dabei aber gleichzeitig nur wenige Materialien und Gestaltungsmittel.

Der erste Platz in der Alterskategorie II geht in diesem Jahr an René Schäfer (Klasse 9) von der Freien Montessori-Oberschule in Hangelsberg. Bereits auf den ersten Blick wirkt die Bogenbrücke „Die scharfe Brücke“ gestreckt und elegant. Ihre Geh- und Fahrbahn – das Brückendeck - wird von zwei flachen Bögen überspannt. Einem Pfeilbogen gleich, setzen die Bögen die Ränder des Brückendecks unter Zugspannung – wie Bogensehnen. Zusätzlich unterstützt wird die Geh- und Fahrbahn durch ein räumliches Tragwerk an ihrer Unterseite.

Der zweite Platz in der Alterskategorie II geht an eine Schülergruppe: Niklas Haase, Victoria Boldt und Jacob Michels (alle Klasse 12) vom Goethe-Gymnasium in Pritzwalk. Bei der Brücke „Pritzwalks Mampfer“ handelt es sich um eine solide Holzkonstruktion mit klar durchdachter Seilführung und einer Handkurbel, mit deren Hilfe die Brücke angeklappt und wieder abgesenkt werden kann.

Der dritte Platz geht ebenfalls an René Schäfer (Klasse 9) von der Freien Montessori-Oberschule in Hangelsberg. „Die noch schärfere Brücke“ ist eine schlichte und nur auf den ersten Blick nicht sofort als solche erkennbare Bogenbrücke. Auf den zweiten Blick erkennt man jedoch die filigrane Bogenkonstruktion.

Maria Roloff  
*Kommunikation und Kooperation*



## ■ MAI | QUALITÄT SICHERN: BAU- UND INGENIEURKAMMERN DER LÄNDER FORDERN IN IHRER „BRÜSSELER ERKLÄRUNG“ BUNDESWEIT EINHEITLICHE MITGLIEDSCHAFTEN

In ihrer Brüsseler Erklärung fordert die 71. Bundesingenieurkammer-Versammlung (BKV) die bundesweit einheitliche gesetzliche Mitgliedschaft von listengeführten Ingenieurinnen und Ingenieuren in den Bau- bzw. Ingenieurkammern der Länder. Bis heute gibt es in den 16 Bundesländern keine einheitlichen Regelungen für Sicherheit und Verbraucherschutz am Bau durch eine flächendeckende gesetzlich vorgeschriebene Mitgliedschaft der listengeführten Ingenieurinnen und Ingenieure in den Kammern. Ingenieurinnen und Ingenieure übernehmen durch ihre Tätigkeit die Verantwortung für Leib und Leben der Bürgerinnen und Bürger. Hierfür müssen sie zwingend notwendige Voraussetzungen erfüllen. Deshalb appellieren die Delegierten an die Gesetzgeber der Länder: Nur durch bundesweit einheitliche gesetzliche Mitgliedschaften der Ingenieurinnen und Ingenieure in sicherheits- und umweltrelevanten Bereichen in den Bau- und Ingenieurkammern kann die Qualität vollumfänglich gewährleistet werden. Hierfür sind bundesweit zwingend einheitliche Voraussetzungen zu schaffen.

„Ingenieurinnen und Ingenieure müssen heute schnell konkrete Lösungen erarbeiten, um dem Klimawandel zu begegnen. Zudem übernehmen sie durch die Planung von Hochbau- oder Infrastrukturprojekten tagtäglich die Gewähr für die Gesundheit von Menschen und hoher Sachwerte.“, betont Dr.-Ing. Heinrich Bökamp, Präsident der Bundesingenieurkammer. „Für die Übernahme

dieser gesellschaftlich relevanten Aufgaben bedarf es neben einer qualitativ hochwertigen Ausbildung auch der permanenten Fort- und Weiterbildung. Diese Voraussetzungen müssen überprüft und bei Nichtbeachtung gegebenenfalls auch sanktioniert werden können. Das gilt auch für die Einhaltung von Berufspflichten und - zum Beispiel - dem Vorliegen ausreichenden Versicherungsschutzes. Diese unabdingbaren Aufgaben können von den Kammern aber nur durch bundesweit einheitliche gesetzliche Mitgliedschaften sichergestellt werden.“, so Heinrich Bökamp weiter.

Die Gesetzgeber setzen seit mehr als 30 Jahren auf die Unabhängigkeit und Selbstverwaltungskräfte durch die Ingenieurkammern. Kammern entlasten den Staat und dienen dem Schutz der Verbraucher. Sie können die ihnen übertragenen hoheitlichen Aufgaben der Berufszulassung und des Berufsrechts jedoch nur ordnungsgemäß ausüben, wenn die betreffenden Ingenieurinnen und Ingenieure Kammermitglieder sind. Nur auf diese Weise können sie die Überwachung der Berufsträger gewährleisten und nur über die Stärkung der Mitgliedschaft ist auch das System der beruflichen Selbstverwaltung dauerhaft gesichert. Deshalb müssen die Landesregierungen ihrer Verantwortung umgehend nachkommen und für länderübergreifend gesetzliche Mitgliedschaften in sicherheits- und umweltrelevanten Bereichen sorgen.

*Bundesingenieurkammer*

## ■ MAI | ZUR NOVELLIERUNG DES BRANDENBURGISCHEN DENKMALSCHUTZGESETZES

Das bisherige Brandenburgische Denkmalschutzgesetz hat sich im Wesentlichen bewährt. War Anfang der neunziger Jahre die Schar der Gegner des Denkmalschutzes noch groß, so ist das heute einer guten Partnerschaft gewichen. Es war schwierig zu vermitteln, dass aus ruinösen historischen Bauwerken und Stadtzentren durch eine denkmalgerechte Sanierung neues, modernes Innenleben unter Wahrung des Denkmals entstehen kann. Durch Abbruch nach 1945 ist mehr historische Bausubstanz verloren gegangen als durch den Zweiten Weltkrieg. Die

alten Bundesländer haben durch voreiligen Abbruch viel von ihrer historischen Bausubstanz und damit teilweise ihrer historischen Identität verloren. Da war es folgerichtig, in den neuen Bundesländern dem entgegenzuwirken, auch wenn das zunächst hier auf wenig Gegenliebe stieß.

Mit viel Geduld und Fördermitteln haben die Denkmalschützer es geschafft, die Hausbesitzer zu überzeugen, ihre Häuser denkmalgerecht zu sanieren. Damit wurde das baukulturelle Erbe in den neuen

**BBIK** INFORMATIONEN AUS DEM JAHR

Bundesländern erhalten und strahlt in neuem Glanz mit modernem Innenleben. Seien wir mal ehrlich: Schicken Sie eine Postkarte mit einem Neubaufoto oder einer historischen Stadtansicht an Ihre Lieben? Und warum besuchen wir historische Innenstädte und nicht Neuansiedlungen? Genau darum geht es, weil wir uns damit identifizieren können. Natürlich schauen wir uns auch spektakuläre Neubauten an. Es gilt nun aber auch, Erfahrungen nach 30 Jahren umzusetzen, und die gesellschaftlichen Anforderungen haben sich weiterentwickelt.

Die notwendigen Anforderungen wie Klimaschutz, Energieeffizienz, Baukultur, Nachhaltigkeit und Barrierefreiheit gelten nicht nur für Neubauten oder Gebäudesanierungen, sondern gleichermaßen auch für denkmalgeschützte Bauwerke. Das ist die Herausforderung, der sich unter anderem die Novellierung des Denkmalschutzgesetzes stellt, obwohl es hier schon hausintern zu großem Entgegenkommen seitens der Denkmalschutzbehörden gekommen ist. Aber wir leben in Verwaltungsdeutschland, das von Juristen dirigiert wird. Also ist eine gesetzliche Regelung notwendig geworden, denn die Regeln der Vereinigung der Denkmalfachämter (VDL) in den Ländern haben sich bewährt. So zum Beispiel das Arbeitspapier Nr. 37 „Solaranlagen und Denkmalschutz“, wie auch das Positionspapier „Denkmalschutz ist Klimaschutz“. Die bisherigen Ausnahmeregelungen sollen nun Gesetzescharakter bekommen. Die brandenburgische Landesregierung hat dazu eine Novelle in den Landtag eingebracht,

die, wenn der Landtag zustimmt, nach Möglichkeit noch im Mai dieses Jahres in Kraft treten soll. Parallel dazu wird es eine Verwaltungsvorschrift geben, die die Einzelheiten regeln soll. Ministerin Dr. Manja Schüle sagte unter anderem zur Novelle: „[...] dass wir schnellstmöglich von fossilen Energieträgern unabhängig werden müssen. Das gelingt nur mit dem massiven Ausbau erneuerbarer Energien“. Man habe deutlich machen wollen, dass „der Erhalt historischer Gebäude und der Ausbau erneuerbarer Energien nicht im Widerspruch zueinanderstehen. Die Genehmigung von Photovoltaik- oder Solarthermieanlagen bei Denkmälern soll die Regel, nicht mehr die Ausnahme sein“. Entscheidend sei, dass der Einbau reversibel ist, dem Erscheinungsbild nicht erheblich geschadet wird und die Gebäudestruktur nur geringfügig verändert wird. Beim Bau von Windenergieanlagen in der direkten Umgebung von Denkmälern soll der Denkmalschutz künftig nur noch bei besonders landschaftsprägenden Denkmälern ein Ausschlusskriterium sein.

Wir werden sehen, was dann im Gesetz und in der Verwaltungsvorschrift geregelt wird. Für uns als Planer gilt aber weiterhin: erst mit der unteren Denkmalschutzbehörde reden und dann planen. Das muss auch dem Bauherrn vom Planer klar überbracht werden, und dass die jetzigen Regelungen kein unabdingbarer Freibrief sind und nun alles möglich ist.

Dipl.-Ing. (FH) Klaus Haake  
Vorstandsmitglied

**■ JUNI | INGENIEURKAMMERTAG (IKT) | KLIMAWANDEL – CHANCE UND RISIKO**

Am 28. Juni fand im Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte (HBPG) der diesjährige Ingenieurkammertag (IKT) statt. Ganz im Sinne des Baukulturjahres diskutierte die BBIK mit den Anwesenden über den Klimawandel und wie der Bausektor seinen Teil zum ressourcenschonenden Bauen beitragen kann.

Als Einstieg in das Thema gab der Vortrag über die aktuellen Klimaveränderungen und welche Auswirkungen sie auf die Arbeitsgebiete der Ingenieurinnen und Ingenieure haben, erste Impulse. Frank Böttcher, Vorsitzender der Deutschen Meteorologischen Gesellschaft (DMG), berichtete, welche Klimaveränderungen in Brandenburg zu erwarten

sind und in welchen Bereichen gerade die Mitarbeit der Ingenieurinnen und Ingenieure gebraucht wird. Danach ging es sofort in die Podiumsdiskussion. Minister Guido Beermann (MIL), Minister Jörg Steinbach (MWAE), Dipl.-Ing. Matthias Krebs (BBIK) und Dr. Jörg Lippert (BBU) diskutierten, wie Brandenburg bezahlbaren und klimagerechten Wohnraum schaffen kann. Dabei spielten natürlich auch die Herausforderungen des Klimawandels und die Energiewende eine Rolle. Wir wollten ganz genau wissen, welche Maßnahmen geplant sind und ob Brandenburg den Anforderungen des Transformationsprozesses gerecht werden kann. Auch hier zeigte sich deutlich: Pläne sind vorhanden, die Umsetzung und



v.l.n.r.: Anja Schellhorn (Geschäftsführerin der BBIK), Sabrina Voigt B.Eng. (Vorstandsmitglied der BBIK) und Dipl.-Ing. Matthias Krebs (Präsident der Brandenburgischen Ingenieurkammer) | BBIK

die Beteiligung aller Bereiche wird aber noch lange Zeit in Anspruch nehmen. Doch die Veränderung ist bereits jetzt im vollen Gange: „Wir werden in den nächsten Jahren die Auswirkungen der Bauwende spüren. Steigende Baustoffpreise und Zinssätze sind nur der Anfang. Die Ansprüche an Förderungen im Rahmen des klimafreundlichen Bauens sind teilweise so hoch, dass Bauende eher abgeschreckt als motiviert sind. Um effektiv und klimaschonend zu bauen, müssen Bauordnungen neu konzipiert werden. Der Umbau und auch die Wiederverwendung von recycelten Baumaterialien sollten sich in den Gesetzen widerspiegeln“, so Präsident der BBIK Matthias Krebs. Ab Mittag folgten dann impulsgebende Vorträge rund um das Nachhaltige Bauen in der Bestandssanierung und wie Rohstoffe zirkulär wiederverwendet werden können. Besonders stolz waren wir, dass wir das Unternehmen Concular aus Berlin für den IKT gewinnen konnten. Das führende Unternehmen für kreislaufgerechten Immobilienbau

zeigte den Teilnehmenden, wie zirkuläres Bauen und vor allem die Wiederverwendung von Materialien und Produkten möglich ist.

Dipl.-Ing. Matthias Krebs, Präsident der Brandenburgischen Ingenieurkammer, fasst den Tag wie folgt zusammen: „Der 27. IKT gab einen Überblick und diente vielleicht bei einigen sogar als Einstieg in das nachhaltige Bauen. Jetzt heißt es, dass jeder seinen Teil zum Gelingen beiträgt. Wir Ingenieure müssen die Nachhaltigkeit als festen Bestandteil in unsere Arbeit aufnehmen. Umweltverträgliche Bauverfahren und -stoffe, Energieeffizienz, der sparsame Umgang mit Flächen, Recycling und Wiederverwendung von Baustoffen sowie die Umbaukultur sind Themen, die wir als Ingenieure umsetzen müssen, um den Motor im Prozess des klimafreundlichen Bauens nicht zum Stottern zu bringen.“

Guido Beermann, Minister für Infrastruktur und Landesplanung, bilanziert: „Städtebau, Architektur und Bautechnik sind den Klimazielen verpflichtet. Großes Potenzial für CO<sub>2</sub>-Einsparungen sehe ich im Einsatz von nachhaltigen Baumaterialien. In Zukunft wird es vermehrt darum gehen, die Entwicklung ressourcenschonender Materialien und innovativer Technologien zu unterstützen. Aber es geht auch um Heimat, um lebenswerte Städte und Dörfer. Die Ingenieurinnen und Ingenieure sind aufgerufen, technische Möglichkeiten mit ästhetischen Fragen in Einklang zu bringen. Die Unverwechselbarkeit und die Qualität der Bauten, der Stadt- und der Ortsbilder tragen wesentlich dazu bei, dass Menschen sich mit ihnen identifizieren.“

Maria Roloff

*Kommunikation und Kooperation*

## ■ AUGUST | STREICHUNG § 3 ABS. 7 SATZ 2 DER VERGABEVERORDNUNG (VgV) – EINE WEITERE HÜRDE FÜR MITTELSTÄNDIGE PLANERBÜROS

Am 23. August 2023 wurde im Bundesgesetzblatt die Änderung von § 3 Abs. 7 Satz 2 der Vergabeverordnung (VgV) veröffentlicht. Gemäß der Änderung müssen grundsätzlich alle ausgeschriebenen Planungsleistungen bei öffentlichen Vergabeverfahren addiert werden.

Die geänderte VgV mit der Streichung des § 3 Abs. 7 Satz 2 tritt am Tag nach der Verkündung (folglich am 24.08.2023) in Kraft. Dies hat zur Folge, dass der

Schwellenwert für die europaweite Ausschreibung von Planungsleistungen (215.000 Euro) früher als zuvor erreicht wird. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, selbst bei kleineren Bauvorhaben europaweite Ausschreibungen durchzuführen. Dies führt zu einem erhöhten Zeitaufwand und zusätzlichen Kosten, nicht nur für die Planer, die sich an den Ausschreibungen beteiligen, sondern vor allem für öffentliche Auftraggeber.

**BBIK** INFORMATIONEN AUS DEM JAHR

„Die Streichung des § 3 Abs. 7 Satz 2 ist aus planerischer Sicht äußerst bedenklich. Unsere Branche ist gerade bemüht, die Klimaziele der Bundesregierung umzusetzen und somit eine Zukunft zu gestalten, die für alle lebbar ist. Umweltverträgliche Bauverfahren und -stoffe, Energieeffizienz, der sparsame Umgang mit Flächen, Recycling und Wiederverwendung von Baustoffen sowie die Umbaukultur sind Themen, die wir als Ingenieure umsetzen, um den Motor im Prozess des klimafreundlichen Bauens nicht zum Stottern zu bringen. Dies alles sind intensive Planungsleistungen, die in keinem Honorar gedeckelt sind. Mit der Streichung des § 3 Abs. 7 Satz 2 werden nun zusätzlich zur Änderung der HOAI im Jahr 2021 alle kleineren und mittelständigen Planungsbüros erneut bestraft. In Zeiten von Klimawandel, Wohnungsnot und Fachkräftemangel sollten gerade die mittelständigen Planungsbüros aktiviert, unterstützt und ermutigt werden“, so BBIK Präsident Dipl.-Ing. Matthias Krebs.

Diese Änderung in der Vergabeverordnung wurde aufgrund eines Vertragsverletzungsverfahrens der EU-Kommission eingeführt, die die bisherige deutsche Regelung als Verstoß gegen die europäischen Vergaberichtlinien ansah. Die Planungsverbände hatten argumentiert, dass die erwarteten negativen

Auswirkungen in keinem klaren Verhältnis zu den Vorteilen stehen, die der Stärkung des europäischen Binnenmarkts dienen würden. Sie hatten gefordert, dass der Europäische Gerichtshof das Thema prüfen sollte. In einer Entschließung des Bundesrates wird die Bundesregierung aufgefordert zu prüfen, wie im Rahmen der europarechtlichen Möglichkeiten verschiedene Planungsleistungen für kleinere Bauprojekte weiterhin ohne europaweite Ausschreibung vergeben werden können. Das zuständige Bundesministerium für Wirtschaft und Klimawandel hat dazu Erläuterungen für die Vergabe von Planungsleistungen nach Wegfall des § 3 Abs. 7 Satz 2 VGV veröffentlicht.

Die BBIK führt seit dem Bekanntwerden der Änderungen im Vergabeverfahren zahlreiche Gespräche mit den entscheidenden Stakeholdern aus Politik und Verwaltung. Klaus-D. Abraham, Vizepräsident der BBIK und Vorstandsvorsitzender des AHO, arbeitet aktiv in der Arbeitsgruppe der Bundesingenieurkammer mit, die die Aktivitäten der Kammern und Verbände bündelt. Im aktuellen Kammerreport ist ein ausführlicher Bericht über den Verlauf und die bisherigen Tätigkeiten veröffentlicht.

Maria Roloff  
*Kommunikation und Kooperation*

**SEPTEMBER | KEIN DING OHNE INGENIEUR  
GEDANKEN EINES SENIORINGENIEURS**

Vor vielen Jahren hat unser erster Kammerpräsident und heutiger Ehrenpräsident, Herr Dr. Mollenhauer, uns Mitgliedern vom Kammerausschuss für Recht, Ethik und Moral diese Pin-Nadel mitgebracht. Seit nunmehr 63 Jahren bin ich Ingenieur. Nie habe ich an meinem Beruf gezweifelt und im Bauwesen viele bleibende Spuren hinterlassen. Diese Berufung hat mir immer Freude bereitet, denn sie war mit Verantwortung, Erfüllung, Abwechslung und Stolz verbunden. Ingenieur zu sein bedeutet nicht nur, einer Arbeit nachzugehen, um Geld zu verdienen, sondern es ist eine Berufung und eine ständige Herausforderung. Die bei meiner damaligen Ingenieurtätigkeit einbezogenen Tragwerksplanungen habe ich noch mit dem Rechenstab berechnet. Einen Taschenrechner, Computer oder ein Handy gab es noch gar nicht. Für heutige Studenten ist so ein Rechenstab oder eine Kurbelrechenmaschine schon ein Gerät mit

sieben Siegeln. Damit will ich zeigen, wie sich allein im Zeitraum eines Menschenlebens die Technik am Beispiel der Arbeitsgeräte eines Ingenieurs verändert hat. Einen Vorteil hat der Rechenstab allerdings, er funktionierte umweltfreundlich ohne den geringsten Energiebedarf. Die Ingenieurtätigkeit ist daher mit einer permanenten Weiterbildung verbunden. Da habe ich zum ersten Mal begriffen, dass unser Studium zum Ingenieur zwar sehr umfassend war, aber die Führung von Menschen und die Leitung eines ganzen Betriebes mehr verlangt. Menschen sind eben keine technischen Geräte, die auf Knopfdruck reagieren und funktionieren. Dabei hat sich bewahrheitet, je mehr zusätzliches Wissen ich erworben habe, desto größer wurde die Erkenntnis, was ich alles nicht weiß. Bis heute ist aber in mir das Bild vom Baukonstrukteur geblieben, auch wenn ich inzwischen vom Zeichenbrett und der Baustelle zum





Computer umgezogen bin. Geblieben ist mir, mit einer gewissen Skepsis durchs Leben zu gehen. Das bietet immer wieder die ideale Grundlage, am Bestehenden zu zweifeln, und gibt mir Kraft, ständig nach neuen Wegen und Lösungen zu suchen. Ingenieure sind beseelt von der Idee, dass immer alles besser zu machen ist. Wer nicht den Geist und die Kraft be-

sitzt, und die Philosophie des Fortschritts und seiner Kreativität zu folgen, hat mit einer Ingenieur-tätigkeit den falschen Beruf gewählt.

Dipl.-Ing. Torsten Künzel  
*Mitglied der Vertreterversammlung*

## ■ SEPTEMBER | 7. BRANDENBURGISCHER TAG DES NACHHALTIGEN PLANENS UND BAUENS

Am 13.09.2023 fand der 7. Brandenburgische Tag des nachhaltigen Planens und Bauens in Potsdam statt. Unter dem Motto „Wege zu einer klimaneutralen Infrastruktur“ nahmen mehr als 180 Ingenieur:innen, Architekt:innen und Mitarbeitende der Kommunen und Bauverwaltungen an der hybriden Fachtagung teil. Dabei gab Minister Guido Beermann (Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung) mit seinem Grußwort den inhaltlichen Takt vor. Insbesondere der Gastvortrag von Stefan Simonides-Noack zeigte praktisches Herangehen zur nachhaltigen Gestaltung der Infrastruktur am Beispiel von Cottbus auf.

Nachfolgende Vorträge beleuchteten ebenso unterschiedliche Blickweisen auf das Thema des Tages und berichteten über Herausforderungen. Unter anderem stellte der Landesbetrieb Straßenwesen (LS), sein Nachhaltigkeitsprojekt zur Sanierung, Erweiterung und Neubau von Gebäuden des Straßenbetriebsdienstes vor. Die Wichtigkeit von Nachhaltigkeit in Ingenieurleistungen stellten

u. a. Herr Dipl. Ing. Andreas Wenz (Firma Getzner Werkstoffe GmbH) und Projektleiter Michael Graser (Firma SB-Bautechnik GmbH) dar. Gemeinsam wurde die Frage aufgeworfen: Was wollen wir in 50 Jahren an Nachhaltigkeit umgesetzt haben? Anhand dieser Fragestellung wurden Anregungen von realisierten Bauvorhaben als Beispiele zum Erschütterungsschutz an Bauwerken in verkehrsverdichteten innerstädtischen Räumen vorgestellt. Im Weiteren wurden ingenieurtechnische Lösungen im Hochwasserschutz an Gewässern und Wasserstraßen sowie Anforderungen bei Starkregenereignissen in innerstädtischen Räumen erklärt.

Dabei war der hohe Praxisbezug der Vorträge ein herausragendes Qualitätsmerkmal der Veranstaltung. Nachhaltiges Bauen ist ein wichtiges Thema, welches gerade Ingenieur:innen zukünftig immer stärker tangieren wird. Die BBIK hat die Nachhaltigkeit als einen wichtigen Punkt in ihre Agenda aufgenommen und informiert dazu in regelmäßigen Abständen ihre Mitglieder.



Podiumsdiskussion | Foto: BBIK

**BBIK** INFORMATIONEN AUS DEM JAHR

Matthias Krebs, Präsident der BBIK fasst es in der Podiumsdiskussion zusammen: „Wir stehen vor einer der größten Herausforderungen unserer Zeit: den Klimawandel zu bekämpfen und eine nachhaltige Zukunft zu gestalten. Eine zentrale Rolle spielt dabei die Infrastruktur, die wir heute planen und bauen. Wenn wir jetzt die richtigen Entscheidungen treffen, können wir einen wichtigen Beitrag zur Klimaneutralität leisten und zukunftsfähige Lebensbedingungen schaffen.“

Die BBIK leistet einen Beitrag für die Erreichung der Klimaziele und Gestaltung der Verkehrswende im Rahmen ihrer Netzwerke. Der Großteil der Problembewältigung liegt bei der Politik. Zum Beispiel sollte der bedarfsgerechte Erhalt von Straßen Vorrang vor Neubauprojekten haben. Mit 5.680 Kilometern ist das Landesstraßennetz in Länge und Umfang ausreichend. Die Erhaltung ist natürlich eine Mammutaufgabe. Auch der Radverkehr ist ein wichtiger Bestandteil der Verkehrswende. Der Ausbau des Schienenpersonennahverkehrs

bildet das wesentliche Rückgrat einer umwelt- und klimafreundlichen Erschließung der Fläche. Zusätzlich befindet sich die Einrichtung einer Kompetenzstelle „Nachhaltiges Bauen in Brandenburg“ derzeit in der Anlaufphase. Ziel der Arbeit der Kompetenzstelle ist es, Entscheidern, Planenden und Ausführenden Werkzeuge für nachhaltiges Bauen an die Hand zu geben.

Das Thema Infrastruktur ist nicht nur groß, sondern auch wichtig. Entsprechend waren die Vorbereitungen des Tages diesmal besonders herausfordernd. Im Namen des Vorstandes bedanke ich mich ganz herzlich für die konstruktive Zusammenarbeit beim MIL rund um das Team von Frau Klenner sowie bei der Geschäftsstelle der BBIK. In der abschließenden Auswertung sind sich alle Beteiligten einig: Der 7. Tag des nachhaltigen Planens und Bauens war ein voller Erfolg!

Dipl. Gewis/HS-Ing Stephan Thude  
*Mitglied Ausschuss Weiterbildung*

**SEPTEMBER | TRAGWERKSPLANERTAG ZWISCHEN NACHHALTIGKEIT UND BESTAND**

Der Tragwerksplanertag 2023 fand unter dem Titel „Tragwerksplanung im Bestand und Nachhaltigkeit“ am 19.09.2023 an der Fachhochschule Potsdam statt. Der Titel wurde aufgrund der allgemeinen Notwendigkeit zur Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen und zur Ressourcenschonung gewählt. Dieses Thema betrifft im Bereich des Bauwesens maßgeblich die Baustoffindustrie, also Hersteller von Zement, Mauerwerk und auch Bau- und Bewehrungsstahl. Jedoch werden auch Tragwerksplanende zunehmend in die Pflicht genommen. Damit rücken Erhaltung und Instandsetzung von Tragwerken sowie ressourcenschonende Herstellung und Ertüchtigung von Tragwerken in den Fokus.

Nach der Begrüßung durch Vizepräsident Dipl.-Ing. Dirk Hottelmann und dem Vorsitzenden des Verbandes der Prüflingenieur in Brandenburg, Dr.-Ing. Lutz Lehmann, wurde der erste Block mit dem Titel „Ist-Zustandsanalyse und ZfPBau-Verfahren“ von Betonbauteilen durch Prof. Dr.-Ing. Alexander Taffe (HTW Berlin) eröffnet. Er legte die Grundsätze der Planung von Instandsetzungsarbeiten gemäß der Technischen

Regel „Instandhaltung von Betonbauwerken“ dar. Für solche Planungen müssen sachkundige Planer mit besonderen Kenntnissen beauftragt werden. Erst durch qualifiziertes Personal kann der Ist-Zustand eines Bauwerkes differenziert bewertet, der Mindest-Sollzustandes mit den Bauherren festgelegt werden sowie die Abschätzung einer Restnutzungsdauer erfolgen.



Mit dem zweiten Block knüpfte Dr.-Ing. Michael Fiebrich (BauingenieurSozietät Sasse & Fiebrich) direkt an das Thema an. Er stellte anhand von zwei Praxisbeispielen zur Sanierung von Betonkonstruktionen die Anwendung der Technischen Regel vor. Es wurden zerstörende Verfahren wie das Entnehmen von Bohrmehl und Bohrkernen erläutert und die aus den Proben im Labor ermittelten Größen w.z.B. Sulfatgehalt, Oberflächenzugfestigkeit, Druckfestigkeit aufgezeigt und bewertet. Nach der Festlegung der detaillierten Ziele der Instandhaltungsmaßnahmen können geeignete Prinzipien und Verfahren gewählt werden. Michael Fiebrich zeigte eindrücklich auf, wie mit entsprechender Sach- und Fachkenntnis stark geschädigte Betonkonstruktionen effizient ertüchtigt werden können.

Nach der Mittagspause hielt Prof. Dr.-Ing. Volker Schmid (TU Berlin) zwei Vorträge zu Holz-Beton-Verbund-Konstruktionen mit den Themen „Geschichte, Vorteile und Anwendung“ sowie „HBV-Decken mit geklebtem Verbund“. Herauszustellen ist hierbei, dass sich die Bauweise in den letzten Jahren etabliert hat. Die Materialien Holz und Beton können gemäß ihren mechanischen Eigenschaften effizient eingesetzt werden. Die Bauweise stelle im Neubau als auch bei der Ertüchtigung von Bestandsdecken eine ressourcenschonende Alternative zu reinen Betondecken oder auch Brettsperrholzdecken dar, wobei weitere Anforderungen zu z.B. Schall- und Brandschutz

eingehalten werden können. Beeindruckend war auch der Bericht aus der Forschung zu geklebten HBV-Decken, welche aufgrund des starren Schubverbundes noch leistungsfähiger sind. In Deutschland liegen für diese Bauweise jedoch noch keine Verwendbarkeitsnachweise vor.

Der Abschluss der Veranstaltung erfolgte durch eine Diskussionsrunde an der Vertreter der Baustoffindustrie (CEMEX Deutschland AG und Xella Deutschland GmbH) sowie Tragwerksplaner teilnahmen. Es zeigte sich, dass die Baustoffindustrie bereits Anstrengungen zur Dekarbonisierung von Zement und Beton unternimmt, indem z.B. die Energie zum Brennen des Zementklinkers vermehrt aus regenerativen Quellen bezogen und der Anteil des Klinkers im Zement reduziert wird. Das beim Brennen des Klinkers entstehende CO<sub>2</sub> ist jedoch unvermeidbar. Auch die Tragwerksplanung kann zur CO<sub>2</sub>-Reduktion beitragen, indem Bauherren kompetent zur Erhaltung und Ertüchtigung bestehender Tragwerke beraten und neue Tragwerke mit den für ihren Einsatzzweck optimalen Materialien geplant und errichtet werden.

Es lässt sich zusammenfassen, dass die sehr kompetent vorgetragenen Themen und die zahlreichen Teilnehmer vor Ort und auch Online die Veranstaltung zu einem vollen Erfolg geführt haben. Der Dank gilt allen Beteiligten.

*Dipl.-Ing. Thomas Venzlaff*

*Mitglied der Fachsektion Konstruktiver Ingenieurbau*

## ■ SEPTEMBER | ERSTES BAUKULTURWOCHELENDE IN BRANDENBURG

Insgesamt 88 Veranstalterinnen und Veranstalter, darunter Kommunen, Vereine, Unternehmen, Architektur- und Ingenieurbüros sowie Initiativen und Privatpersonen, beteiligten sich mit 108 Veranstaltungen am ersten Tag der Baukultur Brandenburg. Bei Führungen und Stadt- oder Dorfspaziergängen, offenen Häusern, Ausstellungen, Diskussionen, Workshops, Vorträgen und Festen konnte das Publikum Baukultur entdecken, erleben und diskutieren.

Im Rahmen einer Baukulturreise besuchten Bauminister Guido Beermann, der Präsident der Ingenieurkammer Matthias Krebs und der Präsident der Architektenkammer Andreas Rieger am 23. September drei Projektbeispiele in Brandenburg.

Besucht wurde unter anderem das Projekt „Packhof – Entwicklung eines lebendigen Stadtquartiers“ in Brandenburg a. d. Havel. Das in mitten der Innenstadt zwischen Dominsel, Alt- und Neustadt, liegende und in westlicher sowie nördlicher Richtung durch die Wasserflächen der Havel und der Nähtewinde begrenzte Areal des ehemaligen Packhofgeländes stellt eines der wenigen zentralen innerstädtischen Flächenpotentiale der Stadt Brandenburg an der Havel dar. Nach einer öffentlichen Ideensammlung und einem anschließenden Werkstattverfahren in den Jahren 2019 und 2020 wurde im Jahr 2021 mit einem kooperativen Gutachterverfahren ein städtebaulich-landschaftsplanerisches Konzept gefunden, das nun die



**BBIK** INFORMATIONEN AUS DEM JAHR



Besuch des Packhofes in Brandenburg a. d. Havel | Foto: BKIBB

Grundlage für die Aufstellung eines Bebauungsplans und die Vermarktung der Grundstücke bilden soll.

In Michendorf, hat die WohnMichel Gemeinschaft ein generationenübergreifendes und ökologisches Gemeinschaftswohnprojekt gegründet. Insgesamt rund 50 Erwachsene und 30 Kinder wohnen in über

40 Wohnungen in sechs Mehrfamilienhäusern. Natur- und sozialverträgliche Gestaltung sowie Klimaschutz sind wesentliche Anliegen des gemeinschaftlich orientierten Lebens beim WohnMichel. Eigentümerin, Bauherrin, und Vermieterin der Wohnungen ist die WohnMichel Gemeinschaft GmbH. Die Häuser erreichen im 1. Bauabschnitt den KfW-Standard 55 und im 2. Bauabschnitt KfW 40+. Die Versorgung mit Wärme wird durch ein Nahwärmenetz gewährleistet. Ein zentrales Blockheizkraftwerk produziert Wärme und Strom, ergänzend gibt es eine Solarthermie- und eine Photovoltaik-Anlage.

Die Lange Brücke in Potsdam ist der älteste innerstädtische Havelübergang und bildete den Abschluss der Reise. Bereits 1317 wird eine erste Brücke über die Havel erwähnt. Die heutige Brücke wurde 1958 bis 1961 gebaut. Sie ist damit die sechste Havelbrücke an dieser Stelle. Ab 2024 bereitet die Landeshauptstadt Potsdam einen Ersatzneubau vor und somit die siebente Brücke an dieser Stelle.

Maria Roloff  
*Kommunikation und Kooperation*

**■ SEPTEMBER | GESPRÄCH MIT DER UNTEREN BAUAUFSICHTSBEHÖRDE BEIM LANDKREIS OSTPRIGNITZ-RUPPIN IN NEURUPPIN**

Im Rahmen der Regionalen Mitgliederversammlungen haben Mitglieder der BBIK die Möglichkeit den Austausch mit den unteren Bauaufsichten in ihren Regionen zu suchen. Da die Veranstaltungen aufgrund der vielen Schwerpunkte doch recht lang sind, möchte die BBIK gern die Gespräche mit den unteren Bauaufsichten erweitern. Geplant sind Treffen in allen Regionalen Beratungsstellen oder Bauaufsichten, die gesondert für die Regionen stattfinden sollen. Das neue Format „BBIK Dialog“ soll die Kommunikation zwischen den Ingenieurinnen und Ingenieuren und den Bauaufsichten fördern, indem sich diese in einem geschützten Rahmen sich austauschen können.

Im September 2023 fand auf Veranlassung der regionalen Beratungsstelle der BBIK vertreten durch Frau B. Heuer eine Gesprächsrunde im Rahmen der Reihe „BBIK im Dialog“ statt. Unter Teilnahme der Amtsleiterin des Bau- und Umweltamtes beim LK OPR, Frau Jana Kolterjahn, der Sachgebietsleiterin

Technische Bauaufsicht Frau Uta Oldenburg, Herrn Christian Stützer, SG Technische Bauaufsicht trafen sich eine kleine Anzahl von Mitgliedern unserer Kammer aus der Prignitz und Ostprignitz mit einer Auswahl von Fragen und Anliegen. Es entwickelte sich ein reger und intensiver Austausch der Beteiligten zu aktuellen Problemen im Zuge der Bauantragsverfahren. Gut vorbereitet kam Herr Stützer mit der Auswertung (Diagramm) einer Anzahl von



BBIK Dialog im Landkreis Ostprignitz-Ruppin | Foto: BBIK





Anträgen. Keine 15% waren auf Anhieb vollständig! Während also einerseits die UBA die unvollständig eingereichten Unterlagen bemängelt, kamen andererseits Nachfragen der Planer zur Erforderlichkeit oder Sinnhaftigkeit verschiedener einzureichender Unterlagen. Erörtert wurde das Für und Wider der Konzentrationswirkung im Bauantragsverfahren und damit einhergehende Abstimmungsprozedere mit den beteiligten Fachämtern. Eingebraachte Fragen an die UBA wurden umfassend beantwortet.

## ■ NOVEMBER | DIE SOLARANLAGE ALS UNFALL- UND BRANDQUELLE WAS HAUSEIGENTÜMER BEI DER ANBRINGUNG UND INBETRIEBNAHME BEACHTEN MÜSSEN

Ein Ziel der aktuellen Änderung der Brandenburgischen Bauordnung war es, die Klimaschutzziele der Bundesregierung umzusetzen. Dabei wurde vor allem der Schwerpunkt auf die Energiegewinnung durch Photovoltaikanlagen auf Dächern gelegt. Die Brandenburgische Ingenieurkammer (BBIK) beobachtet die steigende Popularität von Solaranlagen mit Sorge, denn die Entwicklung hat nicht nur positive Auswirkungen auf die Energiegewinnung, sondern auch bedenkliche Konsequenzen in Form von Unfällen und Bränden zur Folge.

Bundesweit häufen sich Fälle von abstürzenden Solaranlagen und einstürzenden Dächern, begleitet von spektakulären Brandereignissen. In der Konsequenz sehen sich viele Ausführungsfirmen für Solaranlagen veranlasst, vom Hauseigentümer eine Erklärung zur Tragwerkssicherheit des Daches abzuverlangen. Es gibt aber auch leider viele Menschen, die meinen, sie können das alles selber, oder beauftragen Billigfirmen mit der Ausführung ihrer Solaranlage, egal ob Thermosolar zur Warmwasserbereitung oder Photovoltaikanlagen zur Stromerzeugung. Das führt zu Schadensfällen und neben dem materiellen Verlust auch zu viel persönlichem Leid. Das Problem liegt darin, dass der Untergrund für die zur Installation vorgesehenen Flächen nicht ausreichend tragfähig ist und die darunter liegenden Bauteile verformt werden und ein- bzw. abstürzen. Der Sachschaden an den darunter liegenden Bauteilen kann sehr groß sein und zur Unbrauchbarkeit des betroffenen Gebäudes führen. Besonders prekär wird es dann im Zusammenwirken bei außergewöhnlichen hohen Wind-, Schnee- und Eislasten. Ebenso können

Zusammengefasst: Es war ein intensiver, konstruktiver Austausch, der auf jeden Fall wiederholt werden soll. Vielen Dank an die Vertreter:innen der Unteren Bauaufsicht.

Dipl.-Ing. Bärbel Heuer  
*Regionale Beratungsstelle Wittstock*

brennende Kabel den Brand ins Haus hinein transportieren. Diese Brände sind schwer zu löschen und können zu hohen Sach- und auch Personenschäden führen.

Besonderes Augenmerk ist auf den Brandschutz bei Photovoltaikanlagen zu legen. Kabel und Armaturen sind so zu verlegen, dass Sie im Brandfall keine anderen Bauteile entzünden. Also möglichst fern des Dachstuhls und des Dachkastens. Bei der Kabeleinführung in das Gebäude ist ein Brandschott um das Kabel herum auszuführen. Auch die Schaltarmaturen im Haus sollten mit besonderem Augenmerk betrachtet werden. Diese Anlagen sollten brandschutztechnisch eingehaust werden. Garage und Keller müssen eine brandsichere Geschoßdecke haben. Eine Photovoltaikanlage kann man nicht abschalten, die Module produzieren immer Strom und das ist das Gefährliche. So ist es auch angebracht, einen Feuerlöscher für elektrische Anlagen griffbereit zu haben. Bei Denkmalschutz sind dank neuer Regelungen nun ebenfalls Solaranlagen möglich. Hier gibt es aber trotzdem die unabdingbare Pflicht, sich erst mit der unteren Denkmalschutzbehörde zu verständigen und dann nach dortiger Maßgabe zu handeln. Denkmäler haben ein sehr hohes Schutzbedürfnis, schließen aber moderne Haustechnik nicht von vornherein aus.

Besonders im ländlichen Raum werden Solaranlagen auf Nebengebäuden errichtet, die schon augenscheinlich nicht ausreichend tragfähig sind. Grundsätzlich muss von Tragwerksplanenden die Tragfähigkeit der Unterkonstruktion nachgewiesen werden, wenn eine Solaranlage installiert werden

**BBIK** INFORMATIONEN AUS DEM JAHR

soll. Eine einzelne Platte wiegt wirklich nicht viel, aber mehrere Platten ergeben schon ein ganz schönes Gewicht. Die Stabilität der Solaranlage hängt entscheidend von der sicheren Verankerung im Untergrund ab. Ein unsicherer Halt könnte dazu führen, dass die Anlage bei starkem Wind abgerissen wird. Daher ist es von größter Wichtigkeit, dass die Befestigungen sorgfältig an den spezifischen Untergrund angepasst werden. Diese Anpassung ist notwendig, da die Beschaffenheit des Untergrunds von Fall zu Fall erheblich variieren kann. Eine fehlerhafte Abstimmung zwischen Befestigungen und Untergrund könnte nicht nur die Effizienz der Anlage beeinträchtigen, sondern auch ernsthafte Sicherheitsrisiken mit sich bringen. Daher erfordert jede Installation

eine individuelle Bewertung und präzise Anpassung der Befestigungssysteme, um eine stabile und zu verlässige Verankerung zu gewährleisten.

Mit einer Solaranlage wird der Wert des Hauses erhöht, aber auch das Schadensrisiko nimmt zu. Daher sollte man Solaranlagen ausreichend mit versichern lassen. Der Hauseigentümer hat die Pflicht der Schadensminimierung und muss im Schadensfall beweisen, dass er die erhöhten Anforderungen an die Tragfähigkeit und den Brandschutz beachtet hat. Nur so ist die Durchsetzung eines vollständigen Schadensausgleichs bei Versicherungen möglich.

Dipl.-Ing. (FH) Klaus Haake  
Vorstandsmitglied

**■ OKTOBER | NETZWERKTREFFEN IN COTTBUS**

Am 12. Oktober 2023 fand im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Netzwerk junge Ingenieure“ ein Treffen in Cottbus statt. Auf dem Exkursionsplan standen das CreativeOpenLab (COLab) und ein Besuch des im Bau befindlichen neuen Bahnwerks für die ICE-Instandsetzung.

Das COLab als offene Werkstatt ist die zentrale Ideenschmiede in der Region und kann von allen BTU-Angehörigen, aber auch Bürger:innen und Unternehmer:innen genutzt werden, um gemeinsam die Innovationskraft der Lausitz zu stärken.

Nach einer kurzen Einleitung durch die Mitarbeiter der Einrichtung konnten sich die Teilnehmer:innen über die Arbeitsmöglichkeiten an 3D-Druckern, Lasercuttern und NC-gesteuerten Nähmaschinen informieren. Hier erwachte bei manchem auch der Hobbybastler.

Danach ging es in das Untergeschoss zur Besichtigung der vielfältigen Werkstätten zur Bearbeitung von Metall, Holz und Kunststoffen. Wenn das COLab auch keine Produktionsstätte im herkömmlichen Sinne darstellt, ergeben sich doch hier für die Entwicklung neuer Produkte oder Fertigungstechnologien verschiedenste Möglichkeiten, Ideen und auch Utopien auszutesten.

Nach knapp zwei Stunden konnten sich dann alle Teilnehmer:innen in der Mensa der BTU für den Rest des Tages stärken. Hier gilt auch dem Studentenwerk Frankfurt (Oder) unser Dank für die vorzügliche Bewirtung.

Der Nachmittag war dem Besuch des neuen Bahnwerks vorbehalten. Im Informationszentrum wurde uns anhand von kurzen Videobeiträgen das gesamte Bauvorhaben vorgestellt. Ausgerüstet mit Schutzhelm und Warnweste ging es dann per Pedes zur Halle 2.

Die Halle beeindruckt durch ihre Abmessungen: eine Länge von 445 m, eine Breite von bis zu 33 m und eine Höhe von 11,50 m. Einmal vollständig fertig bietet die Halle die Möglichkeit, jeweils zwei 13-teilige ICE 4-Züge instand zu setzen.

Dabei werden bis zu 500 neue Arbeits- und Ausbildungsplätze geschaffen. Im regen Austausch mit den Mitarbeitern der Deutschen Bahn konnten wir viele Informationen zum Bauablauf, den verwendeten



Besichtigung des neuen Bahnwerks in Cottbus | Foto: BBIK

Betontechnologien und den Instandsetzungsarbeiten an den ICE 4-Zügen erhalten.

Zum Abschluss konnten alle Teilnehmer:innen der Exkursion auf einen informationsreichen Tag zurückblicken. Im Übrigen stellte der

Teilnehmerkreis eine gute Mischung aus jungen und älteren Ingenieurinnen und Ingenieuren dar.

Dipl.-Ing. Mathias Kroll  
Mitglied der 7. Vertreterversammlung

## ■ OKTOBER | ERFOLGREICHER PRÜFSACHVERSTÄNDIGENTAG 2023

Der Prüfsachverständigentag in diesem Jahr war ein voller Erfolg. Über 230 Teilnehmenden konnten im Saal des Inselhotels in Potsdam, dem Studio der BBIK und vor den Bildschirmen im Büro oder im Home-Office den spannenden Fachvorträgen zuhören.

Die Veranstaltung wurde für den Fachbereich sicherheitstechnische Gebäudeausrüstung in hybrider Form angeboten. Die Veranstaltung für den Fachbereich energetische Gebäudeplanung wurde in diesem Jahr als reine Online-Fachtagung angeboten. Im ersten Teil der Veranstaltung konnten beide Fachbereiche den Ausführungen von Heidrun Panning (Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg, Oberste Bauaufsicht) über die Schwerpunkte der ARGEBAU und der Entwicklung in Brandenburg folgen. Danach teilte Prof. Dr. Jörg Reintsema mit den Anwesenden Informationen aus dem Prüfungsausschuss und Dipl.-Ing. (FH) Markus Dörfer, stellv. Vorsitzender des Ausschusses für das Prüfsachverständigenwesen, gab einen Überblick über die Arbeit des Ausschusses für das Prüfsachverständigenwesen.

Bevor es in die Aufteilung in die Fachbereiche ging, hielt Prof. Dr. Thomas Wilrich, Rechtsanwalt und Professor an der Hochschule München einen Vortrag über das Thema "Bestandsschutz oder Nachrüstpflicht". Die inspirierende Rede von Prof. Dr. Wilrich hat alle fasziniert. Seine Worte über den Bestandsschutz und die ständig aktuellen Herausforderungen haben zum Nachdenken angeregt und neue Perspektiven für die Arbeit im Prüfsachverständigenwesen eröffnet.

Ein besonderer Dank geht auch an Manuel Atug, der es verstand, selbst komplexe Themen wie den BSI IT-Grundschutz-Baustein IND.3.2 Fernwartung im industriellen Umfeld auf eine verständliche und präzise Art zu erklären. Trotz einiger Herausforderungen, wie Zeitmangel und Erkrankungen, konnten wir dank der Hybrid-Veranstaltung alle live auf unsere Bildschirme bringen. Der Austausch von Erfahrungen und Wissen wurde dadurch komplettiert.

Maria Roloff  
*Kommunikation und Kooperation*

## ■ NOVEMBER RBS WITTSTOCK | BERICHT FACHEXKURSION HISTORISCHER LOKSCHUPPEN

Im November 2023 fand auf Veranlassung der Regionalen Beratungsstelle Prignitz/Ostprignitz-Ruppin der BBIK eine lokale Fachexkursion zum 2023 fertiggestellten historischen Lokschuppen am Bahnhofsennebl ein Wittstock/Dosse statt. Das Besondere war die Gemeinschaftsarbeit zwischen der Stadt Wittstock und der global agierenden Firma Swiss Krono, die unter anderem einen Produktionsstandort in Heiligengrabe hat.

Nach Empfang und Begrüßung der Gäste durch Frau B. Heuer (Leiterin RB) stellte Herr R. Schütte, Projektleiter bei Swiss Krono, das Objekt vor. Insbesondere der äußerst marode Urzustand wurde den Teilnehmern vor Augen geführt. Herr Kaun, der für



Besichtigung des Lokschuppens Wittstock | Foto: BBIK



**BBIK** INFORMATIONEN AUS DEM JAHR

das Architekturbüro Mittelbach aus Stralsund vor Ort war, berichtete über die zwei Jahre des denkmalgerechten Umbaus mit seinen Höhen und Tiefen, wie Problemstellungen und Schwierigkeiten auftreten und am Ende bewältigt wurden. Herr Sichel, Mitarbeiter des Bauamtes in Wittstock, der das Projekt für die Stadt Wittstock begleitete, informierte zu finanziellen Gesichtspunkten der Maßnahme. Durch den Mut der Stadt Wittstock zur Durchführung des Projektes, die Gewährung von Fördermitteln und die langfristige Anmietung (zehn Jahre) sowie die Kostenübernahme der Ausstattung durch Swiss Krono konnte das Projekt zu einer hochmodernen Design-Station umgebaut werden. Interaktiv begleiteten die drei Herren die Fachexkursionsteilnehmer auch beim Rundgang durch die Räume.

Seit der Eröffnung im März 2023 wird die Design-Station als Präsentations-, Schulungs- und Kompetenzzentrum für firmeninterne Mitarbeiterinnen und in- und ausländische Gäste genutzt. Auch externe Veranstalter finden mehr und mehr den Weg dorthin. Am Ende des Rundgangs war das Feedback der Teilnehmer:innen durchweg positiv, sodass Frau Heuer nach dem herzlichen Dank an die Referenten und die anwesenden Fachkollegen wieder ermutigte, ihre interessanten Bauobjekte auch im Rahmen von Fachexkursionen vorzustellen. Mit der Unterstützung durch die BBIK und die Regionalen Beratungsstellen können sie rechnen.

Dipl.-Ing. Bärbel Heuer  
Regionale Beratungsstelle Wittstock

**NOVEMBER | KULTURWEBEREI FINSTERWALDE WIRD MIT DEM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS AUSGEZEICHNET**

Ein alter Fabrikstandort wird zum kulturellen Herzen der Stadt – der diesjährige Brandenburgische Baukulturpreis zeichnet den Umbau der alten Tuchfabrik zur Kulturweberei Finsterwalde aus. Am 17. November überreichten Staatssekretär Rainer Genilke und die Präsidenten der Architektenkammer und der Ingenieurkammer den Preis an die Habermann Architektur- und Ingenieurgesellschaft mbH aus Finsterwalde.

ruierens und Bauens mit gestalterischer Qualität zu Gesamtwerken zu vereinigen. Das führt zu dauerhaften Bauwerken, die lange Zeit auch funktional und ästhetisch überzeugen – auch das ist nachhaltig. Und geht über den Aspekt der Standsicherheit hinaus – FIRMITAS, also Festigkeit in weiterem Sinne."

Der von der Brandenburgischen Architektenkammer und der Brandenburgischen Ingenieurkammer mit Unterstützung des Ministeriums für Infrastruktur und Landesplanung ausgelobte Brandenburgische Baukulturpreis wurde bereits zum achten Mal verliehen. In diesem Jahr überzeugte die Jury das Ensemble aus modernisiertem Bestand und anspruchsvollem Neubau der Kulturweberei Finsterwalde. Die Auszeichnung würdigt herausragende Bauwerke im Land Brandenburg. Neben dem Hauptpreis wurden drei Sonderpreise, ein Engagementpreis sowie eine Lobende Erwähnung vergeben. Es wurden Preise im Gesamtwert von 21.000 Euro verliehen.

Dipl.-Ing. Matthias Krebs, Präsident der BBIK: "Die Ingenieurleistung in vielen Fachdisziplinen ist längst integraler Bestandteil qualitätsvoller Gestaltung – das zeigen auch die eingereichten und mit Preisen auszuzeichnenden Beiträge. Immer wieder gelingt es, den konstruktiv-technischen Aspekt des Konst-



Kulturweberei in Finsterwalde | Foto: Jennifer Endom



38 Projekte wurden in diesem Jahr für den Baukulturpreis und 11 für den Engagementpreis eingereicht. Eine Jury aus Expert:innen wählte die Preisträger aus.

- Baukulturpreis: Kulturweberei Finsterwalde
- Sonderpreis: Neues Rathaus Bernau bei Berlin
- Sonderpreis: Besucherzentrum der Bundesschule Bernau
- Sonderpreis: Fahrradparkhaus in Holzbauweise
- Lobende Erwähnung: Containermanufaktur
- Engagementpreis (3.000 Euro): Kunstlandschaft Pritzen e.V.

## ■ DEZEMBER | BESUCH DER AUTOFABRIK TESLA IN GRÜNHEIDE

Am 20. Dezember 2023 wurde im Beisein von Kammerpräsident Matthias Krebs und weiteren 27 Mitgliedern unserer Kammer die neu errichtete Gigafactory besichtigt. Die Veranstaltung wurde über die Regionale Beratungsstelle Fürstenwalde mit Unterstützung durch unsere Kammergeschäftsstelle organisiert. Das Treffen begann zunächst im Besucherterminal der Fabrik mit einer interessanten Werkspräsentation. Auf einer gigantischen, ehemals bewaldeten Fläche wurden seit 2020 Gebäude und Außenanlagen für die komplette Fertigung von Elektroautos errichtet. Über 11.000 Beschäftigte fertigen derzeit bis 500 Pkw pro Tag, wobei die Produktion noch verdoppelt werden soll. Nach dieser Einführung folgte eine ausführliche Besichtigung der Fertigungsstraße zum Modell Y über einen etwa 3 km langen Rundgang, der die gewaltige Dimension dieses seit 2019 mit der örtlichen Planung begonnen Großvorhabens vermittelte. Beeindruckend war die Sauberkeit und Organisation der Produktionsstätten, in denen es von Robotern und Automaten nur so wimmelte. Dazwischen herrschte geschäftiges Treiben der Beschäftigten, die die weitgehend automatisierten Prozesse überwachten bzw. die Maschinen steuerten. Die Führung endete im sogenannten Lichttunnel, wo die fertiggestellten Autos einer Qualitätsendkontrolle unterzogen werden. Wie üblich sind solche Großprojekte mit bedeutenden Eingriffen in die Natur, die Infrastruktur sowie das Lebensumfeld der Region verbunden, was verständlicherweise zu häufigen Widerständen und kontroversen Auseinandersetzungen führt. Hier sind neben den politischen Entscheidungsträgern auch besonders Ingenieure gefordert, auftretende Probleme

Die Verleihung des Brandenburgischen Baukulturpreises war in diesem Jahr Teil des feierlichen Abschlusses des Baukulturjahres Brandenburg 2023. Den Jahresschwerpunkt „Baukultur“ setzten das Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung, die Brandenburgische Architektenkammer und die Brandenburgische Ingenieurkammer zusammen als Baukulturinitiative Brandenburg – gemeinsam mit Kulturland Brandenburg und seinem Themenjahr 2023 „Baukultur leben“.

Maria Roloff  
*Kommunikation und Kooperation*



Teilnehmende der zweiten Gruppe | Dipl.-Ing.(FH) Sabine Splettstößer  
me durch ausgleichende Maßnahmen einer Lösung zuzuführen. Dabei sind sicherlich oft Kompromisslösungen unumgänglich. TESLA ist bekannterweise ein amerikanisches Unternehmen. Die Gewinne kommen also vorrangig deren Eigentümern zugute. Trotzdem meine ich, dass die Ansiedlung von TESLA insgesamt in unserer Region zu begrüßen ist. Sie wirkt der seit 1990 auch in Ostbrandenburg zu verzeichnenden Deindustrialisierung entgegen, verbunden mit einer Aufwertung des regionalen Images, Ansiedlung neuer (auch mindestens 50% deutscher) Arbeitskräfte mit gleichzeitiger Ausstrahlung durch wachsenden Bedarf von Leistungen der Zulieferindustrie, des Handwerks sowie der Dienstleistungsbranche und des Wohnungsbaus. Gleichzeitig entspricht die Produktpalette der Fabrik der deutschen Strategie zur schrittweisen Erweiterung der E-Mobilität.

Dipl.-Ing. Bernd Packheiser  
*Regionale Beratungsstelle Fürstenwalde*

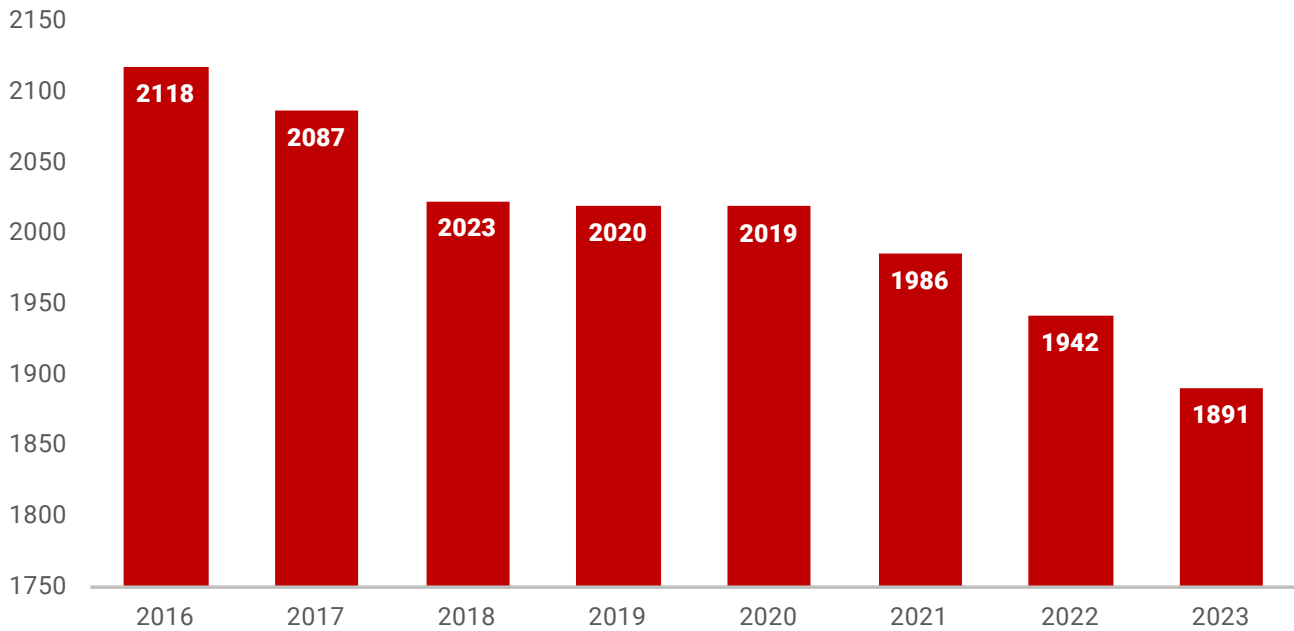
**BBIK ZAHLEN UND FAKTEN**

**■ DIE MITGLIEDER**

Die Brandenburgische Ingenieurkammer, auch bekannt als „große Kammer“, heißt Ingenieurinnen und Ingenieure sämtlicher Fachrichtungen willkommen. Dazu zählen unter anderem Experten für allgemeines Bauwesen, Brandschutz, Bauphysik, Chemische Technik, Emissionsschutz/Immissionsschutz, Erd- und Grundbau, Geologie, Gebäudetechnik, Elektrotechnik, Hochbau, Nachrichten- und Funktechnik, kommunaler Tiefbau, konstruktiver Ingenieurbau,

Stadtplanung, Anlagenbau, Maschinenbau, Vermessungstechnik, Wasserwesen sowie Versorgungstechnik.

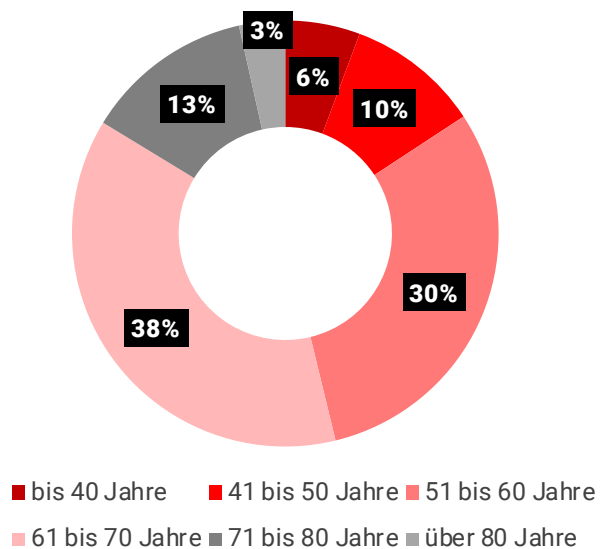
Das Brandenburgische Ingenieurgesetz in seiner Version vom 25.01.2016 hat eine Neustrukturierung der Mitgliedschaft in der BBIK eingeführt. Seitdem wird eine einheitliche Mitgliederliste geführt.



Nachdem im Jahr 2016 ein Höchstwert von 2.118 Mitgliedern erreicht wurde, ist in den folgenden Jahren eine leichte Abnahme der Mitgliederzahlen zu verzeichnen. Dieser Rückgang ist größtenteils auf den demografischen Wandel und den Mangel an Nachwuchs in der Branche zurückzuführen.

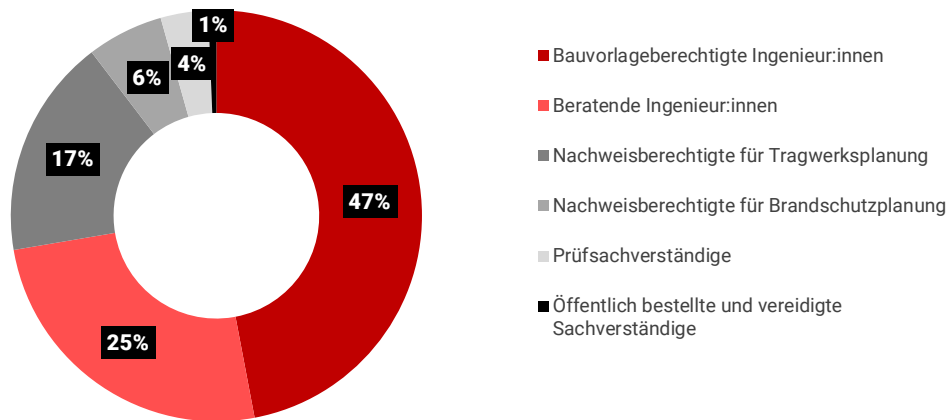
**ALTERSSTRUKTUR**

Die Altersstruktur innerhalb der BBIK verdeutlicht einen besorgniserregenden Trend: Es fehlt nicht nur an Nachwuchs in den Ingenieurbüros, sondern auch in der Kammer selbst. Um diesem Mangel entgegenzuwirken, hat die BBIK das Netzwerk „Junge Ingenieure in Brandenburg“ (JIB) ins Leben gerufen sowie das Format „Ingenieure treffen Schule“ eingeführt. Das Ziel dieser Initiativen ist es, das Berufsbild des Ingenieurwesens umfassend zu präsentieren und die Kammer als starkes Netzwerk mit ihren Vorteilen zu festigen.



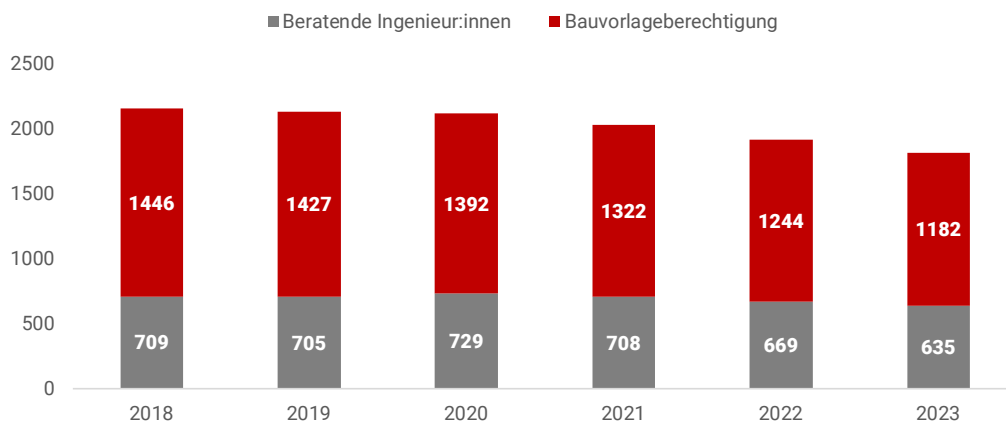
## EINTRAGUNGEN

In der Gesamtheit sind in der BBIK 2.516 Ingenieurinnen und Ingenieure registriert. Darunter sind 664 Personen, die keine Mitgliedschaft in der BBIK haben. Der überwiegende Teil der gelisteten Ingenieurinnen und Ingenieure in der BBIK verfügt über eine Bauvorlageberechtigung und/oder arbeitet als Beratende Ingenieure.



## BERATENDE:R INGENIEUR:IN UND BAUVORLAGEBERECHTIGUNG

Anhand der Mitgliederstruktur lässt sich feststellen, dass die Anzahl der bauvorlageberechtigten Mitglieder weiter gesunken ist. Im Jahr 2023 gab es einen Rückgang von 669 auf 635 eingetragene Beratende Ingenieure und Ingenieurinnen (BI). Es ist zu beachten, dass nicht alle Beratenden Ingenieurinnen und Ingenieure Mitglieder der BBIK sind, da sich auch Fachkräfte aus dem EU-Ausland in diese Listen eintragen lassen können.



## NACHWEISBERECHTIGTE

Die Brandenburgische Ingenieurkammer (BBIK) und die Brandenburgische Architektenkammer (BA) sind gemäß § 66 Abs. 5 BbgBO gemeinsam damit beauftragt, Listen für die bautechnischen Nachweisberechtigten zu führen. Dabei werden separate Teillisten sowohl bei der BA als auch bei der BBIK geführt, deren Zusammenführung die gemeinsame Liste ergibt.



## NEUE MITGLIEDER UND EINTRAGUNGEN IM JAHR 2023

Im Verlauf des Jahres 2023 konnte die BBIK 37 neue Mitglieder willkommen heißen. Zudem wurden 49 Eintragungen vorgenommen. Da der Eintragungsausschuss und die Eintragungskommissionen, welche die Anträge überprüfen, sich in unregelmäßigen Abständen treffen, kann es zu Verzögerungen im Antragsverfahren kommen.

### ANWÄRTER:IN

Alexander Romanowsky | Blankenfelde-Mahlow  
 Dominik Stein | Potsdam  
 Michael Spilmann B. Eng. | Glienicke/Nordbahn  
 Sebastian Karas | Cottbus

### MITGLIEDER

Carsten Klose, M.Eng. | Guhrow/Cottbus  
 Damir Reinprecht, Ingenieur | Schönefeld  
 David Hainbichner-Waschnik, M.Sc. | Bragenz  
 Dipl.-Ing. (FH) Alexander Bezdek | Potsdam  
 Dipl.-Ing. (FH) Andreas Jatzkowski | Kleinmachnow  
 Dipl.-Ing. (FH) Benedikt Hubig | Potsdam  
 Dipl.-Ing. (FH) Lars Jackisch | Cottbus  
 Dipl.-Ing. (FH) Lorenz Walter M.Sc. | Oranienburg  
 Dipl.-Ing. (FH) Luisa Garlipp | Potsdam  
 Dipl.-Ing. (FH) Mohamed Bangura | Berlin/Potsdam  
 Dipl.-Ing. (FH) Monique Sommerfeld | Potsdam  
 Dipl.-Ing. (FH) Philipp Gronmeyer | Hoppegarten  
 Dipl.-Ing. (FH) Valerij Sidorevic | Eberswalde  
 Dipl.-Ing. (TU) Torsten Arlt | Cottbus  
 Dipl.-Ing. Günther Weinhold | Rathenow  
 Dipl.-Ing. Ingolf Spreewitz | Spremberg  
 Dipl.-Ing. Jörg Toppel | Wittenberge  
 Dipl.-Ing. Martyna Biniecka | Schorfheide/Berlin  
 Dipl.-Ing. Thomas Liebschner | Spechtshausen  
 Dipl.-Restaur. (FH) Antje Poenicke | Jessen  
 Dipl.-Restaur. (FH) Claudia Nowak | Güterfelde  
 Dipl.-Restaur. Anika Baseman | Jüterbog  
 Dipl.-Restaur. Anna-Sara Buchheim | Luckenwalde  
 Ing. Eric Olders | Wildau  
 Kenneth Andersson B.Eng. | Berlin  
 Marco Magolz M. Eng. | Lübben  
 Mathias Rolla, M.Sc. | Oranienburg  
 Michael Heuer M. Eng. | Wittstock/Dosse  
 Mohammd Hadi Daabul M.Sc. | Potsdam  
 Nancy Hoffmann, B.Eng. | Frankfurt/Oder  
 Nico Stelzer M. Eng. | Havelberg  
 René Adam M.Sc. | Falkensee  
 Sam Azari M.Sc. | Fürstenwalde  
 Sebastian Schütze B. Eng. | Kolkwitz  
 Stefan Mühlisch M.Sc. | Eberswalde

Tilmann Bock M. Eng. | Lichtenow  
 Tim Bracht B. Eng. | Falkensee

### MITGLIED MIT BAUVORLAGEBERECHTIGUNG

Dipl.-Bauing. Susanne Kellermann | Neustadt (Dosse)  
 Dipl.-Ing. (FH) Marcel Hahn | Baruth/Mark  
 Dipl.-Ing. (FH) Philipp Thorwirth | Nuthetal  
 Dipl.-Ing. (FH) Simone Brandstätter | Kyritz  
 Dipl.-Ing. Frank Kleinert | Dallgow-Döberitz  
 Dipl.-Ing. Sali Qamirani | Perleberg  
 Dipl.-Ing. Sylke Roßbach-Schreier | Cottbus  
 Manja Schaff B.Sc. | Hoppegarten  
 Mgr. Ing. Roman Prusko | Fürstenwalde  
 Niels Jaap, M.Eng. | Lütkenwisch

### MITGLIED UND BERATENDE:R INGENIEUR:IN

Dipl.-Ing. (FH) Karsten Hoppe | Potsdam  
 Dipl.-Ing. (FH) Roberto Quaas | Berlin  
 Dipl.-Ing. Birgit Testa | Blankenfelde-Mahlow  
 Dipl.-Ing. Frank Müller | Königs Wusterhausen  
 Dipl.-Ing. Jörn Lohse | Potsdam  
 Dipl.-Ing. Steffen Pöthig M. Eng. | Cottbus  
 Dr.-Ing. Matthias Brüning | Wusterwitz  
 Dr.-Ing. Volker Grosch | Cottbus  
 Ing. Jan Gröneveld | Märkische Heide

### MITGLIED MIT AUSWÄRTIGER BAUVORLAGEBERECHTIGUNG

Dipl.-Ing. Sylwester Szylar | Wroclaw (Polen)

### MITGLIED SENIOR

Dipl.-Ing. Niels Hausö | Potsdam

### MITGLIED SENIOR UND BERATENDER INGENIEUR

Dipl.-Ing., Dipl.-Wirtsch.-Ing. Peter Hartwig | Hamburg

### BAUVORLAGEBERECHTIGUNG

Dipl.-Ing. (FH) Björn Schulze | Brüssow  
 Dipl.-Ing. Thomas Liebschner | Bad Liebenwerda  
 Philip Roggatz M.Sc. | Fredersdorf-Vogelsdorf



**BERATENDE:R INGENIEUR:IN**

Dipl.-Ing. (FH) Constantin Emersleben | Falkensee  
 Dipl.-Ing. Bärbel Heuer | Wittstock/Dosse  
 Michael Heuer M. Eng. | Wittstock/Dosse

**NACHWEISBERECHTIGTE:R FÜR TRAGWERKSPLANUNG**

Dipl.-Ing. (FH) Benedikt Hubig | Potsdam  
 Dipl.-Ing. (FH) Eric Blume | Potsdam  
 Dipl.-Ing. (FH) Sarkis Danieljan | Eberswalde  
 Dipl.-Ing. (FH) Steffen Clauß | Luckenwalde  
 Dipl.-Ing. Günther Weinhold | Rathenow  
 Dipl.-Ing. Jörg Toppel | Wittenberge  
 Dipl.-Ing. Michal Adamski | Wroclaw (Polen)  
 Dipl.-Ing. Niels Hausö | Potsdam  
 Ing. Jan Gröneveld | Märkische Heide  
 Marco Magolz M. Eng | Lübben  
 Mohamm Hadi Daabul M.Sc. | Potsdam  
 Sabrina Voigt B.Eng. | Bernau

Sam Azari M.Sc. | Fürstenwalde  
 Dipl.-Ing. (FH) Valerij Sidorevic | Eberswalde  
 Dipl.-Ing. (FH) Mohamed Bangura | Potsdam  
 Michael Silkinat, M.Eng. | Perleberg  
 Franz Schiementz M.Sc. | Schipkau  
 Andreas Demmig B.Sc. | Fürstenwalde/Spree  
 Marc Scholz M.Sc. | Rüdersdorf

**NACHWEISBERECHTIGTE:R FÜR BRANDSCHUTZPLANUNG**

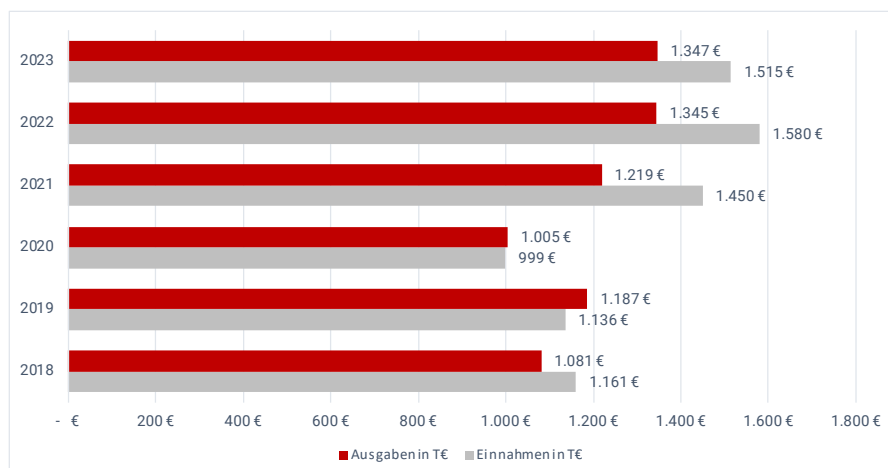
Dipl.-Ing. (FH) Hendrik Paulsen | Bremervörde  
 Dipl.-Ing. (FH) Sebastian Wiederer M. Eng., Brandassessor | Berlin  
 Dipl.-Ing. (FH) Stefan Kalisch | Berlin  
 Dipl.-Ing. Sebastian Stiller | Wriezen  
 Dr.-Ing. Torsten Bark | Cottbus  
 Maximilian Waitz M. Eng. | Hamburg  
 Oliver Goldmann M.Sc. | Oerlinghausen  
 Dipl.-Ing. (FH) Cordelia Seefeldt | Bad Belzig



© Teilnehmende des IKT 23 | BBIK

**DER HAUSHALT**

Die günstige Haushaltsentwicklung im Jahr 2023 lässt sich vor allem durch die erhöhten Teilnehmerzahlen erklären, die auf die Erweiterung der Weiterbildungsformate zurückzuführen sind. Dadurch ist die Brandenburgische Ingenieurkammer finanziell gut auf kommende Preissteigerungen vorbereitet.



**BBIK ZAHLEN UND FAKTEN**

**■ DIE FORT- UND WEITERBILDUNG**

Aufgrund der einschneidenden Auswirkungen der COVID-19-Pandemie in den Jahren 2020 und 2021 wurde der Bereich der Fort- und Weiterbildung grundlegend umstrukturiert. Die Brandenburgische Ingenieurkammer (BBIK) sah sich vor der Herausforderung, Bildungsangebote anzupassen, um den Einschränkungen durch die Pandemie zu begegnen und gleichzeitig einen kontinuierlichen Lernfortschritt für ihre Mitglieder zu gewährleisten.

In diesem Zusammenhang hat die BBIK verstärkt auf digitale Weiterbildungsangebote gesetzt. Durch die Nutzung moderner Technologien und virtueller Lernplattformen konnte die Kammer flexiblere und zugänglichere Schulungsmöglichkeiten für ihre

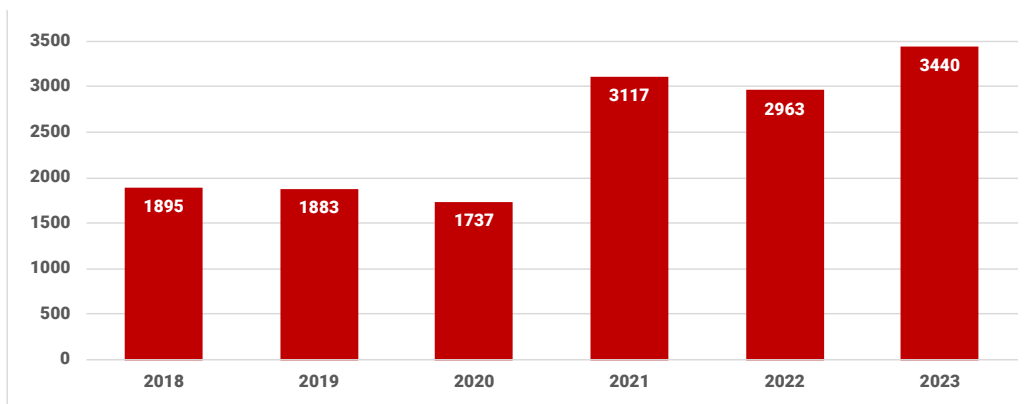
Mitglieder schaffen. Diese digitalen Formate ermöglichten es den Ingenieurinnen und Ingenieuren, ihre Fachkenntnisse auf dem neuesten Stand zu halten, ohne physisch an Veranstaltungen teilnehmen zu müssen, was besonders in Zeiten von Reisebeschränkungen und sozialer Distanzierung von Vorteil war.

Die Umstellung auf digitale Weiterbildungsangebote war somit nicht nur eine Reaktion auf die Pandemie, sondern auch eine strategische Entscheidung, um den Bedürfnissen der Mitglieder langfristig gerecht zu werden und den Zugang zu Bildung zu erleichtern.

**TEILNEHMENDENZAHLEN**

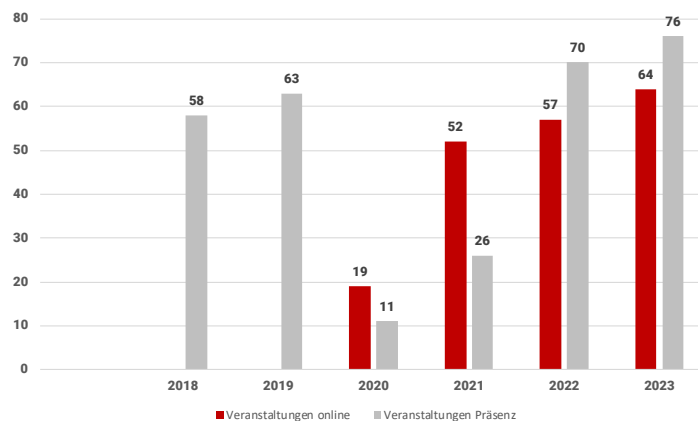
Durch die Implementierung von hybriden und Online-Veranstaltungen erzielte die Brandenburgische Ingenieurkammer im Jahr 2021 eine Rekordbeteiligung. Dieser positive Trend setzte sich auch im Jahr 2022 fort, wobei die Teilnehmerzahlen weiterhin auf einem hohen Niveau lagen. Im Jahr 2023 konnte die BBIK sogar die Rekordzahl von 2021 übertreffen.

Die Teilnehmerzahlen resultieren aus Veranstaltungen, bei denen die Anmeldung über die Website der BBIK erfolgt. In diesem Fall erhalten unsere Mitglieder den vollen Service: Automatische Zählung ihrer Fortbildungspunkte und digitale Zustellung der Teilnahmebescheinigung.



**VERANSTALTUNGSFORMAT**

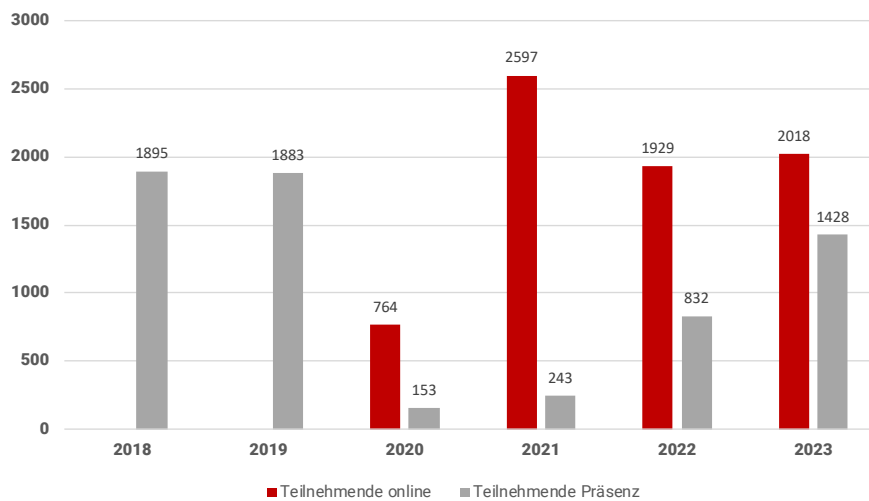
Die Anzahl der vollständig online oder als hybride Veranstaltungen durchgeführten Events nimmt weiter zu. Im Jahr 2020 begann die BBIK mit 19 Online-Seminaren. Diese Zahl hat sich bis zum Jahr 2022 auf 57 verdreifacht, was deutlich zeigt, dass dieses Weiterbildungsformat von den Teilnehmenden gut angenommen wird. Im Jahr 2023 konnte die BBIK ihr Angebot auf 64 Online-Veranstaltungen erweitern.



## TEILNEHMENDENZAHLEN NACH VERANSTALTUNGSFORMAT

Die anhaltende Stabilität der Teilnehmerzahlen reflektiert eine kontinuierliche Nachfrage nach Weiterbildungsmöglichkeiten. Insbesondere im Jahr 2021, als die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie den Weiterbildungsbereich stark beeinträchtigten, wendeten sich die Teilnehmenden vermehrt den Online-Formaten zu, um ihre berufliche Entwicklung voranzutreiben. Dieser Trend setzte sich auch im Jahr 2022 fort, wobei die Präferenz für Online-Weiterbildung deutlich erkennbar war. Im Jahr 2023 zeigte sich eine bemerkenswerte Verschiebung hin zu digitalen Lernformaten. Tatsächlich entschieden sich mehr Teilnehmer für das Online-Format im Ver-

gleich zu den angebotenen Präsenzveranstaltungen. Diese Vorliebe für Online-Weiterbildungsformate spiegelt nicht nur die Flexibilität wider, die es den Teilnehmern ermöglicht, ihre berufliche Entwicklung unabhängig von Ort und Zeit voranzutreiben, sondern auch die Anerkennung der Effektivität und des Komforts dieser digitalen Lernmöglichkeiten. Ein weiterer Vorteil von Online-Veranstaltungen ist ihre Reichweite. Die BBIK konnte mit ihren Veranstaltungen fast genauso viele Nichtmitglieder erreichen, was zeigt, dass digitale Formate einen breiteren Zugang zu Bildungsangeboten ermöglichen.

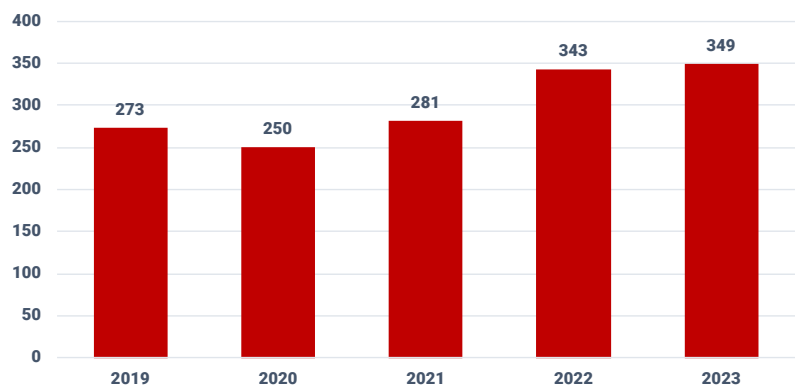


## TEILNEHMENDENZAHLEN REGIONALE MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Das positive Feedback und die wachsenden Teilnehmerzahlen bestärken die Brandenburgische Ingenieurkammer darin, das digitale Format für die Regionalen Mitgliederversammlungen beizubehalten und weiter auszubauen. Die Möglichkeit, sich digital zu vernetzen und auszutauschen, wird von den Mitgliedern als äußerst wertvoll empfunden, insbesondere für den direkten Kontakt mit den unteren Bauaufsichten.

Die Einführung der zusätzlichen Veranstaltungsreihe „BBIK-Dialog“ im Jahr 2022 stieß ebenfalls auf großes Interesse, nicht nur bei den Mitgliedern, sondern auch bei den Behörden.

Diese Reihe ermöglichte einen vertieften Austausch über aktuelle Themen und Herausforderungen im Bauwesen. Angesichts der positiven Resonanz wurden drei Veranstaltungen in diesem Format angeboten.

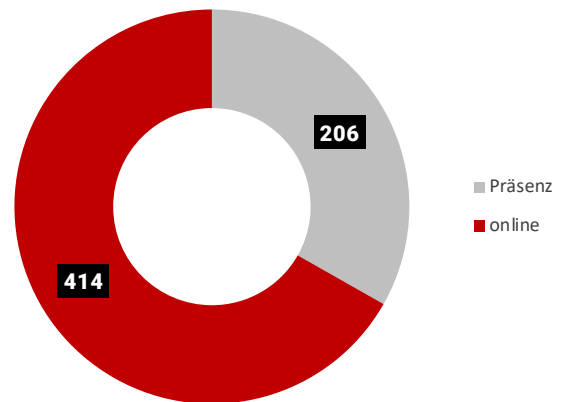


**BBIK ZAHLEN UND FAKTEN**

**TEILNEHMENDENZAHLEN SEMINARE FÜR PRÜFSACHVERSTÄNDIGE**

Im Jahr 2023 hat die BBIK erneut ihre jährlichen Seminare für Prüfsachverständige organisiert. Auffällig ist, dass sich mehr als doppelt so viele Teilnehmende wie zuvor für die Online-Variante der Seminare entschieden haben.

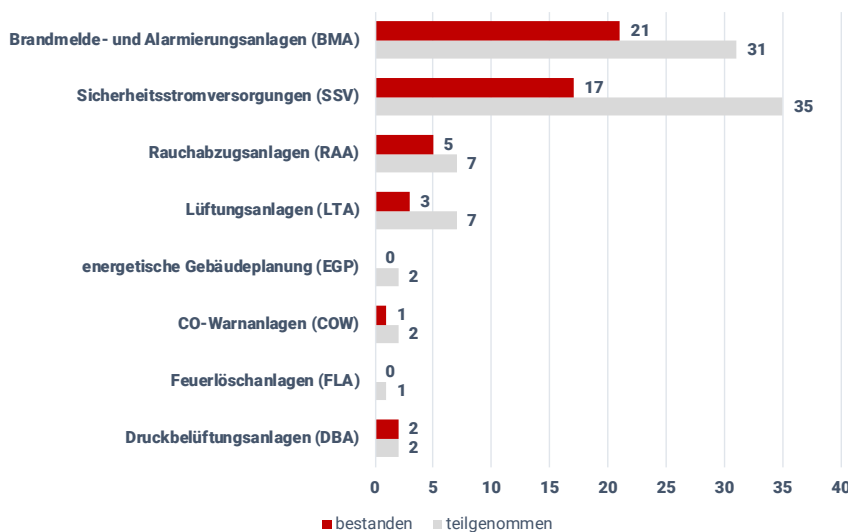
Dies verdeutlicht einen eindeutigen Trend in Richtung digitaler Weiterbildungsangebote.



**PRÜFSACHVERSTÄNDIGENWESEN**

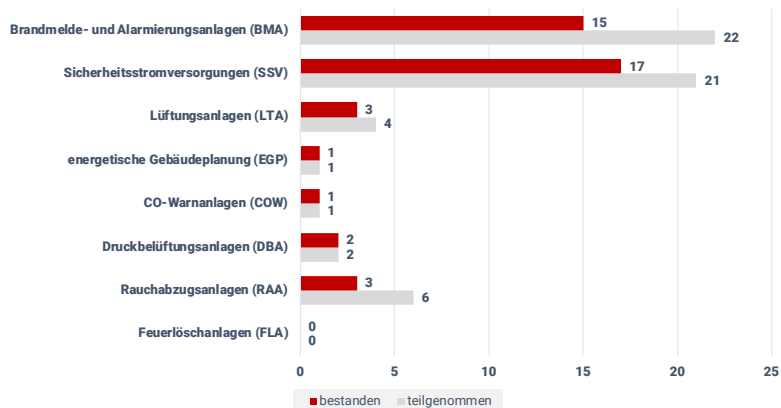
Die Brandenburgische Ingenieurkammer fungiert als die zuständige Anerkennungsbehörde für alle Ingenieur:innen, die ihren Geschäftssitz im Land Brandenburg haben und die Anerkennung als Prüfsachverständige:r anstreben. Darüber hinaus

können Prüfsachverständige aus ganz Deutschland an Seminaren und Prüfungen teilnehmen, sofern sie dies mit ihrer jeweiligen zuständigen Anerkennungsbehörde abgestimmt haben.



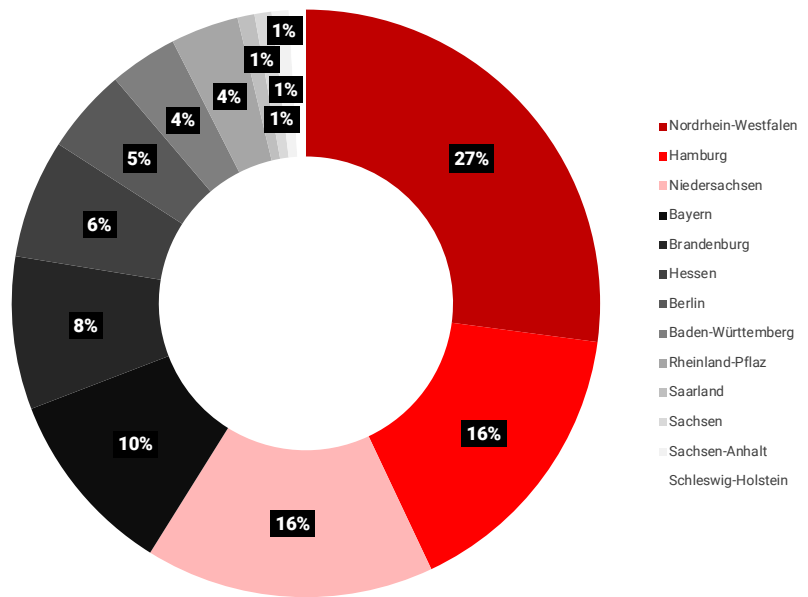
Im Jahr 2023 nahmen insgesamt 87 Prüfsachverständige an der **ERSTEN STUFE** des Fachgutachtens für die besondere Sachkunde teil. Von diesen konnten 49 Prüfsachverständige diese erste Stufe erfolgreich abschließen. Die Grafik zeigt die Aufteilung in die verschiedenen Fachbereiche und Fachrichtungen.

An der **ZWEITEN STUFE** der mündlichen Prüfung mit praktischem Teil nahmen insgesamt 57 Teilnehmer:innen teil. Von diesen konnten 42 erfolgreich die zweite Stufe absolvieren und damit die Anerkennung zum Prüfsachverständigen oder zur Prüfsachverständigen erhalten.





Die Brandenburgische Ingenieurkammer (BBIK) nimmt eine zentrale Rolle als eine von drei Prüfstellen in Deutschland für das Anerkennungsverfahren zum Prüfsachverständigen ein. Aufgrund ihrer Reputation und Kompetenz zieht sie nicht nur Teilnehmer:innen aus dem eigenen Bundesland an, sondern auch aus anderen Regionen des Landes. Dies trägt dazu bei, dass Brandenburg einen wichtigen Beitrag für die gesamte Bundesrepublik leistet, indem es hochqualifizierte Fachkräfte in diesem entscheidenden Bereich ausbildet und zertifiziert.



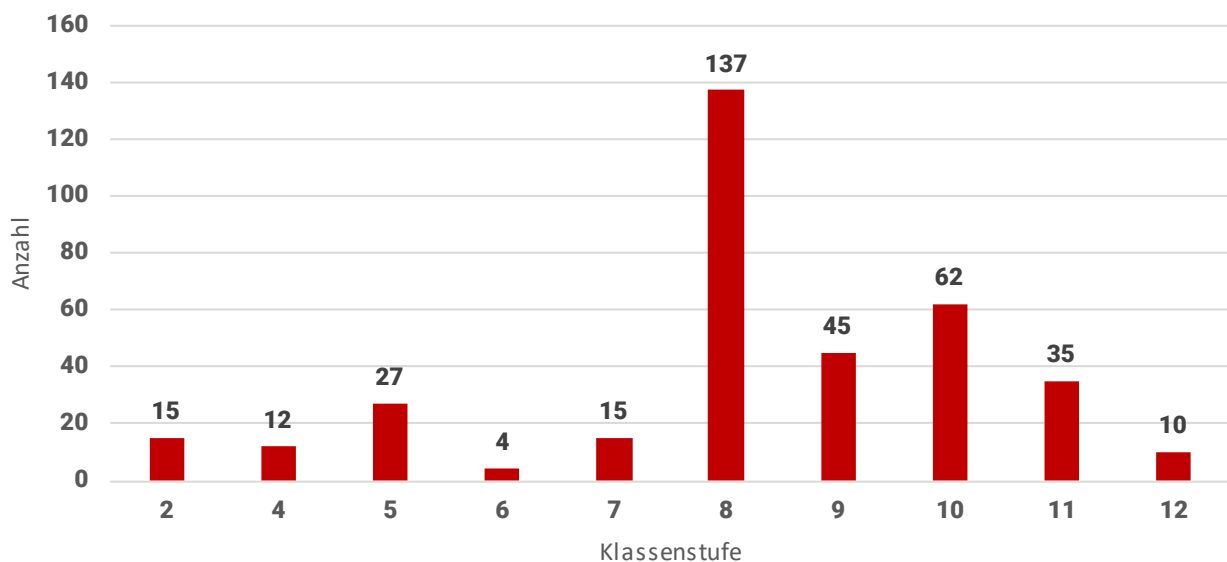
### SCHÜLERWETTBEWERB „JUNIOR.ING“

Am 26. April wurde in der Staatskanzlei in Potsdam die diesjährige Landespreisverleihung des jährlichen Schülerwettbewerbs „Brücken schlagen“ abgehalten. Die Brandenburgische Ingenieurkammer (BBIK) hat bereits zum zehnten Mal nach kreativen Ingenieurtalenten unter den Schüler:innen im ganzen Land Brandenburg gesucht.

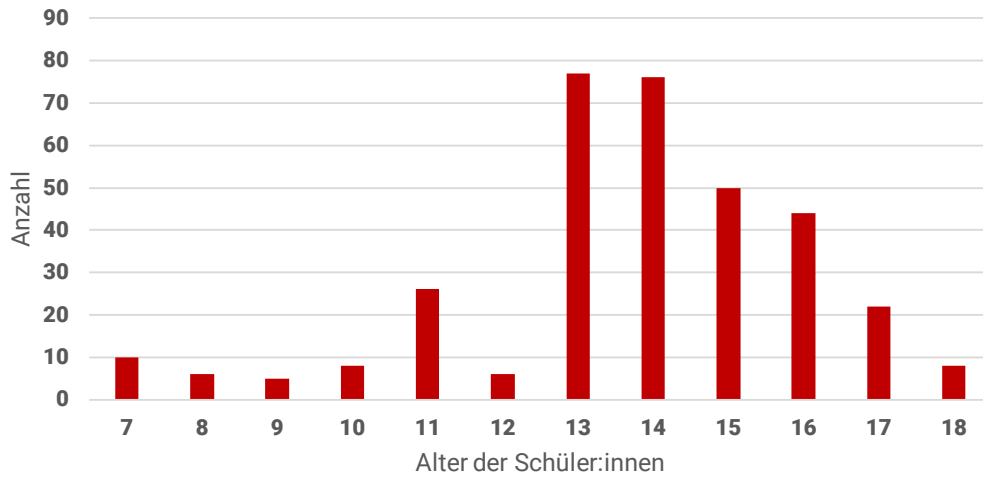
Die Vielfalt der eingereichten Modelle zeugt erneut davon, dass viele Schülerinnen und Schüler sich intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt haben, und ihre Brücken sogar mit einem Fokus auf

Klimafreundlichkeit geplant und gebaut haben. Es wurden Brücken aus Holz, Wolle und sogar Papier eingereicht – allesamt Rohstoffe, die in Zukunft eine bedeutende Rolle im klimafreundlichen Bauen und somit für unsere Umwelt spielen werden.

Die BBIK ist dieses Jahr besonders stolz, denn an dem Wettbewerb haben insgesamt 327 Teilnehmende teilgenommen, und mehr als die Hälfte davon waren Schülerinnen – genau 169 an der Zahl! Die Klassenstufe 8 war im Jahr 2023 mit der größten Anzahl von Schülerinnen und Schülern vertreten.



**BBIK ZAHLEN UND FAKTEN**



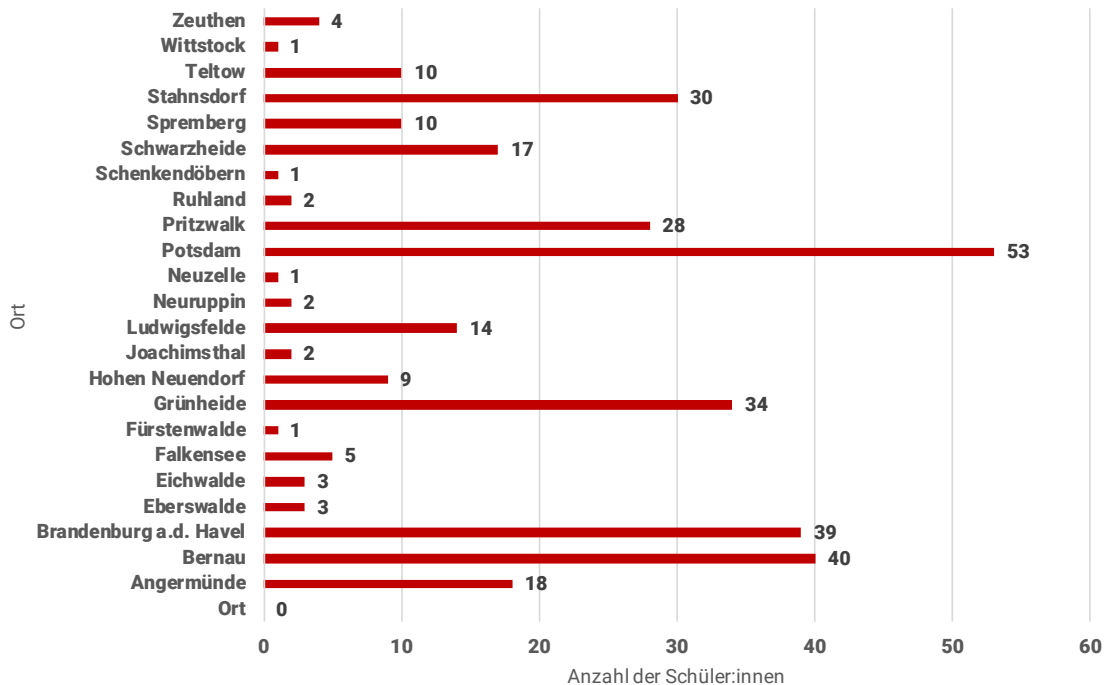
In der Alterskategorie I des diesjährigen Schülerwettbewerbs „Brücken schlagen“ erhielt Greta Amende aus der 6. Klasse des Alexander von Humboldt-Gymnasiums in Eberswalde den ersten Platz. Ihre Brücke mit dem Namen „Air Mash“ besticht nicht nur durch ihr ästhetisches Erscheinungsbild, sondern auch durch ihre Funktionalität und Tragfähigkeit. In der Alterskategorie II sicherte sich René Schäfer aus der 9. Klasse der Freien Montessori Oberschule in Hangelsberg den ersten Platz mit seiner Bogenbrücke namens „Die scharfe Brücke“.

Insgesamt wurden 127 Modelle eingereicht, wovon 71 in der Alterskategorie I (bis Klasse 8) und 56 in der Alterskategorie II (ab Klasse 9) platziert wurden.

Die Bauzeiten aller Modelle summierten sich auf insgesamt 2054 Stunden. Die eingereichten Modelle stammten von 39 Schulen im Land.

Die Preisträgerinnen und Preisträger des Schülerwettbewerbs auf Bundesebene wurden am 16. Juni 2023 bei einer feierlichen Verleihung im Deutschen Technikmuseum Berlin bekanntgegeben.

Auch in diesem Jahr wurde ein Modell aus Brandenburg ausgezeichnet. Greta Amende aus Eberswalde erhielt mit ihrem Modell „Air Mash“ den Sonderpreis der Deutschen Bahn für besonders innovative Modelle, dotiert mit einem Preisgeld von 300€. René Schäfer aus Hangelsberg sicherte sich einen fünften Platz und 100€ Preisgeld.



■ **WEBSITE**

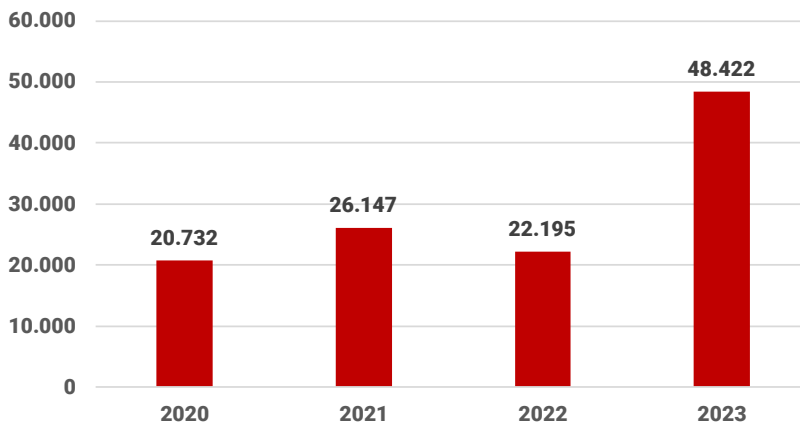
Seit Mitte 2020 führt die Brandenburgische Ingenieurkammer (BBIK) eine detaillierte Website-Statistik. Alle Nutzerinnen und Nutzer, die der Datenanalyse über den Cookie-Banner zustimmen, werden erfasst. Auf diese Weise konnten wir feststellen, dass im Jahr 2023 über 48.000 Besucher:innen die BBIK-Website aufgerufen haben.

Um sicherzustellen, dass unsere Website stets aktuell und informativ ist, bemüht sich die BBIK, an jedem Werktag eine Neuigkeit zu veröffentlichen. Diese Artikel werden nicht nur von unseren Mitglie-

dern, sondern auch von Besuchenden gelesen, die keine Mitglieder sind, was zeigt, dass unser Informationsangebot breite Beachtung findet.

Zusätzlich erhalten alle Mitglieder am Monatsende eine Rundmail von uns. In dieser Mail weisen wir auf aktuelle Themen hin und verlinken die wichtigsten News des Monats. Darüber hinaus empfehlen wir auch die Teilnahme an den nächsten Veranstaltungen der BBIK, um unsere Mitglieder stets auf dem Laufenden zu halten und sie aktiv in unsere Aktivitäten einzubinden.

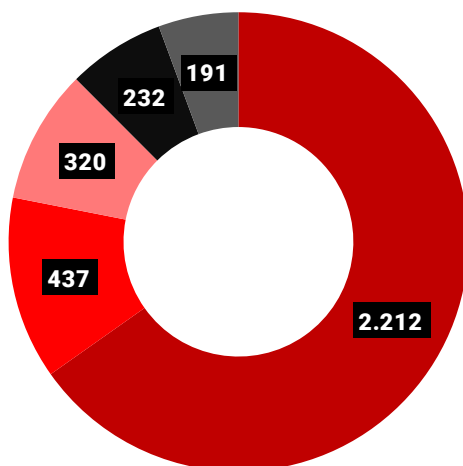
**Websitebesuchende**



Der nahezu ausschließlich digitale Kommunikationskreislauf der Brandenburgischen Ingenieurkammer (BBIK) erweist sich als äußerst effektiv, da die Mitglieder die Website der Kammer mindestens einmal im Monat besuchen. Diese regelmäßigen Besuche zeigen nicht nur das Interesse der Mitglieder an den gebotenen Inhalten, sondern ermöglichen es der BBIK auch, einen direkten Einblick in das Besucherverhalten und die Präferenzen zu erhalten.

Durch die Analyse der Besucherzahlen und des Nutzerverhaltens kann die BBIK feststellen, welche Inhalte besonders interessant und relevant sind. Auf dieser Grundlage kann die Kammer ihr Informationsangebot gezielt anpassen und weiterentwickeln, um den Bedürfnissen und Interessen der Mitglieder

bestmöglich gerecht zu werden. Diese kontinuierliche Optimierung der Websiteinhalte trägt dazu bei, die Mitgliederbindung zu stärken und die Effizienz der Kommunikation mit den Mitgliedern zu verbessern

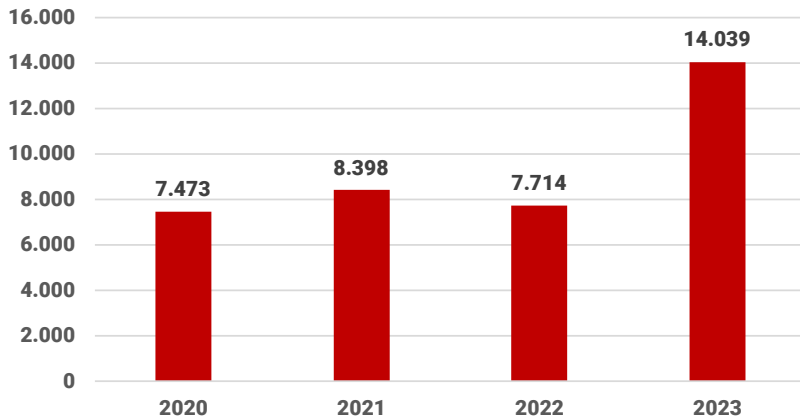


**Meistbesuchte News**

- Anforderungen an Abstände von Photovoltaikanlagen
- Bauordnung | Entscheidungshilfen des MIL aktualisiert
- Änderung der Brandenburgischen Bauordnung beschlossen
- LEITFADEN | GEG 2020 und Änderungen GEG 2023
- LESUNG | Drittes Gesetz zur Änderung der Brandenburgischen Bauordnung

**BBIK ZAHLEN UND FAKTEN**

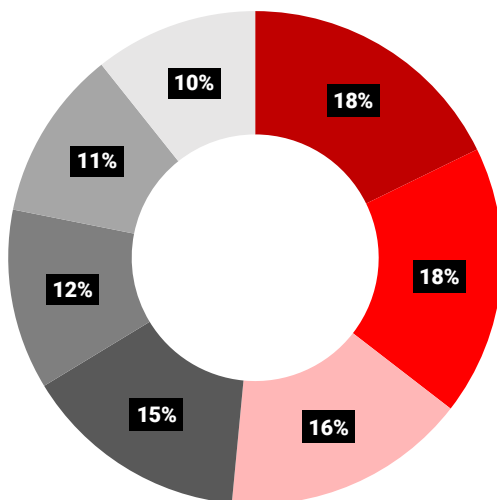
**Downloads**



Im vergangenen Jahr verzeichnete die Website der Brandenburgischen Ingenieurkammer (BBIK) insgesamt über 280.000 Seitenaufrufe, wobei gut 14.000 Dateien heruntergeladen wurden, darunter wichtige Dokumente wie Musterprüfberichte, Mitgliedsanträge, Kammerordnungen und Arbeitshilfen. Die durchschnittliche Verweildauer der Besucher auf der Website lag bei rund fünf Minuten, was auf ein starkes Interesse an den bereitgestellten Inhalten hinweist.

Die BBIK setzt verstärkt auf digitale Publikationen für ihre Mitglieder und Interessierte, um nicht nur effizienter zu arbeiten, sondern auch einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Ab 2024 besteht beispielsweise die Möglichkeit, Beitragsbescheide

digital zu erhalten, und das Deutsche Ingenieurblatt wurde auf ein ePaper-Format umgestellt. Diese Maßnahmen unterstreichen das Engagement der BBIK für eine moderne und nachhaltige Kommunikation mit ihren Mitgliedern und der Öffentlichkeit.

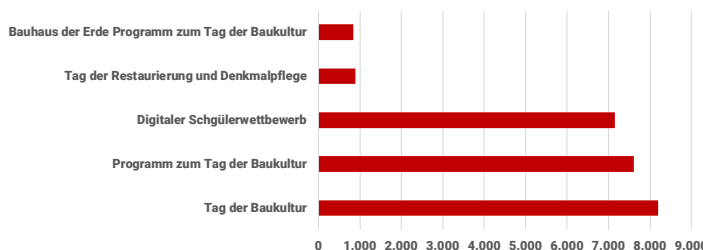


**Häufigste Downloads**

- Mitgliedsantrag
- Checkliste Anerkennung ausländischer Abschlüsse
- Fortbildungsordnung
- Fragen und Antwortenkatalog PSV Tag 2023
- MIL Rundschreiben Photovoltaik 2022
- Gebührenordnung
- Musterprüfbericht

**SOCIAL MEDIA**

**Reichweite von Instagram**



Der Instagram-Kanal der Brandenburgischen Ingenieurkammer (BBIK) verzeichnet ein starkes Wachstum und etabliert sich als bedeutende Plattform für die Kommunikation mit der Community. Durch ansprechende Beiträge und Stories bietet der Kanal einen Einblick in die Welt des Ingenieurwesens in Brandenburg. Mit regelmäßigen Updates über aktuelle Entwicklungen und Veranstaltungen informiert die BBIK ihre Follower und stärkt das Bewusstsein für die Bedeutung des Ingenieurberufs.





## ■ UNSER SERVICE - IHR VORTEIL

Als Mitglied der Brandenburgischen Ingenieurkammer (BBIK) haben Sie nicht nur Vorteile bei Veranstaltungen, wir bieten Ihnen noch viel mehr. Neben einer exklusiven Rechtsberatung unterstützen wir Ingenieur:innen beim Start in die Selbstständigkeit. Zusätzlich erhalten Sie bei unseren exklusiven Versicherungspartnern Rabatt beim Abschluss einer Berufshaftpflicht. Zudem ermöglicht Ihnen die Mitgliedschaft in der BBIK, den Zugang zum Versorgungswerk Niedersachsen und die damit verbundene finanzielle Altersabsicherung.

Sie haben beruflichen Ärger? Kein Problem. Die BBIK bietet ihren Mitglieder eine Anhörung vor dem Schlichtungsausschuss an. Im Allgemeinen können sich Kammermitglieder vertrauensvoll an alle Aus-

## ■ DIGITALER STEMPEL

Ab 2023 bietet die BBIK ihren Mitgliedern den exklusiven Service des „Digitalen Stempels“ an, der den herkömmlichen Ingenieurausweis ersetzt. Dieser ist im Mitgliederbereich der BBIK-Website verfügbar. Der digitale Stempel bietet zahlreiche Vorteile:

- Er kann für alle digitalen Anträge genutzt werden, was den Aufwand erheblich reduziert und die Umwelt schont.
- Der Stempel wird automatisch aktualisiert, z.B. bei neuen Ingenieurleistungen.

schüsse und Fachsektionen mit ihren Problemen, Ideen und Vorschlägen wenden.

Das Ehrenamt wird in der BBIK großgeschrieben und wir sind allen engagierten Mitgliedern sehr dankbar für die geleistete Arbeit. Einige der Ausschüsse haben viel Zeit und Mühe in die Ausarbeitung von Merkblättern und Arbeitshilfen gesteckt, die den Mitgliedern im beruflichen Alltag helfen. Zusätzlich bietet die BBIK ihren Mitgliedern einen internen Mitgliederbereich. Dort können Fortbildungspunkte eingetragen, die Kontaktdaten geändert und der digitale Stempel heruntergeladen werden. Aber auch die Protokolle der Vertreterversammlung sind einsehbar und wer möchte, kann sich eine E-Mailsignatur downloaden.

- Bei Löschung der Listenführungen oder Austritt aus der BBIK wird der digitale Stempel automatisch ungültig gemacht.
- Eine Anleitung zur Unterstützung bei Problemen steht im Mitgliederbereich zur Verfügung.

Zusätzlich wurde eine Anleitung zur Unterstützung bei Problemen beim Herunterladen und Verwenden des digitalen Stempels erstellt, die im Mitgliederbereich unter „Konto verwalten/Digitaler Stempel“ heruntergeladen werden kann.



© Wattana | 478433433 | Adobe

**BBIK ANSPRECHPARTNER:INNEN**

Ihre Ansprechpartner:innen in der Brandenburgischen Ingenieurkammer (BBIK) stehen Ihnen jederzeit zur Verfügung, um Ihnen bei Fragen und Anliegen behilflich zu sein. Wir möchten sicherstellen, dass Sie stets die Unterstützung erhalten, die Sie benötigen, und stehen Ihnen daher gerne zur Verfügung.

**ANJA SCHELLHORN**

*Geschäftsführerin*

0331 / 743 18 - 11

[anja.schellhorn@bbik.de](mailto:anja.schellhorn@bbik.de)

**MONIQUE STACHE**

*Justizariat und Anerkennungsbehörde für Prüfsachverständige*

0331 / 743 18 - 12

[monique.stache@bbik.de](mailto:monique.stache@bbik.de)

**MAIK SCHNEIDER**

*Prüfsachverständigenwesen und Geschäftsstelle des Prüfungsausschusses*

0331 / 743 18 - 14

[maik.schneider@bbik.de](mailto:maik.schneider@bbik.de)

**UWE BROGSITTER**

*Nachhaltigkeit und Zukunft GEG Kontrollstelle*

0331 / 743 18 - 16

[uwe.brogsitter@bbik.de](mailto:uwe.brogsitter@bbik.de)

**KAROLA HERZBERG**

*Haushalt und Finanzen*

0331 / 743 18 - 18

[karola.herzberg@bbik.de](mailto:karola.herzberg@bbik.de)

Haben Sie Fragen? Möchten Sie weitere Informationen zu unseren Dienstleistungen oder aktuellen Projekten erhalten? Zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren! Wir sind hier, um Ihnen zu helfen und Ihre Anliegen zu bearbeiten.

**KORINNA BÖHM**

*Büroleitung*

0331 / 743 18 - 11

[korinna.boehm@bbik.de](mailto:korinna.boehm@bbik.de)

**DANA ESER**

*Mitgliederverwaltung*

0331 / 743 18 - 13

[mitgliederverwaltung@bbik.de](mailto:mitgliederverwaltung@bbik.de)

**VIENNA LUPICKI**

*Weiterbildung*

0331 / 743 18 - 15

[vienna.lupicki@bbik.de](mailto:vienna.lupicki@bbik.de)

**MARIA ROLOFF**

*Kommunikation und Kooperation*

0331 / 743 18 - 17

[maria.roloff@bbik.de](mailto:maria.roloff@bbik.de)

**HINWEIS**

Wir bitten Sie, vor Ihrem Besuch in der Geschäftsstelle einen Termin mit uns zu vereinbaren. So garantieren wir Ihnen die volle Aufmerksamkeit und können gemeinsam Ihr Anliegen bearbeiten.

## ■ IMPRESSUM

### HERAUSGEBER

1. Auflage | März 2024

**Brandenburgische Ingenieurkammer**  
Schlaatzweg 1 | 14473 Potsdam

### Redaktion, Konzept und Gestaltung

**[Maria Roloff](#)**

Kommunikation & Kooperation | BBIK

Telefon: 0331 743 18 10

Fax: 0331 743 18 30

E-Mail: [info@bbik.de](mailto:info@bbik.de)

Web: [www.bbik.de](http://www.bbik.de)

## ■ BILD- UND DATENQUELLEN

### Foto

**Titelbild:** © SNIPE | AdobeStock

*Alle nicht aufgelisteten Fotos sind mit den Urheberrechtsinhabenden direkt gekennzeichnet oder sind Fotos und Grafiken der BBIK*

### Grafiken

**Umschlag/Inhalt** © vector\_corp | Freepik

### Druck



Gehen wir gemeinsam mit festem Schritt  
und neugierigem Blick in unsere Zukunft . . .

